



**WOXX**

déi aner wochenzeitung  
l'autre hebdomadaire

1567/20  
ISSN 2354-4597  
2.50 €  
14.02.2020



## Es geht um die Wurst

Schwarzbraun-gelbe Allianzen gibt's in Deutschland nicht bloß bei einer angekockelten Thüringer mit Senf: alles über die unappetitlichen Ereignisse im Erfurter Landtag.

Regards S. 16



### EDITO

**Wir retten die Welt lieber alleine S. 2**

Der langerwartete Klima- und Energieplan ist endlich da. Mitbestimmung ist bei der Klimarettung leider nur symbolisch erwünscht.

### NEWS

**Wer bügelt, kocht und putzt? S. 3**

15 Organisationen rufen Frauen dazu auf, am 7. März die Care-Arbeit zu verweigern. Die Vorbereitungen dafür laufen indessen auf Hochtouren.

### REGARDS

**Noch Luft nach oben S. 4**

Luxemburg hat sich in puncto Asylpolitik in den vergangenen Jahren zwar verbessert, doch es bleibt immer noch viel zu tun.



5 453000 211009

0 1 5 6 7



## EDITORIAL

ENERGIE- UND KLIMAPLAN

# Mangelhafte Mitbestimmung

Joël Adami

**Die Art und Weise, wie die Regierung die Partizipation am Klimaplan gestaltet, ist weder ambitioniert noch innovativ, sondern hochgradig gefährlich.**

Luxemburgs blau-rot-grüne Regierung hat sehr ambitionierte Klimaschutzziele, wie sie im Dezember verkündete. Wie sich diese konkret in Maßnahmen übersetzen würden, war lange nicht gewusst, da auf das entscheidende Dokument gewartet wurde: die ausführliche Fassung des nationalen Klima- und Energieplans. Diese Woche wurde er veröffentlicht und noch bevor irgendwer ihn gelesen haben konnte, war klar, dass Kritik daran eher unerwünscht ist.

Um fair zu bleiben: Es gibt tatsächlich zwei verschiedene Partizipationsmöglichkeiten, um Stellungnahmen zum Klimaplan abzugeben, nämlich per E-Mail und per Post. Bis zum 29. März haben Interessierte Zeit, ihre „Beobachtungen und Vorschläge“ an das Umweltministerium zu schicken. Wenn sie denn überhaupt davon erfahren, dass der Plan nun auf [emwelt.lu](http://emwelt.lu) verfügbar ist. Die Regierung verschickte zwar eine Pressemitteilung, vermied es jedoch, den Plan mitzuschicken – am Ende würden etwa noch kritische Journalist\*innen in dem Dokument herumschnüffeln.

Auf eine Pressekonferenz wurde ebenfalls verzichtet. Das ist erstaunlich, denn sonst lädt die Regierung Journalist\*innen gerne ein, sei es für die Ankündigung einer Ankündigung, die Einweihung einer neuen Bushaltestelle oder zu einem ersten Spatenstich. Fast könnte man meinen, der Energie- und Klimaplan, doch eines der wichtigsten Dokumente dieser Regierung und der die Zukunft des Landes maßgeblich gestaltet, sei den grünen Minister\*innen gar nicht so wichtig. Oder ist ihnen das Kompromissdokument am Ende gar peinlich?

Im Interview mit Radio 100,7 betonte Umweltministerin Carole Dieschbourg (Déi Gréng), sie empfinde die Vertreter\*innen der Lobbys der Landwirtschaft und der Industrie, aber auch Umwelt-NGOs, um mit ihnen über den Klimaplan zu diskutieren. Gespräche mit ausgewählten Partner\*innen ersetzen jedoch keine echte Mitbestimmung. In der Aufzählung der Ministerin fehlte ohnehin eine

wichtige Gruppe: Die Jugendlichen, die die Klimakrise durch ihr Engagement überhaupt auf die Agenda gesetzt haben. Ganz nebenbei werden sie auch jene sein, die die heutigen klimapolitischen Entscheidungen später ausbaden dürfen. Sie einzubinden, sollte viel selbstverständlicher sein als der Input von Wirtschaftsvertreter\*innen, deren Streben nach kurzfristigen Profiten uns die Misere überhaupt erst eingebrockt hat.

**Gespräche mit ausgewählten Partner\*innen ersetzen keine echte Mitbestimmung.**

Dabei kann diese Regierung auch ganz anders: Transportminister François Bausch (ebenfalls Déi Gréng) macht eine Tour durch das ganze Land, um sein neues Busnetz vorzustellen – und hat sich auch schon vor dessen Ausarbeitung Feedback und Ideen eingeholt. Warum machen Claude Turmes und Carole Dieschbourg nicht auch eine Klimatour, auf der sie ihre Positionen erklären und es vielleicht sogar schaffen, die Ängste vor dem Schreckgespenst CO<sub>2</sub>-Steuer zu nehmen?

Das Vorgehen hinterlässt einen sehr bitteren Beigeschmack: Bei vergleichsweise geringfügigen Entscheidungen werden die Möglichkeiten der Partizipation ausgelotet, bei richtungsweisenden Dokumenten kann man als besorgte\*r Bürger\*in lediglich eine E-Mail schreiben, ohne irgendeine Garantie, dass sie überhaupt von Entscheidungsträger\*innen zur Kenntnis genommen wird. Dabei gäbe es abgesehen von Brief und E-Mail jede Menge Möglichkeiten, auch online mit den Bewohner\*innen des Landes über den Klimaplan zu diskutieren und Mitbestimmungsmöglichkeiten zu schaffen.

Paradoxerweise bietet die strategische Umweltprüfung, der sich der Klimaplan unterwerfen muss, nachvollziehbarere und zudem rechtlich verbrieft Partizipationsmöglichkeiten – allerdings nur zum Umweltaspekt. Die Klimakrise kann nur bewältigt werden, wenn wir alle gemeinsam am Umbau der Gesellschaft mitarbeiten. Dass die Regierung scheinbar aus politischem Kalkül heraus nicht versucht, alle ins Boot zu holen, ist mehr als gefährlich.

## NEWS

Haus-, Pflege- und Fürsorgearbeit:  
Das Unsichtbare sichtbar machen **S. 3**

## REGARDS

Flüchtlingspolitik: Theorie gut, Praxis nicht so **S. 4**  
Nachhaltigkeit: Vermeiden, dass das Engagement  
beim Streik aufhört **S. 6**

Que reste-t-il de nos amours ? (13/16): Marcel et  
Josette : bien se nourrir pour mieux vivre **p. 10**  
Großstadtromane:

Umherschweifen im Wahnsinn **S. 12**

Deutschland: Fataler Handschlag **S. 16**

## AKTUELL

HAUS-, PFLEGE- UND FÜRSORGEARBEIT

# Das Unsichtbare sichtbar machen

Tessie Jakobs

**Weltweit verrichten Frauen täglich viele Stunden unbezahlte Arbeit. Im Rahmen des diesjährigen internationalen Frauenkampftags am 8. März soll besondere Aufmerksamkeit darauf gerichtet werden. Die Vorbereitungen laufen schon seit Monaten auf Hochtouren.**

Die Plattform JIF (Journée internationale des femmes) ruft alle Frauen dazu auf, am 7. März 24 Stunden lang Arbeit zu verweigern, für die sie nicht bezahlt werden. Es geht um die sogenannte Haus-, Pflege- und Fürsorgearbeit, die viele weiblich sozialisierte Menschen tagtäglich leisten, wie etwa kochen, waschen, putzen, einkaufen, Kinder erziehen und Kranke versorgen. Wie kürzlich von der NGO Oxfam veröffentlichte Zahlen zeigen,

auf [www.fraestreik.lu/materiel/](http://www.fraestreik.lu/materiel/) eine Reihe von Optionen auf. Sie reichen vom Tragen violetter Kleidung bis hin zu einer verlängerten Mittagspause. Auch die Weigerung zu lächeln, wenn einem nicht danach ist, zählt zu den vielen Möglichkeiten. Nach solchen individuellen Aktionen sind Interessierte eingeladen, sich um 15 Uhr auf der Place d'Armes einzufinden, wo Forderungen verlaublich werden. Nach Abschluss der Demo um 17.30 Uhr wird in den Rotunden bei einer Party zum feierlichen Teil des Aktionstags übergegangen. In einem Schreiben ruft die JIF alle Männer dazu auf, sich mit den streikenden Frauen zu solidarisieren, etwa indem sie die Hausarbeit übernehmen, für ihre Arbeitskolleginnen einspringen oder sich der Demo anschließen.

Die Initiative der JIF geht allerdings weit darüber hinaus. Bereits seit Monaten treffen sich Interessierte in regelmäßigen Abständen, um gemeinsam über die relevanten Handlungsfelder und notwendigen politischen Forderungen zu debattieren. Ein Impuls, der dabei eingebracht

wurde, ist der Bereich der Sexarbeit, dem am 24. Februar ein eigenes Event gewidmet wird. Auf dem Programm steht die Besichtigung des Zentrums „dropIn - Dispensaire pour Sexworkers“ mit Erklärungen von Koordinatorin Tessy Funck.

Es ist nur eine von unzähligen Veranstaltungen, die den theoretischen und informativen Rahmen zum Jahresthema Haus-, Pflege- und Fürsorgearbeit liefern soll. Eine weitere solche Veranstaltung findet am 28. Februar statt, wenn es ab 18.30 Uhr in der Chambre des salariés heißt „Propreté à quel prix? Le nettoyage: un métier non-valorisé“. Der Abend wird mit einer Vorstellung statistischer Zahlen vom Liser eingeleitet, geht dann mit einer Vorführung des luxemburgischen Films „Les Invisibles“ weiter und endet mit einer Podiumsdiskussion. Anmeldefrist ist der 20. Februar.

Das nächste offene Austauschtreffen findet am 22. Februar in der Chambre des salariés statt. Alle Informationen zu den Events finden Sie unter [www.fraestreik.lu/events/](http://www.fraestreik.lu/events/).



verbringen Frauen weltweit täglich weit über 12 Milliarden Stunden mit solch unbezahlter Arbeit. Für Oxfam stellt diese einen zentralen Faktor für die Ungleichheit zwischen den Geschlechtern dar, erhöht sie doch erheblich das Risiko, in Armut zu leben. Selbst wenn Haus-, Pflege- und Fürsorgearbeit bezahlt wird, wird sie meist von Migrantinnen unter prekären Bedingungen ausgeübt. „Auf diese Weise wird die Ungleichheit sowohl zwischen Frauen, als auch zwischen armen und reichen Haushalten fortgeschrieben und vertieft“, stellt Oxfam diesbezüglich fest. Angesichts dieser Problematik fordert die NGO Regierungen weltweit dazu auf, mehr in öffentliche Kinderbetreuung und soziale Absicherung in armen Ländern zu investieren, Frauenrechte und -organisationen weltweit zu stärken und den „ruinösen Steuerwettlauf“ zu stoppen.

Die von der JIF geplante Aktion soll kein Streik im eigentlichen Sinne werden: Um allen Interessierten die Gelegenheit zu geben, in ihrem Möglichkeitsrahmen an der symbolischen Aktion teilzunehmen, listet die JIF

## SHORT NEWS

## Radio Ara 3.0

(rg) - Radio Ara en faillite ? On aurait pu le croire, après que la radio 100,7 avait révélé que la société CRP, qui est en sorte l'éditrice du programme anglais, Ara City Radio, était en fin de vie. Les actionnaires de CRP SA ont effectivement consenti à vendre leurs parts pour une somme symbolique à Alter Echos sàrl, la société à la base de ce qu'on appelle « Radio Ara ». En manque de financement, Radio Ara « vendait » depuis le début des années 2000 le slot d'émission matinal au programme anglais d'Ara City Radio - le seul programme régulier en langue anglaise à l'époque au Luxembourg. Depuis lors, d'autres stations FM ou internet anglophones ont vu le jour, partiellement subventionnées par l'État (Delano, LuxTimes, RTL Today...). Ce qui a mis en danger le financement d'Ara City Radio, entièrement basé sur des recettes publicitaires. Presque vingt ans plus tard, une nouvelle étape s'annonce donc pour Radio Ara, la seule des quatre radios « à réseau d'émission » restée indépendante depuis que la loi de 1991 devait garantir « l'exercice du libre accès de la population (...) à une multitude de sources d'information et de divertissement ». Ara City Radio deviendra en quelque sorte la branche de la radio orientée vers les différentes communautés - anglophones ou autres - établies au Luxembourg, aux côtés de Graffiti pour les jeunes et des programmes classiques de Radio Ara réalisés par des bénévoles - une vraie radio communautaire donc, pour laquelle cependant le financement de la structure, contrairement à qui se fait ailleurs en Europe, n'a toujours pas de base légale. En attendant, différentes formes de crowdfunding, de bénévolat et d'auto-exploitation garantiront la pérennité du projet Ara, comme c'est le cas depuis presque 30 ans.

## Prix Amnesty : pour l'humanité, contre l'UE

(lm) - Les « Juventa10 », ce sont les dix membres d'équipage du navire « Juventa » poursuivis par la justice italienne pour avoir sauvé des réfugiés victimes d'avaries en Méditerranée. Ils viennent de recevoir le prix des droits humains de la section allemande d'Amnesty International. « L'équipage du Juventa représente l'ensemble des bénévoles qui s'engagent sur mer et sur terre en faveur des demandeurs d'asile », écrit l'ONG. Parce qu'ils et elles ont sauvé plus de 14.000 personnes en 2016-2017, la justice italienne a enquêté contre les Juventa10 comme s'il s'agissait de criminels (voir woxx 1534 : « Abwrackung des Asylrechts »). Amnesty estime que les accusations italiennes ne tiennent pas debout et servent seulement à persécuter et intimider des personnes qui ne font que défendre les droits humains. L'ONG regrette que l'Union européenne, à travers une directive dirigée contre le trafic des êtres humains, rende possible ces abus, alors qu'elle devrait protéger ceux et celles qui apportent une aide humanitaire aux réfugiés. Pour les évolutions récentes en matière de (non-)sauvetage de réfugiés en Méditerranée, voir [woxx.eu/libyen](http://woxx.eu/libyen).

online

## Weniger BCEE, mehr Minen, viel Vietnam

Sie mögen unsere Printausgabe, aber Sie wollen mehr woxx? Dann schauen Sie doch auf [woxx.lu](http://woxx.lu) vorbei: Dort können Sie regelmäßig Artikel finden, die ausschließlich online erscheinen.

**Schließungen von Filialen: Wie die Post, so die Sparkasse** Schon auffällig, wie kurzfristig und drastisch Rationalisierungsmaßnahmen bei Gesellschaften, die zu 100 Prozent dem Luxemburger Staat gehören, vonstattengehen. [woxx.eu/postbcee](http://woxx.eu/postbcee)

**Gute Mine, böses Spiel** Was spricht für, was gegen, den Einsatz von Landminen? Und wie soll Luxemburg umgehen mit der Ankündigung der USA, wieder auf diesen Waffentyp zurückzugreifen? [woxx.eu/gutemine](http://woxx.eu/gutemine)

**EU-Parlament für Freihandel mit Vietnam** Follow-up unseres Interglobal-Artikels von letzter Woche: Das EU-Parlament hat sich für das Freihandelsabkommen ausgesprochen, die Kritik vietnamesischer NGOs sowie von Grünen und Linken blieb fruchtlos. [woxx.eu/epfreiviet](http://woxx.eu/epfreiviet)

## THEMA

FLÜCHTLINGSPOLITIK

# Theorie gut, Praxis nicht so

Tessie Jakobs

**Recht zufrieden zog Minister Asselborn am Montag Bilanz in puncto Asyl, Immigration und Aufnahme. Manche Kritikpunkte halten sich indes hartnäckig.**

„Luxemburg ist eins der wenigen Länder, das nicht defensiv an Asylpolitik herantritt. Wir sind solidarisch, hilfsbereit und übernehmen Verantwortung gegenüber Menschen, von denen manche alles verloren haben.“ Am Montag hatte Außen- und Immigrationsminister Jean Asselborn zu seiner alljährlichen Bilanz-Pressekonferenz in puncto Asylpolitik eingeladen. Der Minister sieht das vergangene Jahr alles in allem positiv. Dabei war ihm auch 2019 Kritik nicht erspart geblieben.

Das Jahr begann mit einer positiven Note als Asselborn entschied, auf eine Forderung der konsultativen Menschenrechtskommission (CCDH) einzugehen. Konkret ging es um die Praxis, bei Flüchtlingen, die ihre Minderjährigkeit nicht eindeutig nachweisen können und bei denen diese auch nicht anhand einer Röntgenuntersuchung des Handgelenks festgestellt werden konnte, Genitaluntersuchungen durchzuführen. Die CCDH hatte kritisiert, dass diese weder besonders zuverlässig, noch menschenwürdig seien. Nachdem Asselborn anfangs auf den Tests bestanden hatte, gab er schließlich nach. Genitaluntersuchungen finden seither nicht mehr statt.

Die Feststellung der Minderjährigkeit der Antragstellenden ist vor allem deshalb wichtig, da sie laut Gesetz einen anderen Umgang erfahren als Volljährige. Von den 64 Asylsuchenden, die 2019 angaben, minderjährig zu sein, stellte sich dies in 39 Fällen als nicht zutreffend heraus. „Ich verurteile diese Menschen nicht“, stellte Asselborn am Montag klar. „Es ist allerdings wichtig, dass wir denjenigen gegenüber fair bleiben, die die Wahrheit sagen.“

2019 wurden 2.047 Anfragen auf internationalen Schutz eingereicht und insgesamt 2.154 Entscheidungen gefällt. 653 Anfragen wurden anerkannt, 397 abgelehnt. 25 Prozent der

Antragstellenden stammen aus Eritrea, 14 Prozent aus Syrien und 7,9 Prozent aus Afghanistan. 2019 befand sich zum ersten Mal auch Venezuela unter den Herkunftsländern. Die Zahl von Asylsuchenden aus dem Balkan hat stark abgenommen.

Zugenommen haben dagegen Fälle, in denen die Antragstellende einen Abbruch der Prozedur beantragte. 2019 waren es 308 Menschen. Sie halten sich nur dann noch legal im Land auf, wenn sie in der Shuk (Structure d'hébergement d'urgence au Kirchberg) unterkommen. „Die Shuk ist kein Gefängnis und diejenigen, die dort wohnen, sind keine Kriminelle. Es ist ihr gutes Recht, das System zu verlassen“, erklärte Asselborn auf der Pressekonferenz.

2019 dauerte die Prozedur im Durchschnitt 4,8 Monate, ein großer Fortschritt, wie Asselborn betonte. „Natürlich gibt es immer noch Fälle, die viel mehr Zeit in Anspruch nehmen: Wenn Menschen keine Papiere haben, nicht beweisen können, wer sie sind, oder vertiefte Nachforschungen nötig sind.“ Die Zuständigen würden in jedem Fall aber ihr Möglichstes tun, um die Dauer auf ein Minimum zu reduzieren. Zurzeit ist die Prozedur bei 1.470 Personen noch nicht abgeschlossen.

## Hoffen und Bangen

Auch auf Zahlen aus diesem Jahr kam Asselborn zu sprechen. „Wenn sich die Tendenzen der ersten zehn Februartage bestätigen, liegt die Zahl der Anfragen Ende des Monats bei etwa 100 Stück. Das letzte Mal, als die Anzahl so niedrig war, war im Mai 2015.“ Dies würde er, Asselborn, unter anderem deshalb begrüßen, weil die Unterkünfte zurzeit bereits überlastet seien. Statt das Angebot rapide zu erweitern, scheint die Strategie also vor allem „Hoffen und Bangen“ zu lauten.

Im Jahr 2019 haben 36 unbegleitete Minderjährige in Luxemburg internationalen Schutz beantragt, bei 11 weiteren hatte die Prozedur zum Zeitpunkt der Pressekonferenz noch nicht begonnen. Die meisten davon stam-

REGARDS

**Dr Mi-figue  
& Mr Mi-raisin**



GVS 20





men aus Afghanistan und Eritrea. Bezüglich dieser besonders verletzlichen Gruppe erwähnte Asselborn ein im November vom Regierungsrat gutgeheißenes großherzogliches Reglement, das den legalen Rahmen für die Zusammenstellung und Funktionsweise der „commission consultative d'évaluation de l'intérêt supérieur des mineurs non accompagnés“ bildet. Dieses Gremium entscheidet in Fällen, in denen unbegleiteten Minderjährigen der Flüchtlingsstatus verwehrt wurde, ob diese in Luxemburg bleiben oder in ihr Herkunftsland zurückgeschickt werden sollen. Nach eingehender Analyse der spezifischen Situation der Betroffenen wird beschlossen, was in deren bestem Interesse ist.

Mitte Januar hatte die beratende Menschenrechtskommission Kritik an diesem Bewertungsgremium geäußert. Dieses sei nicht neutral und unabhängig und nicht alle Teilnehmer\*innen seien ausreichend in puncto Kinderrechte sowie physische und psychische Gewalt geschult. Auch die NGO Passerell hatte kürzlich beanstandet, dass ein unabhängigeres Gremium notwendig sei, als das zur-

zeit vorgesehe. Momentan sieht das Reglement vor, dass die Bewertungskommission aus Vertreter\*innen des Office national de l'enfance (ONE), des Office national de l'accueil (Ona), der Staatsanwaltschaft und des Außenministeriums besteht. Der Minister hat in Reaktion auf die Kritik präzisiert, dass noch Änderungsvorschläge, ob von CCDH, Staatsrat oder anderen Akteur\*innen ins Gesetz einfließen werden.

### Angemessener Umgang?

Im Rahmen des Dublin III Reglements wurden 330 Personen von Luxemburg aus in einen anderen Mitgliedsstaat überstellt; 90 dagegen wurden ins Großherzogtum transferiert, 30 davon aus Griechenland. Die Dublin-Verordnung sieht vor, dass Personen nur in einem Land Asyl beantragen können und auch in diesem Land bleiben müssen.

In einem am Freitag veröffentlichten Schreiben mit acht Forderungen an den Minister hatte die Passerell kritisiert, dass bei einer Überstellung die in den jeweiligen Ländern vorherrschenden Umstände nicht immer

ausreichend berücksichtigt würden. So gebe es in Griechenland zum Teil Probleme in puncto Unterkünfte und Schulbesuch, Italien halte teilweise geltende Richtlinien nicht ein und auch in weiteren Ländern sei die Situation nicht immer ideal.

Anlässlich der Pressekonferenz pochte Asselborn darauf, dass sehr wohl Rücksicht auf die Umstände in den Ländern genommen werde. Auch die besondere Verletzlichkeit der Betroffenen, etwa Frauen, die alleine oder schwanger sind, würden berücksichtigt. „Ich weiß, dass behauptet wird, ich würde mich über die Gesetze hinwegsetzen.“ Dem sei aber nicht so: „Wenn wir sehen, dass für die Betroffenen eine Gefahr besteht, handelt Luxemburg angemessenen.“

In einem weiteren Schreiben ging Passerell am Mittwoch erneut auf diese Problematik ein. Zwar überstelle Luxemburg zurzeit keine Asylsuchenden mehr nach Griechenland, doch gelte diese Ausnahmeregelung nicht für Menschen, die das Flüchtlingsstatut dort bereits erhalten hätten. Angesichts dessen wiederholte die Organisation ihre Forderungen, Menschenrechtsrisiken in den Mit-

gliedsstaaten stärker zu berücksichtigen, und den Rechtsbehelf gegen eine Überstellungsentscheidung zu garantieren.

Die Luxemburger Asylpolitik ist sicherlich verbesserungswürdig. Zu den Forderungen von Passerell gehören, systematische Prozeduren zur frühzeitigen Feststellung von Anzeichen auf Verletzlichkeit, Traumata, Belästigung und/oder Gewalterfahrung einzuführen und das Personal entsprechend zu schulen. Obwohl Asselborn betont, dass all dies bereits der Fall sei, scheint das in den Augen mancher Betroffenen nach wie vor nicht der Fall zu sein. Sie beklagen, nicht systematisch über die Möglichkeit einer medizinischen Untersuchung zur Feststellung von Folterspuren und Traumasymptomen informiert worden zu sein. Daran zeigt sich: Nur weil etwas in der Theorie vorgesehen ist, schlägt es sich noch lange nicht in der Praxis nieder.

## INTERVIEW

NACHHALTIGKEIT

# Vermeiden, dass das Engagement beim Streik aufhört

Interview: Joël Adami

„Change!“ nennt sich ein Zine, das eine Schüler\*innengruppe aus dem Lycée classique de Diekirch herausgibt. Die woxx hat drei von den Schüler\*innen getroffen und mit ihnen über Demonstrationen, Nachhaltigkeit, Printmedien und ihre weiteren Projekte gesprochen.

**woxx:** Wie seid ihr auf die Idee gekommen, ein Zine über Nachhaltigkeit zu machen?

**Phoebe Heirens:** Ich bin im März 2019 von Freunden überzeugt worden, am Klimastreik teilzunehmen. Da wurde ich erst so richtig aufmerksam auf das Thema Klimawandel und war ziemlich ergriffen. Die Reaktion meiner Mitschüler hat mich doch enttäuscht; während des Streiks waren alle begeistert, aber danach hat niemand mehr davon geredet. Da ist mir die Idee mit dem Zine gekommen, um zu zeigen, dass demonstrieren nicht alles ist, was man tun kann oder soll.

**Max Heirens:** Die erste Ausgabe ist in der Hinsicht eher eine Ideensammlung, um zu illustrieren, was man ändern kann.

**Mara Manieri:** Wir sind demonstrieren gegangen, um die Politik zu Änderungen zu bringen. Danach ist uns aufgefallen, dass viele Schüler jedoch nichts in ihrem Leben geändert haben. Das Zine ist ein Mittel, sie dafür

zu sensibilisieren, dass auch sie etwas für das Klima machen können. Wir hatten so ein wenig die Idee, dass es mit Abfalltrennen und Energiesparlampen getan wäre ...

**Phoebe:** ... und dann heißt es „In zehn Jahren geht die Welt unter.“ Okay, cool. Wir müssen etwas tun.

**Die Klimademo hat euch also politisiert?**

**Max:** In unserer Gruppe sind einige, die politisch aktiv sind, andere beschäftigen sich nicht so viel damit. Nach der Demo haben wir viel darüber diskutiert und zum ersten Mal gemerkt, dass es einen Notstand gibt, der politisch behandelt werden muss. Zuvor gab es kein politisches Thema, das uns so zusammengebracht hat.

**Phoebe:** Das Einzige, was in der Schule sonst politisch diskutiert wird, ist das Wahlrecht ab 16 - über das man dann in fünf verschiedenen Sprachen Essays schreiben darf. So richtig mit Politik auseinandergesetzt haben wir uns vor der Beschäftigung mit dem Klimawandel nicht.

**Mara:** Wobei wir versuchen, parteipolitisch so neutral wie möglich zu bleiben.

**Ihr sagt, „Change!“ ist keine Schülerzeitung. Warum nicht?**

**Max:** Wenn man sagt, eine Schülerzeitung ist eine Zeitung, die von Schülern einer Schule gemacht wird, ist es eine Schülerzeitung. Change! aber ist eher ein Magazin, das von Menschen gemacht wird, die sich stark für das Thema Nachhaltigkeit interessieren und etwas ändern wollen. Wir sind extrem selbstständig und machen alles in unserer Freizeit, was uns vielleicht auch von einer Schülerzeitung unterscheidet.

**Mara:** Schülerzeitungen sind primär für Schüler gedacht, unser Zine ist so gestaltet, dass alle etwas davon haben. Wir wollen, dass unsere Leser sich für das engagieren, was ihnen wichtig ist, und wir versuchen deswegen, mit gutem Beispiel vorzugehen.

**Phoebe:** Wir werden allerdings von unserer Schule unterstützt. Finanziell für das Zine, und mit Räumen für andere Projekte. Das ist cool, deswegen können wir das Zine auch in hohen Stückzahlen verteilen.

**Max:** Uns hat erstaunt, dass die Schule sich über Schüler freut, die sich eine eigene Meinung bilden und aktiv werden. Etwas, was leider in unserem Alter eher selten vorkommt.

**Wenn nicht nur die Schüler\*innen eurer Schule eure Zielgruppe sind, wer gehört denn noch dazu?**

**Phoebe:** Eine weitere Zielgruppe wären die Eltern. Es ist wichtig, dass sie verstehen, warum Schüler zu Klimademos gehen - auch, weil sie Entschuldigungen für Fehlstunden schreiben müssen.

**Max:** Eigentlich gehört aber jeder, der etwas beitragen will, zu unserer Zielgruppe.

**Mara:** Das Zine liegt auch an ganz unterschiedlichen Orten aus, zum Beispiel bei einem Psychologen im Wartezimmer, in einer Apotheke und so weiter. Dadurch, dass es auf Englisch ist, können wir sehr viele Menschen erreichen.

**„In zehn Jahren geht die Welt unter. Okay, cool. Wir müssen etwas tun.“**

**Ja, warum ist das Zine eigentlich auf Englisch?**

**Mara:** Wir haben darüber viel diskutiert, im Endeffekt ist Englisch eine ziemlich universelle Sprache und wir können dadurch eine möglichst breite Zielgruppe ansprechen.

**Phoebe:** Für Siebt- und Achtklässler ist es natürlich schwierig, weil die noch nicht so gut Englisch können. Wir organisieren aber andere Pro-

FOTO: CHANGE!



Max, Phoebe und Mara koordinieren das Team rund um „Change!“

jekte innerhalb der Schule, um auch jüngere Schüler zu erreichen und sie für das Thema Klimawandel zu begeistern.

**Max:** Ich glaube, dass die meisten, die bei uns im Team Texte schreiben, sich mit Englisch am wohlsten fühlen. Das ist bei der Recherche auch oft einfacher, weil viele Texte, auf die wir uns beziehen, auf Englisch geschrieben sind.

**Wie reagieren Lehrer\*innen auf das Zine?**

**Mara:** Ganz unterschiedlich. Einige wollen wissen, warum wir die Texte denn nicht auf Französisch, sondern auf Englisch schreiben, andere finden es merkwürdig oder verstehen nicht, warum wir das Zine machen. Viele ermutigen uns aber auch und freuen sich über unser Engagement.

**Phoebe:** Einige unterstützen uns sehr, worüber wir uns freuen. Eine Englischlehrerin hilft uns, indem sie die Texte verbessert und redigiert. Das bringt uns enorm weiter.

**Max:** Eigentlich haben wir aber nicht so viel mit Lehrern zu tun – außer, dass sie halt auch zu unserem Publikum gehören. Wir versuchen, so unabhängig wie möglich zu sein und unsere Projekte ohne große Hilfe von außen zu erledigen.

**Wie seid ihr organisiert?**

**Phoebe:** Wir machen alles selbstorganisiert und so basisdemokratisch wie möglich. Alle zwei Wochen treffen wir uns in der großen Gruppe. Was die Organisation angeht, gibt es natürlich noch Luft nach oben, manchmal überfordert uns die schier Menge an Ideen und Input, die wir als Gruppe von 20 Menschen produzieren.

**Mara:** Es war eine bewusste Entscheidung, keine Lehrer direkt einzubinden und das Projekt selbst zu leiten. Bisher klappt das ganz gut. Manchmal kommen Direktion oder Lehrer mit Projekten auf uns zu, aber meistens machen wir alles ganz alleine.

**Max:** Wie die interne Organisation funktionieren soll, ist auch ein ständiges Diskussionsthema. Wir haben uns Videos von Fridays for Future angesehen, die sich ganz über WhatsApp organisieren, was ich persönlich erstaunlich finde. Wir machen das über den Chatdienst Slack, der uns ermöglicht, die Arbeit auf verschiedene kleine Teams aufzuteilen. Das Writing-Team, das Social Media-Team oder das Grafik-Team können dann untereinander kommunizieren. Eine Herausforderung ist es aber, Schüler aus anderen Klassen – vor allem jüngere – für das Projekt zu begeistern und sie in die Gruppe zu integrieren.

Nächstes Jahr sind wir drei auf Premiere, dann müssen andere das Projekt übernehmen.

**Mara:** Phoebe – und im weiteren Sinne wir drei – sind die Ansprechpersonen für die Direktion, wir haben aber innerhalb der Gruppe nicht mehr zu sagen als alle anderen.

**Die erste Edition heißt „Future“, weil die fehlenden Zukunftsperspektiven uns als das größte Problem erschien.**

**Seid ihr mit anderen Gruppen wie Youth for Climate oder Move vernetzt?**

**Phoebe:** Ein wenig, das könnte ruhig noch mehr sein. Ich bin in den Whatsapp-Gruppen von Youth for Climate und Fridays for Future, lese da aber eher nur mit. Ich kenne auch Leute aus einer ähnlichen Gruppe aus Ettelbrück, aber bisher ist keine konkrete Zusammenarbeit entstanden.

**Max:** Wir sind in Diekirch ein wenig isoliert, deshalb wäre es eigentlich eine gute Idee, uns stärker mit diesen Gruppen zu vernetzen. Aktuell läuft das eher über persönliche Kontakte, daher ist es schwierig. Youth for Cli-

mate ist eine große Inspiration für uns, weil sie auch basisdemokratisch und selbstorganisiert sind.

**Bisher gab es „Change!“-Ausgaben zu den Themen Future und Fashion. Wie wählt ihr eure Themen aus?**

**Max:** Die Themenfindung läuft ebenfalls demokratisch ab, wir treffen uns und diskutieren darüber, warum wir die einzelnen Themenvorschläge wichtig finden. Die Abstimmung ist aber anonym, damit sich keiner zu sehr unter Druck gesetzt fühlt. Die erste Edition heißt „Future“, weil die fehlenden Zukunftsperspektiven uns zu dem Moment als das größte Problem erschienen. Die nächsten Ausgaben sind aber alle spezifischer auf ein Thema aufgebaut.

**Phoebe:** Die nächste Edition wird „Food“ zum Thema haben. Es müssen aber nicht alle Themen ein F als Anfangsbuchstaben haben.

**Mara:** Da wir alle motiviert und informiert sind, haben wir überhaupt keine Probleme, Themen zu finden – die Liste ist noch sehr lang.

**Max:** Mir ist aufgefallen, dass unsere Themen immer stark mit Problemen zusammenhängen. Wir erklären, was überhaupt das Problem zum Beispiel mit „Fast Fashion“ ist und zeigen dann Lösungsansätze auf.



## INTERVIEW



FOTO: CHANGE!

Tauschend zur Nachhaltigkeit: Im Norden gibt es kaum Möglichkeiten, faire oder nachhaltige Kleidung zu kaufen, „Change!“ organisierte also kurzerhand einen Clothes Swap.

**Euch ist schon sehr wichtig, selbst etwas zum Thema Nachhaltigkeit beizutragen zu können?**

**Phoebe:** Wir wollen halt vermeiden, dass das Engagement beim Streik aufhört. Alleine kann man zwar nichts machen, aber wenn viele Menschen sich bewegen und die Politik dann mitzieht, können wir etwas erreichen.

**Max:** Was uns auch beschäftigt ist die Frage, wie wir als Minderjährige mitbestimmen können. Wir dürfen nicht wählen und haben demnach keinen Einfluss auf die Politik. Das macht uns so wütend, dass wir uns andere Wege suchen, etwas zu einer nachhaltigeren Entwicklung beizutragen.

**Mara:** Die Konsequenzen des eigenen Handelns zu erkennen, ist für uns auch ein Teil des Erwachsenwerdens. Dazu gehört auch, dieses Wissen weiterzugeben.

**Wieso druckt man 2020 ein Zine noch auf Papier?**

**Mara:** Die meisten Menschen identifizieren sich dann doch eher mit Papier, der größte Teil der luxemburgischen Zeitungen ist gedruckt. Mit dem Papier-Zine erreichen wir mehr Menschen, denen man das Heft einfach in die Hand drücken kann. Mit Social Media geht das nicht so einfach.

**Das quadratische Format erinnert aber schon ein wenig an Instagram – ist das so gewollt?**

**Max:** Ich habe davor ein CD-Booklet design und dabei herausgefunden, dass es einfach und billig ist, in dem Format zu drucken. Ansonsten finden wir es einfach ästhetisch ansprechend. Das hat aber nicht unbedingt etwas mit Instagram zu tun. Außerdem ermöglicht uns das kleine Format, relativ kurze Texte schreiben zu können, was uns als Schüler natürlich zugute kommt.

**Auf Social Media seid ihr aber auch aktiv?**

**Phoebe:** Ja, wir haben einen Instagram-Account und eine Facebookseite.

**Max:** Als Gruppe haben wir entschieden, auf Instagram vor allem anderen Output als jenen der Zines zu zeigen, außerdem wollen wir dadurch sichtbar machen, wie viel Arbeit hinter dem Projekt steckt.

## In den luxemburgischen Medien fehlt die Stimme der Jugend.

**Was fehlt euch in der luxemburgischen Medienlandschaft?**

**Mara:** In letzter Zeit ist es besser geworden, weil der Klimawandel auch verstärkt behandelt wird. Und es ist gut, dass die Medien so unabhängig wie möglich sind.

**Max:** Was allerdings fehlt, ist die Stimme der Jugend. Es fehlen Ange-

bote, die sich speziell an Jugendliche richten und unsere Perspektive wiedergeben. Selten werden junge Menschen zitiert oder interviewt, vor allem wenn sie nicht in einer Jugendpartei sind. Auf Instagram ist das ganz anders, weil die Auswahl einfach größer ist und es leichter ist, Menschen zu finden, von denen man sich repräsentiert fühlt.

**Phoebe:** Ich gebe Max da Recht. Letztens hatte das Lëtzeburger Land eine Beilage zum Thema Jugend, aber auch da wurde mehr über als mit uns geredet.

**Mara:** Es ist natürlich auch schwierig, eine repräsentative Gruppe von Jugendlichen zu finden.

**Was für Projekte stellt ihr neben dem Zine auf die Beine?**

**Phoebe:** Wir machen zum Beispiel den Clothes Swap, der parallel zum jährlichen Büchermarkt in unserer Schule stattfindet und bei dem man Kleidung tauschen kann. Das ist aus der Not heraus entstanden, weil es im Norden Luxemburgs wenig Möglichkeiten gibt, faire oder second hand Kleidung zu kaufen. Unser bisher größtes Projekt ist der „Ökodag“, an dem alle Neuntklässler der Schule teilgenommen haben. Das sind jene Schüler, die unser Zine nicht unbedingt erhalten und lesen. So konnten wir die auch erreichen, was im Großen und Ganzen auch gut geklappt hat. Nach einer Präsentation zu „Change!“ und dem Klimawandel

konnten sie in verschiedenen Workshops praktisches Wissen zum Thema erarbeiten. Eine Gruppe hat zum Beispiel Vorschläge erarbeitet, wie die Schule ökologischer funktionieren kann. Aktuell arbeiten wir an weiteren Workshops und am Austausch mit vier anderen europäischen Schulen, die im Rahmen der „Journées européennes“ nach Diekirch kommen werden.

**Max:** Da sollen dann auch Vorschläge für nachhaltigere Schulen erarbeitet werden. Wir hoffen, dass dadurch ein gewisser Druck auf die Direktionen entsteht, damit sich tatsächlich Sachen ändern.

**Mara:** Wir sind extrem dankbar für die Unterstützung durch unsere Schule. So etwas sind wir von Autoritäten nicht gewohnt.

Change! ist auf Instagram unter [instagram.com/change.zine](https://www.instagram.com/change.zine) zu finden und kann per Mail unter [change.writeus@gmail.com](mailto:change.writeus@gmail.com) kontaktiert werden.

Die woxx wurde auf die Gruppe aufmerksam, als diese einen offenen Brief an Bildungsminister Claude Meisch (DP) richtete, in dem die Entscheidung, 100 Schüler\*innen zur Weltausstellung nach Dubai zu schicken, kritisiert wurde.



# La démocratie a besoin d'un journalisme critique

Le **woxx** a besoin de vous !

Voilà plus de 30 ans que le **woxx** couvre de manière critique l'actualité au Luxembourg (de 1988 à 2000 sous le nom de « GréngeSpoun »). Notre regard résolument écologique, féministe et progressiste nous rend uniques dans le paysage médiatique luxembourgeois, de même que notre supplément culturel.

Le woxx a intensifié sa présence numérique libre d'accès depuis fin 2017 : quasi tous les jours, des articles paraissent en exclusivité sur notre site. Tout cela sans pub ni offre premium ou paywall. Nous avons en effet la conviction que l'accès à l'infor-

mation doit rester gratuit et il nous tient à cœur que nos articles soient accessibles à quiconque s'y intéresse.

Nous irions volontiers plus loin. Or, si les bonnes idées ne nous manquent pas, c'est bien l'argent pour les réaliser qui nous fait défaut : le woxx est un projet indépendant sans grand lobby privé pour le financer.

**Plusieurs possibilités s'offrent à vous pour nous aider : plus d'infos sur [woxx.lu/support](https://woxx.lu/support)**

Nous voulons mettre en avant ici surtout la possibilité de faire un don, voire de mettre en place un ordre permanent pour nous permettre de réagir de la façon la plus flexible et directe à la situation actuelle. Si vous voulez contribuer à alimenter nos caisses un peu trop vides pour nous lancer dans de nouvelles aventures, vous pouvez le faire via le compte **CCPL IBAN LU69 1111 0244 9551 0000** de « Solidaritéit mam GréngeSpoun asbl ».



SÉRIE : QUE RESTE-T-IL DE NOS AMOURS ? (13/16)

# Marcel et Josette : bien se nourrir pour mieux vivre

Paca Rimbau Hernández

**Marcel Triebel, originaire de Leudelage, et Josette Lentz, dudelageoise, se connaissent depuis 33 ans. En octobre 1992, ils ont entrepris une aventure dont le but est de favoriser la bonne santé : « Naturstifftchen Knueweleck ».**

**Josette :** On a repris le magasin de Mme Ganzen, qui existait depuis 1962. Les fils de Marcel pratiquaient la course cycliste : vélo, cyclocross... et il voulait qu'ils se nourrissent bien. Ils mangeaient déjà bio.

**Marcel :** Je voulais que nos enfants aient de la nourriture saine. À la maison, nous faisions notre propre pain et étions déjà végétariens. Aujourd'hui, mes fils et leurs familles sont aussi végétariens et j'en suis content. À l'époque, on ne connaissait pas encore les dangers de certains produits, comme le glyphosate. Il y a plus de 45 ans, j'ai suivi des formations auprès d'un groupe qui s'ap-

pelait « Régénération ». Rue 1900, la Dr Schumacher, une autre docteure, Mme Turmes, un instituteur, M. Clément et son épouse, et M. Schlim donnaient des cours pour apprendre à bien se nourrir, pour apprendre à faire le jardin biologique et du yoga. Les trois dames faisaient également la cuisine avec des légumes bio. C'étaient des idéalistes. Mme Schumacher allait même dans les cliniques, conseiller sur la façon de nourrir les malades.

**Josette :** Lorsque Mme Ganzen, dont nous étions clients, a arrêté, nous avons repris le magasin et l'avons agrandi. Nous avons inclus des articles d'alimentation : des fruits, des légumes, du pain... Les deux premières années, nous n'avons pas eu de salaire : il n'y avait pas de clientèle. Désormais, elle est fidèle ! Nous avons des client-e-s de tout âge, de toutes les nationalités.

**Marcel :** Et aussi des musicien-ne-s, qui doivent manger sain, et des filles de l'école Fieldgen. Même des ancien-ne-s client-e-s qui ont déménagé.

**Josette :** Nous vendons beaucoup de compléments alimentaires, des légumes et du pain complet. Désormais, il n'existe pas de grande dif-

férence entre les prix des fruits et légumes bio et les conventionnels. La différence, c'est la qualité : les produits bio ont beaucoup plus de goût.

## La santé concerne aussi les animaux

**Josette :** Pour les chiens et les chats, il existe aussi de la nourriture bio-

## Trois questions à Marcel et Josette :

### Des regrets ?

**Josette :** La mentalité des nouvelles et nouveaux habitant-e-s est moins communicative.

### Votre endroit préféré ?

**Marcel :** Le Rousegäertchen.

### Un vœu pour le quartier de la gare ?

**Josette :** Qu'il récupère la bonne ambiance, que les gens n'aient plus peur de se promener dans le quartier.

PHOTOS : PAULO LOBO



logique. Ce n'est pas vrai que les animaux peuvent tout manger. Mon chien a treize ans, mange bio et a la forme d'un jeune !

**Marcel :** À la maison, nous nourrissons, depuis des années, les oiseaux et les papillons, parce qu'ils ne trouvent plus rien. On met beaucoup de fleurs pour les papillons et les abeilles. Et au printemps, il faut encore plus nourrir les oiseaux, parce qu'ils ont des petits et ne trouvent plus rien à manger.

**Josette :** Nous avons de bonnes relations de voisinage. Nous nous occupons des chats dont les maîtres partent en vacances. Et si, pendant quelques jours, nous ne voyons pas certain-e-s voisin-e-s âgé-e-s, nous allons vérifier s'il y a un problème. Et on prend les paquets pour les autres magasins, si les responsables ne sont pas là, parce que les transporteurs, les pauvres, ne trouvent jamais une

place pour se garer. Et s'ils doivent encore revenir... On signe et après on remet les paquets aux commerçant-e-s concerné-e-s.

**Josette :** Nous traversons un moment difficile. Pour les personnes âgées, surtout, et pour celles qui ont un handicap, cela devient compliqué. Le bus s'arrête plus loin, et, s'il pleut, avec les parapluies, c'est difficile de passer entre les chantiers. Ce problème touche tous les commerces. La méthode n'est pas la meilleure : tous les travaux se font en même temps. Après, ça sera mieux, mais pour l'instant, c'est pénible. Ces derniers temps, au-delà des travaux, il y a d'autres problèmes, comme la saleté et la disparition de beaux bâtiments...

**Marcel :** Greta Thunberg ? Je suis à 200 pour cent pour elle ! Les grandes firmes ont l'argent et bloquent beaucoup. Elle a des idées. Maintenant

c'est aux politicien-e-s d'agir ! Véganisme ? C'est très bien, de manger végétarien, mais il ne faut pas être fanatique ! Bio à quel prix ? On reçoit des produits bio même de Chine, mais il faut soutenir les agriculteurs luxembourgeois et allemands !

Il faut respecter la nature et les conditions de travail des personnes.

**Mot de la fin en duo :** On divorce ou on fait encore notre ménage ensemble ? (Rires.) On continue ensemble !

### Le quartier de la gare raconté par ses habitant-e-s

Diversité ? Danger ? Gentrification ? Pluralité ? Paca Rimbau Hernández propose de parcourir l'histoire et la vie du quartier de la gare à travers des témoignages de personnes qui l'habitent, le bâtissent et parfois le subissent. Déjà en 1999 et en 2000, notre auteure avait tiré le portrait de ce quartier fascinant avec sa série « Que reste-t-il de nos amours ? » (à retrouver sous : [woxx.eu/nosamours](http://woxx.eu/nosamours)). Presque vingt ans plus tard, sa nouvelle série témoigne des mutations urbaines et sociales qui façonnent ce lieu de passage et de vie des êtres humains et de leurs histoires.



## LITERATUR

GROSSSTADTROMANE

# Umherschweifen im Wahnsinn

Bustos Domecq

**Der brasilianische Schriftsteller Luiz Ruffato setzt in seinen Romanen die Tradition der Großstadtrromane von James Joyce, John Dos Passos, Alfred Döblin und Roberto Arlt fort und erweitert das Genre mit neuen Elementen. Eine Metropolenbegehung rund um sein jüngstes „Buch der Unmöglichkeiten“.**

Kaum ein gutes Haar hatte er an seinem Heimatland gelassen, als Luiz Ruffato mit seiner Rede auf der Eröffnungsfeier der Frankfurter Buchmesse am Ende war. Trotzdem fiel der Beifall so laut aus wie selten bei dem Großevent in der Mainmetropole. Das war 2013. Brasilien, das Gastland des Literaturfestivals, schien von einem unaufhaltsamen Aufstieg beseelt. In den Medien wurde es angesichts seines gestiegenen politischen Einflusses und seiner enormen Wirtschaftskraft zur neuen Großmacht hochgejazzt. So lag nichts näher, als den Shooting Star der brasilianischen Literatur auftreten zu lassen. Doch Ruffato begab sich erst gar nicht auf das verbale Parkett der Diplomatie, sondern prangerte unverhohlen die krassen politischen und sozialen Missstände in seinem Heimatland an. Letzteres besteht bekanntlich nicht nur aus Karneval, Capoeira und Fußball, den gängigen Klischees, sondern auch aus Armut, Rassismus und Kriminalität.

Zwei Dekaden hat der ökonomische und politische Aufstieg des groß-

ten südamerikanischen Landes andauert, ungefähr von 1995 bis 2015. Er umfasste die jeweils zwei Amtszeiten der Präsidenten Fernando Henrique Cardoso (1995-2003)\* und Luiz Inácio „Lula“ da Silva (2003-2011)\* sowie den Beginn der ersten Amtszeit von Dilma Rousseff (2011-2015)\*. Bereits im Jahr 1994 war Brasilien Schwerpunktland der Buchmesse gewesen. Auch die Zeit von damals bis 2013 könnte zur Orientierung dienen. Denn sie entspricht in der Tat einer Phase des Aufstiegs, geprägt von Cardosos Sanierungs- und Stabilisierungspolitik und von Lulas Sozialreformen.

Vom Aufstieg spricht Luiz Ruffato jedoch selten. Seine Bücher, die auf Deutsch im Verlag Assoziation A erschienen sind, handeln nur am Rande von den Gewinnern der brasilianischen Modernisierung. Dem Nachkommen italienischer Einwanderer, der in ärmlichen Verhältnissen aufwuchs, geht es nicht um die Reichen in ihren Villen und Luxusappartements der „Gated Communities“. Im Vordergrund stehen bei ihm vor allem die „marginais“, die Armen und Marginalisierten in den Favelas von São Paulo, Rio de Janeiro und anderen brasilianischen Städten, wo Drogen, Gewalt und Organhandel blühen. „São Paulo é um buquê, buquês são flores mortas“ (São Paulo ist ein Blumenstrauß, Sträuße sind welke Blumen) singt der Rapper Criolo bezeichnenderweise in seinem Lied „Não existe amor em SP“ (Es gibt keine

Liebe in São Paulo). Manche Namen von Favelas klingen in der Tat blumig, doch der Kontrast zwischen Bezeichnung und Realität könnte kaum schärfer sein.

In der Favela Paraisópolis (Paradiesstadt) in der südlichen Zone von São Paulo leben rund hunderttausend Menschen zusammen mit Kakerlaken, Ratten und räudigen Kötern, wie Ruffato beschreibt: „Aufrecht auf ihren Hinterpfoten nagt eine Ratte an einer Brotkruste, den Blick auf die anderen gerichtet, die nervös über den Abfall huschen. Eine andere wagt

sich an einen Stoff mit frischem Kot drauf und berührt unversehens etwas Weiches, Warmes, das sich bewegt. Sie erschrickt. Dann schlägt sie ihre Zähne in das zarte Fleisch und fiepst. Aufgeregt und in Wellen huscht die ganze Bande heran.“ Das Weiche, Warme ist ein Baby, dessen Mutter den Penis ihres Freundes mit Benzin übergossen und angezündet hat, weil der sich an ihrer 13-jährigen Tochter vergriff. Nun breitet sich das Feuer über die Nachbarschaft aus.

**Durch den stetigen Wechsel der Formen und Sprachebenen entsteht das Bild einer nervösen, hektischen Metropole.**

Die Geschichte dieser Familie in einem Verschlag aus Pappe ist eines von 69 Kapiteln in Ruffatos Roman „Es waren viele Pferde“, der in São Paulo spielt, dem Moloch mit mehr als zwölf Millionen Einwohnern – wenn man die gesamte Metropolregion zusammenzählt sogar rund 21 Millionen. Es sind nicht einmal richtige Geschichten, sondern nur Fetzen, Fragmente davon. „Es waren viele Pferde“ von 2001 war Ruffatos erster Roman, inzwischen sind mehrere auf Deutsch erschienen, zuletzt im vergangenen Jahr „Das Buch der Unmöglichkeiten“. Bereits 2008 im Original





Arbeitete früher  
unter anderem  
als Schlosser,  
Textilarbeiter und  
Journalist:  
der brasilianische  
Autor Luiz Ruffato.



FOTO: WIKIMEDIA

veröffentlicht, ist es der vierte Band aus dem fünfbändigen Zyklus „Vorläufige Hölle“. Ruffato gelingt es darin auf relativ beschränktem Raum – in der Regel umfassen seine Bücher plus minus 150 Seiten – ein Panoptikum des urbanen Chaos zu erschaffen, oder besser: des babylonischen Wahnsinns.

Der 1961 im Bundesstaat Minas Gerais geborene Autor, der in Juiz de Fora studierte, das einst „Manchester Mineira“ genannt wurde und wo später der deutsche Autobauer Daimler der wichtigste Arbeitgeber wurde, arbeitete früher unter anderem als Schlosser, Textilarbeiter und später als Journalist, ehe er sich der Literatur widmete und sich bis heute an den Hauptwerken der literarischen Moderne orientiert.

Ruffato stellt sich dabei nicht zuletzt in die Tradition des Großstadtromans. „Es waren viele Pferde“ spielt zum Beispiel wie „Ulysses“ (1922) von James Joyce an einem einzigen Tag. In der klassischen Vorlage streift der jüdische Ire Leopold Bloom am 16. Juni 1904 durch Dublin. Joyce hat jedes der 18 Kapitel seiner modernen Odyssee in einem bestimmten charakteristischen Stil verfasst. Essay, Drama, Reportage, Farce, Elegie und Gerichtsrede werden dabei zu einem Ganzen vermischt und im letzten Kapitel mit dem berühmten inneren Monolog der Molly Bloom über viele Seiten tausende Wörter zu einem einzigen Satz zusammengefügt. Joyce entfaltet da-

bei eine Fülle von Assoziationen, Anspielungen, intertextuellen Bezügen und Sprachfeldern. Ruffato orientiert sich hieran, nur ist bei ihm der 9. Mai 2000 der einzige Tag der Handlung.

Aus Alfred Döblins „Berlin Alexanderplatz“ (1928) hat der Brasilianer die Technik der Montage und Collage übernommen. Bei dem Schöpfer des berühmtesten deutschen Großstadtromans sind es Zeitungsausschnitte, Reklameslogans, Bibelzitate, Nachrichtenmeldungen, Wetterberichte und Liedtexte, die übergangslos ineinander übergehen und die Welt des aus dem Zuchthaus entlassenen ehemaligen Transportarbeiters Franz Biberkopf entstehen lassen. Hinzu kommen unterschiedliche Sprachstile vom Jargon bis zu lyrischen Passagen. Konzentriert auf die Person von Franz Biberkopf herrscht mehr und mehr eine personale Erzählsituation vor, die durch das Verwenden des inneren Monologs, der erlebten Rede und montierter Textpassagen einen sogenannten „Stream of Consciousness“, einen Bewusstseinsstrom ergeben.

Auch bei Ruffato gibt es innere Monologe und Selbstgespräche. Hinzu kommt eine Kakophonie aus Gesprächsfetzen, Nachrichten auf Anrufbeantwortern, dem Geschrei während eines Überfalls, dem Gestammel von Junkies, den Delirien von Klebstoffschnüfflern und den Halluzinationen von Trinkern, den Frühstücksgesprächen von Familien und den Streitigkeiten von Ehepaaren. Der Autor war

dazu durch São Paulo gelaufen und hatte alles registriert und aufgelesen, was er nur aufschnappen konnte. Bilder und Straßenszenen prägte er sich ebenso ein wie mündliche Äußerungen von Passanten und Radio- oder Fernsehausschnitte. Er sammelte Stellen- und Sexanzeigen, Speisekarten, Reklameflyer und gedruckte Gebete. In dem Roman kommt das Inventar einer Küche ebenso vor wie die Bücher im Regal eines besoffenen Lehrers oder der Brief einer Mutter an ihren Sohn, der den Kontakt zu ihr abgebrochen hat.

Durch den stetigen Wechsel der Formen und Sprachebenen entsteht das Bild einer nervösen, hektischen Metropole. Die Menschen darin sind Politiker ebenso wie Obdachlose, Dealer und Diebe, sie sind Straßenhändler und Manager, Architekten, Taxifahrer, Kleiderverkäuferinnen und Prostituierte. Keine Spur von Sozialromantik. Auch nicht im „Buch der Unmöglichkeiten“, das weitere fragmentarische Stadtgeschichten aus São Paulo liefert, wie die anderen Romane Ruffatos einmal mehr kongenial übersetzt von Michael Kegler.

Gesellschaftskritik im Stile des sozialen Realismus ist bei Ruffato nicht zu finden. Nachdem die ersten drei Romane aus dem Zyklus „Vorläufige Hölle“ noch das Leben in den ländlichen Regionen thematisiert hatten, landet der Leser im „Buch der Unmöglichkeiten“ erneut im Schlund der Metropolopolis, ähnlich den Zugewanderten

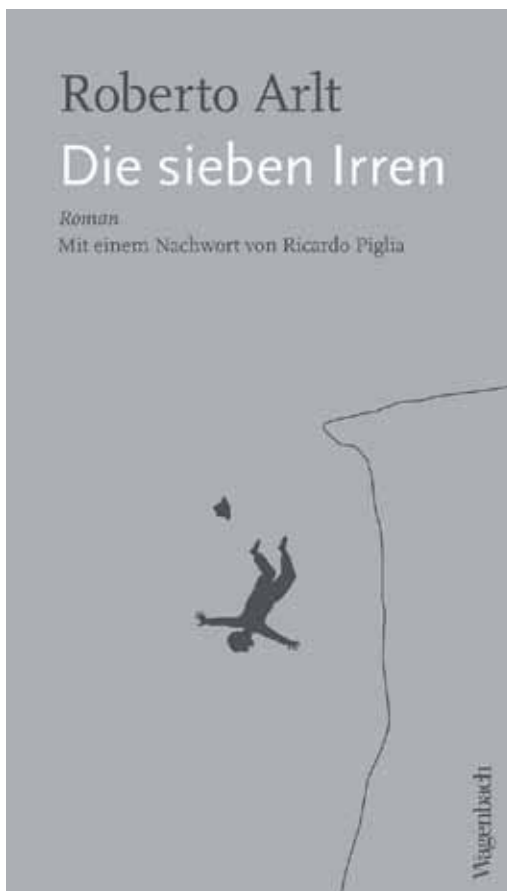
aus der Provinz, die in dem Moloch aus Beton und Utopie stranden, aus Prestigewahn und Müllhalden inmitten von Smog und Gewalt, zwischen der in Bürotürmen erstarrten und in Verkehrstaus steckengebliebenen Wachstumsdynamik, zwischen Wellblech und zerplatzten Träumen.

### Gesellschaftskritik im Stile des sozialen Realismus ist bei Ruffato nicht zu finden.

Wie schon in Ruffatos erstem Roman besteht das „Buch der Unmöglichkeiten“ aus fragmentierten Schicksalen. Doch es ist keineswegs eine anonyme Masse die einem darin begegnet, sondern es sind einzelne Menschen, die in ihrem Charakter unverwechselbar bleiben. Es sind mutige Frauen wie Natália und Nelly, doch alle stoßen sie an ihre sozialen Grenzen. Das Glückversprechen, das man ihnen gab, wird nicht eingehalten.

Ruffato habe dem Großstadtroman des 21. Jahrhunderts eine Sprache gegeben, nachdem die brasilianische Literatur aus der regionalen Provinzialität wieder in die Metropolen zurückgekehrt ist, heißt es über sein Werk. Seine Sprache ist zu einem Amalgam aus Poesie und Prosa verschmolzen. Den Verlust der Illusionen von Zugewanderten hat er auch in seinem Roman „Ich war in Lissabon und dachte

## LITERATUR



an dich" von 2010 auf die portugiesische Hauptstadt übertragen. Darin erzählt er von Einwanderern aus aller Welt, unter anderem von einem ukrainischen Kellner und einer Angolanerin, die ihre Familie als Prostituierte ernährt, von entwurzelten Menschen.

Wo Lissabon als modernes Babylon erscheint und in Ruffatos Werken die Gedanken sich wie bei Joyce und Döblin zu einem „Bewusstseinsstrom“ überlappen, einer Erzähltechnik, die unter anderem auch bei William Faulkner und Virginia Woolf zu finden ist, sind in den Lissabon- und São-Paulo-Romanen des Brasilianers auch zahlreiche Elemente von John Dos Passos zu finden.

Dieser hat mit „Manhattan Transfer“ (1925) wohl den Prototyp des US-amerikanischen Großstadtromans geschaffen. Wie später Lissabon bei Ruffato ist New York bei Dos Passos ein von Heterogenität und Dynamik geprägter Zwischenstopp. Für manche jedoch wird die Metropole an Hudson und East River wie auch São Paulo zur Endstation.

In dem vor zwei Jahren neu ins Deutsche übersetzten Roman montiert Dos Passos ein Gesamtbild aus etwa hundert mehr oder weniger flüchtig oder ausführlich erzählten Einzelgeschichten zusammen. Es gibt zwar einige zentrale Figuren, aber eine durchgehende Handlung wird kaum erzählt. Dos Passos lässt Repräsentanten der wichtigsten Schichten auftreten, Politiker und Spekulanten, Künstler und Intellektuelle, Land- und

Industriearbeiter, Bettler und Kriminelle, Legale und Illegale. Auch hier entsprechen Thema und Erzählform einander, werden Unmittelbarkeit und Kontraste durch Montage und mittels Collage erzeugt.

### Roberto Arlts Buch „Die sieben Irren“ gilt als einer der wichtigsten lateinamerikanischen Romane und als einer der bedeutendsten Großstadtromane.

Dass der moderne Großstadtroman seinen Weg nach Südamerika fand, ist nicht zuletzt einem anderen bedeutenden Autor der lateinamerikanischen Literatur zu verdanken: Der von Fjodor Dostojewski beeinflusste Argentinier Roberto Arlt (1900-1942) hat in „Die sieben Irren“ (1929) mit seinem Protagonisten Remo Erdsain einen „Verstoßenen und Gedeimtühten“ erschaffen, der zusammen mit seinen Freunden den phantastischen Plan einer revolutionären Verschwörung und die Umsetzung einer gesellschaftlichen Utopie entwirft. Mittels einer Bordellkette sollen Gelder für Giftgas erwirtschaftet werden, um einen gewaltsamen Umsturz zu organisieren.

Arlt verwendet in dem labyrinthischen Roman perspektivische Brechungen und kryptische Satzkaska-

den ebenso wie den großstädtischen Jargon der Metropole am Rio de la Plata, das Straßen- und Gauneridiom „Lunfardo“. Sein Stil ist der einer „Vermischung“, wie ihn Ricardo Piglia im Nachwort von Carsten Reglings neuer Bearbeitung des Romans nennt, „immer in Aufruhr, aus Resten bestehend, aus Abfällen der Sprache“.

Arlts Buch gilt als einer der wichtigsten lateinamerikanischen Romane und als einer der bedeutendsten Großstadtromane. Er wird häufig in einem Atemzug mit „Ulysses“, „Manhattan Transfer“ und „Berlin Alexanderplatz“ genannt. Der Roman ist ein pralles Gemälde, expressionistisch und voll existenzialistischer Tiefe. Und er deutet bereits den Niedergang Argentiniens an. Ein Jahr nach dem Erscheinen des Buches wurde der bürgerliche Präsident Hipólito Yrigoyen durch einen Militärputsch gestürzt. Die darauffolgende Dekade, die 1930er-Jahre, sind in dem einst reichen Land als die „década infame“, das „berüchtigte Jahrzehnt“ bekannt. Es folgte in den 1940er-Jahren die Machtergreifung von General Juan Domingo Perón.

Ähnlich hat auch Luiz Ruffato auf eine politische Wende in Brasilien hingewiesen. Der erste Teil des Machtwechsels fand mit dem Sturz von Dilma Rousseff 2016 statt, der zweite mit dem Amtsantritt des rechtsextremen Präsidenten Jair Bolsonaro vor gut einem Jahr. Bei einer „Democracy Lecture“ an der Berliner Volksbühne im Mai vergangenen Jahres warnte Ruffato vor den Gefahren eines Rückfalls

in die dunklen Zeiten der brasilianischen Militärdiktatur. Der Titel des Vortrags lautete „Brasilien: Der neue Faschismus?“

---

\*Cardosos Partei war und ist der in der Mitte des politischen Spektrums angesiedelte Partido da Social Democracia Brasileira (PSDB), die von Lula und Rousseff der linke Partido dos Trabalhadores (PT).

Luiz Ruffato: Das Buch der Unmöglichkeiten. Vorläufige Hölle, Band 4. Aus dem brasilianischen Portugiesisch von Michael Kegler. Assoziation A 2019, 152 Seiten.

Luiz Ruffato: Es waren viele Pferde. Aus dem brasilianischen Portugiesisch von Michael Kegler. Assoziation A 2016, 160 Seiten.

Luiz Ruffato: Ich war in Lissabon und dachte an dich. Aus dem brasilianischen Portugiesisch von Michael Kegler. Assoziation A 2015, 96 Seiten.

Roberto Arlt: Die sieben Irren. Aus dem argentinischen Spanisch von Bruno Keller, neu bearbeitet von Carsten Regling. Mit einem Nachwort von Ricardo Piglia. Klaus Wagenbach Verlag 2018, 320 Seiten.

## AVIS

Ministère de la Mobilité et des Travaux publics

Administration des bâtiments publics

### Avis de marché

**Procédure :** européenne ouverte  
**Type de marché :** travaux

**Modalités d'ouverture des offres :**  
Date : 09/03/2020 Heure : 10:00  
Lieu : Les offres sont obligatoirement et exclusivement à remettre via le portail des marchés publics avant la date et l'heure fixées pour l'ouverture.

#### SECTION II : OBJET DU MARCHÉ

**Intitulé attribué au marché :**  
Travaux d'installation d'ascenseurs dans l'intérêt de la construction du lycée technique agricole à Gilsdorf.

#### Description succincte du marché :

- 3 ascenseurs-personnes - 1.000 kg/13 pers.
  - 1 monte-charge accompagné - 2.500 kg/33 pers.
  - 1 ascenseur-personnes - 1.275 kg/17 pers.
- Tous les ascenseurs sont à entraînement électrique et sans local machinerie.

La durée du marché est de 140 jours ouvrables à débiter au 2e trimestre 2020.

#### SECTION IV : PROCÉDURE

**Conditions d'obtention du cahier des charges :**  
Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics ([www.pmp.lu](http://www.pmp.lu)).  
**La remise électronique est obligatoire.**

#### SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES

##### Autres informations :

**Conditions de participation :**  
Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les documents de soumission.

**Réception des offres :**  
Les offres sont à remettre via le portail des marchés publics ([www.pmp.lu](http://www.pmp.lu)).

**Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. :** 06/02/2020

La version intégrale de l'avis n° 2000211 peut être consultée sur [www.marches-publics.lu](http://www.marches-publics.lu)

Ministère de la Mobilité et des Travaux publics

Administration des bâtiments publics

### Avis de marché

**Procédure :** européenne ouverte  
**Type de marché :** travaux

**Modalités d'ouverture des offres :**  
Date : 12/03/2020 Heure : 10:00  
Lieu : Les offres sont obligatoirement et exclusivement à remettre via le portail des marchés publics avant la date et l'heure fixées pour l'ouverture.

#### SECTION II : OBJET DU MARCHÉ

**Intitulé attribué au marché :**  
Travaux de cloisons et d'enduits intérieurs (lot 17) à exécuter dans l'intérêt du lycée classique Diekirch - annexe Mersch.

Description succincte du marché :  
Travaux d'enduits intérieurs comprenant : env. 11.350 m<sup>2</sup> d'enduits plâtre et ciment.  
Travaux d'ouvrages secs comprenant : env. 5.262 m<sup>2</sup> de cloisons en plaques de plâtre.

Les travaux sont adjugés en bloc à prix unitaires.  
La durée prévisible des travaux est de 200 jours ouvrables à débiter en septembre 2020.

#### SECTION IV : PROCÉDURE

**Conditions d'obtention du cahier des charges :**  
Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics ([www.pmp.lu](http://www.pmp.lu)).  
**La remise électronique est obligatoire.**

#### SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES

##### Autres informations :

**Conditions de participation :**  
Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les documents de soumission.

**Réception des offres :**  
Les offres sont à remettre via le portail des marchés publics ([www.pmp.lu](http://www.pmp.lu)).

**Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. :** 10/02/2020

La version intégrale de l'avis n° 2000225 peut être consultée sur [www.marches-publics.lu](http://www.marches-publics.lu)

Ministère de la Mobilité et des Travaux publics

Administration des bâtiments publics

### Avis de marché

**Procédure :** européenne ouverte  
**Type de marché :** travaux

**Modalités d'ouverture des offres :**  
Date : 12/03/2020 Heure : 10:00  
Lieu : Les offres sont obligatoirement et exclusivement à remettre via le portail des marchés publics avant la date et l'heure fixées pour l'ouverture.

#### SECTION II : OBJET DU MARCHÉ

**Intitulé attribué au marché :**  
Travaux de façade et de menuiserie extérieure (lot 37) à exécuter dans l'intérêt de la rénovation, transformation et d'extension du lycée classique Diekirch - annexe Mersch.

**Description succincte du marché :**  
Travaux de façade et de menuiserie extérieure comprenant :  
Fenêtres et ensembles vitrés : env. 1.700 m<sup>2</sup>  
Façades crépis sur construction mur rideau en bois : 1.550 m<sup>2</sup>

Les travaux sont adjugés en bloc à prix unitaires.  
La durée prévisible des travaux est de 215 jours ouvrables à débiter mi-2020.

#### SECTION IV : PROCÉDURE

**Conditions d'obtention du cahier des charges :**  
Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics ([www.pmp.lu](http://www.pmp.lu)).  
**La remise électronique est obligatoire.**

#### SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES

##### Autres informations :

**Conditions de participation :**  
Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les documents de soumission.

**Réception des offres :**  
Les offres sont à remettre via le portail des marchés publics ([www.pmp.lu](http://www.pmp.lu)).

**Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. :** 10/02/2020

La version intégrale de l'avis n° 2000229 peut être consultée sur [www.marches-publics.lu](http://www.marches-publics.lu)

Ministère de la Mobilité et des Travaux publics

Administration des bâtiments publics

### Avis de marché

**Procédure :** européenne ouverte  
**Type de marché :** travaux

**Modalités d'ouverture des offres :**  
Date : 17/03/2020 Heure : 10:00  
Lieu : Administration des bâtiments publics, 10, rue du Saint-Esprit, L-1475 Luxembourg

#### SECTION II : OBJET DU MARCHÉ

**Intitulé attribué au marché :**  
Travaux d'installation photovoltaïque à exécuter dans l'intérêt du lycée du Nord à Wiltz.

#### Description succincte du marché :

- 2.400 modules PV
- 25 onduleurs
- 1 transformateur 630 kVA
- cellules moyenne tension

La durée prévisible des travaux est de 130 jours ouvrables à débiter au courant du 3e trimestre 2020.

#### SECTION IV : PROCÉDURE

**Conditions d'obtention du cahier des charges :**  
Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics ([www.pmp.lu](http://www.pmp.lu)).  
**La remise électronique est obligatoire.**

#### SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES

##### Autres informations :

**Conditions de participation :**  
Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les documents de soumission.

**Réception des offres :**  
Les offres sont à remettre via le portail des marchés publics conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant la date et heure fixées pour l'ouverture.

**Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. :** 10/02/2020

La version intégrale de l'avis n° 2000222 peut être consultée sur [www.marches-publics.lu](http://www.marches-publics.lu)

## INTERGLOBAL

DEUTSCHLAND

# Fataler Handschlag

Volker Weiß

**Die Wahl des FDP-Politikers Thomas Kemmerich zum Thüringer Ministerpräsidenten mit den Stimmen der AfD war ein Versuch, die Zusammenarbeit mit der rechtsextremen Partei zu normalisieren. Erst durch heftigen Druck von außerhalb Thüringens und von der Straße wurde der Vorgang aufgehalten.**

Das Bild wird bleiben, es zeugt vom Zustand der Bundesrepublik: Björn Höcke, Vorsitzender der Fraktion der „Alternative für Deutschland“ (AfD) im thüringischen Landtag und Anführer des völkisch-nationalen „Flügels“ seiner Partei, gratuliert dem frisch gewählten Ministerpräsidenten Thomas Kemmerich von der FDP (Freie Demokratische Partei).

Der auf Bundesebene bislang unbekannte Unternehmer Kemmerich hatte allen Grund, die Hand eines Politikers zu schütteln, dessen Diktion und Weltbild nationalsozialistisch geprägt sind. Nur mit sämtlichen Stimmen der AfD-Fraktion war eine Mehrheit für den FDP-Kandidaten zustande gekommen. Kemmerich, dessen Partei bei der Wahl Ende Oktober 2019 mit 74 Stimmen weniger an der Fünfprozenthürde gescheitert wäre, löste so den seither geschäftsführenden Ministerpräsidenten Bodo Ramelow („Die Linke“) ab. Dessen Partei war zwar als stärkste aus den Wahlen hervorgegangen, die Koalition aus Linkspartei, SPD und Grünen hatte jedoch ihre absolute Mehrheit im Landtag verloren. Ausgerechnet in Thüringen, wo selbst Wohlmeinende bei der AfD keinerlei gemäßigte Einflüsse mehr ausmachen

können, wurde das erste Bündnis „gegen links“ perfekt.

Bei der Wahl Kemmerichs hatte die AfD unter Beweis gestellt, dass sie die von ihr sonst angeprangerten Taktiken zur parlamentarischen Mehrheitsbeschaffung durchaus beherrscht. Wissend, dass in den ersten beiden Wahlgängen die erforderliche absolute Mehrheit für Ramelow nicht zustande kommen würde, stellte sie zunächst einen eigenen Kandidaten auf. Im dritten Wahlgang, in dem eine einfache Mehrheit ausreichte, stimmte die AfD-Fraktion jedoch geschlossen für Kemmerich statt für ihren eigenen Kandidaten. Durch diesen Coup konnte Kemmerich mit einer Stimme Vorsprung zum Ministerpräsidenten Thüringens gewählt werden.

Dieses Zusammengehen von CDU (Christlich Demokratische Union Deutschlands), FDP und AfD bei der Abstimmung kam nicht so überraschend, wie es etliche Medienberichte gleich nach der Wahl darstellten. Dies wird etwa durch ein vom ostdeutschen Rundfunksender MDR veröffentlichtes Schreiben vom November deutlich. Darin bot Björn Höcke CDU und FDP eine Zusammenarbeit an, um als „Koalition der bürgerlichen Parteien“ eine Minderheitenregierung von Linkspartei, Grünen und Sozialdemokraten (SPD) zu verhindern.

Ähnlich sah das Karl-Eckhard Hahn, ein einflussreicher Funktionär der thüringischen CDU. Der langjährige Parteisprecher zählt zum engen Umfeld des CDU-Landesvorsitzenden Mike Mohring und leitet inzwischen den Wissenschaftlichen Dienst der Partei. Er spielte wenige Tage vor der

Abstimmung in einem Beitrag für das Magazin „The European“ das Szenario einer Wahl des FDP-Kandidaten mithilfe der AfD-Stimmen durch. Es müsse schließlich weitergehen; die „gesellschaftlichen Umbauprojekte“ von Rot-Rot-Grün seien gescheitert, so Hahn.

## „Hauptsache, die Sozialisten sind weg.“

Auch andernorts in der CDU teilt man diese Haltung. Hans-Georg Maaßen, der ehemalige Präsident des deutschen Inlandsgeheimdienstes, der sich derzeit in der sogenannten „Werteunion“ am rechten Rand der CDU betätigt, nannte die Wahl Kemmerichs im Gespräch mit dem Berliner „Tagesspiegel“ einen „Riesenerfolg“. Maaßen plauderte zugleich die Zielvereinbarung dieses „Bürgerblocks“ aus: „Hauptsache, die Sozialisten sind weg.“

Es gibt Kreise in der CDU, die auf eine Kooperation mit der AfD hinarbeiten. Diese ist dafür offen. Aus den Landesverbänden der AfD kamen Gratulationen; die Distanzierungen vom völkischen „Flügel“, die es in der jüngsten Zeit gegeben hatte, waren vergessen, die Sorgen ums Image ebenso. Was zählt, ist der Erfolg, da störte auch die kurzzeitige Unterstützung für die ansonsten vielgeschmähten „Altparteien“ nicht. Die AfD-nahe Wochenzeitung „Junge Freiheit“ bejubelte umgehend das Ende der „Kontaktverbote“. Karlheinz Weißmann, einer der wichtigsten Autoren

des Blattes, plädiert dort schon lange dafür, die AfD als koalitionsfähige „Volkspartei“ zu begreifen. Selbstverständlich gehört es zu dieser Kalkulation, dass jedes Zusammengehen auch die CDU umkrempeln würde. Der dadurch ermöglichte fundamentale Politikwechsel ist das gemeinsame Interesse aller Beteiligten.

Man kennt sich ja schließlich. Weißmann kommt, wie auch Dieter Stein, der Chefredakteur der „Jungen Freiheit“, aus der „Deutschen Gildenschaft“. Dieser elitäre nationalistische Akademikerbund ist für die Neue Rechte ein bewährtes Rekrutierungsfeld. In seinem Vorstand sitzt der Thüringer CDU-Stratege Karl-Eckhard Hahn. Dieser publizierte bereits in den 1980er-Jahren gemeinsam mit Weißmann und bekannte sich zu einem „unbedingten Antiliberalismus“ im Geiste der sogenannten „Konservativen Revolution“. Ebenfalls als Gildenschafter bekannt ist der stellvertretende Vorsitzende der AfD-Bundestagsfraktion, Peter Felser. Er war in der Vergangenheit als Autor und Geschäftsmann mit Höckes Berater Götz Kubitschek verbunden, der ebenfalls in der Gildenschaft Mitglied war.

Selbst Kubitschek reduzierte mit Blick auf Thüringen sein übliches rebellisches Pathos. Höcke, so lobte er auf dem Blog seiner Zeitschrift „Sezession“, sei „die Figur, die König Ramelow mattsetzte“. Er hoffte auf großen Flurschaden: „So konstruktiv-destruktiv wie Höcke hat aus dieser Partei heraus noch keiner agiert. In Thüringen jemanden so auf einen Stuhl setzen, dass es in Berlin einem anderen Stuhl die Beine abschlägt.“





FOTO: EPA-EFE/BODO SCHACKOW

Ein Bild, das in den Geschichtsbüchern landen wird: Björn Höcke (AfD, rechts) reicht dem eben dank den Stimmen der AfD zum Ministerpräsidenten gewählten Thomas Kemmerich (FDP) am 5. Februar 2020 im Thüringer Landtag zur Gratulation die Hand.

Damit war das Kalkül benannt: Die Wahl sollte auf das „System Merkel“ zielen. Ähnliches rechneten sich wohl auch die Kreise in der Union aus, die das Erfurter Vorgehen befürworteten.

Kaum 24 Stunden später war der Spuk vorerst vorbei, Kemmerich kündigte seinen Rücktritt an. Die Heftigkeit der Reaktionen hatte man wohl doch nicht erwartet. Es gab große Demonstrationen, Bundeskanzlerin Angela Merkel meldete sich von ihrer Südafrika-Reise mit scharfen Worten, der CDU-Generalsekretär Paul Ziemiak nannte Höcke in einem Fernsehinterview einen „Nazi“. Landesverbände von CDU und FDP reagierten erst zögerlich, dann umso entsetzter. Nach anfänglichem Lavieren war auch der FDP-Vorsitzende Christian Lindner dann doch dagegen, eine Landesregierung von Gnaden der AfD zu bilden. Schließlich versucht die FDP andernorts, sich jungen Wählerschichten mit Lockerungen in der Drogenpolitik und Aktionismus gegen das „Clubsterben“ anzudienen.

In Hamburg steht zudem eine Wahl ins Haus. Die dortige FDP-Spit-

zenkandidatin Anna-Elisabeth von Treuenfels-Frowein hatte Kemmerich am Wahltag noch für seine staatstragende Verantwortungsbereitschaft gelobt, um am nächsten Morgen zu widerrufen. Das Geschehen in Thüringen sei „furchtbar“, eine „Katastrophe“, Kemmerich „kein liberaler Ministerpräsident“. Doch sie dürfte wissen, dass auch nach Kemmerichs Rücktritt das Bild mit Höcke bleiben wird. Ungewiss ist zurzeit, ob der Handschlag von Erfurt einen Anfang oder ein Ende markiert.

Das Geschehen zeigt, dass sich beim Aufbau der politischen Strukturen in den neuen Bundesländern nach 1989 neurechte Netzwerke etablieren konnten. Deren metapolitische Strategie zeitigt langfristig Folgen. So führte der erklärte Wille, der AfD zur Anerkennung als normale Partei zu verhelfen, zum Thüringer Debakel. Aus der vielbeschworenen Formel „mit Rechten reden“ soll die Praxis „mit Rechten regieren“ werden. Bemerkenswert ist, dass man den Versuch gleich mit Höckes „Flügel“ wagte. Danach wirkt alles weitere wie ein kleineres Übel.

Dass der Vorgang erst durch heftigen Druck von außerhalb Thüringens aufgehalten wurde, ist fatal.

### Die metapolitische Strategie der neurechten Netzwerke zeigt nun ihre langfristigen Folgen.

Das Geschehen ist eine Konsequenz aus der systematischen Gleichsetzung der Linkspartei mit der AfD durch die CDU und FDP. CDU-Politiker wie Friedrich Merz können sich kaum zur AfD äußern, ohne sich im gleichen Atemzug von der Linkspartei abzugrenzen. Der Vergleich zwischen der Linkspartei unter dem ehemaligen Gewerkschaftssekretär und Realpolitiker Ramelow und dem AfD-Landesverband unter Höcke trägt zwar nicht, bleibt aber Dogma.

Vor allem wollten die Gegner Merz in der CDU durch den Flirt mit der AfD ihre Stärke zeigen. Mit dem Rückzug Annegret Kramp-Karrenbauers vom CDU-Parteivorsitz am Montag

wirkt sich die Thüringer Affäre auch personell auf die Bundespartei aus.

Die Wahl Kemmerichs war kein 30. Januar 1933, wie mancherorts zu lesen war. Es wurde keine Koalition mit der AfD gebildet, Höcke kein Amt übertragen. Doch bei aller gebotenen Vorsicht bei historischen Analogien ist daran zu erinnern, dass die Zerstörung der Weimarer Republik mit dem Übergang zu den Präsidialkabinetten 1930 begann und vor allem durch das Motiv getragen war, die Sozialisten aus der Regierung zu entfernen. Die Geschehnisse in Thüringen haben erneut gezeigt, dass manch „Bürgerlichen“ dafür kein Preis zu hoch ist.

Volker Weiß ist Historiker und freier Publizist. Er forscht zu Geschichte und Gegenwart der extremen Rechten in Deutschland.



## AGENDA

14/02 - 23/02/2020

film | theatre  
concert | events

1567/20



## Pleine lune et plein de décibels

Ce samedi 15 février, le cover band luxembourgeois Purple Moon proposera ses reprises mélodiques et musclées à l'Ancien Cinéma de Vianden.

Wat ass lass p. 4



### WAT ASS LASS

**Zwischen Niederlande und Türkei S. 4**

Mit der Grammy-nominierten Band Altin Gün lädt die Kulturfabrik an diesem Freitag zu äußerst tanzbarem Psychedelic Folk vom Feinsten.

### EXPO

**Shoah et Confédération suisse p. 12**

Anecdotes poignantes et photographies sobres : « The Last Swiss Holocaust Survivors » traite d'un pan d'histoire récente rarement évoqué.

### KINO

**Doch nicht so kleine Frauen S. 18**

Greta Gerwigs „Little Women“ weicht mal subtil, mal grundlegend von der Buchvorlage ab. Das Resultat ist nichts weniger als großartig.

WAT ASS LASS | 14.02. - 23.02.

WAT  
ASS  
LASS?

Sie organisieren eine Ausstellung oder eine Veranstaltung und möchten diese in der woxx ankündigen? Schicken Sie alle wichtigen Informationen an [agenda@woxx.lu](mailto:agenda@woxx.lu)  
**Einsendeschluss für die Nummer 1568 (21.2. - 1.3.): Mi. 19.2., 9h.**

Vous organisez une expo ou un événement et vous voudriez l'annoncer dans le woxx ? Envoyez-nous toutes les informations nécessaires à [agenda@woxx.lu](mailto:agenda@woxx.lu)  
**Date limite d'envoi pour le numéro 1568 (21.2 - 1.3) : me. 19.2, 9h.**

## WAT ASS LASS

Kalender **S. 2 - S. 10**

Altin Gün **S. 4**

Erausgepickt **S. 6**

## EXPO

Ausstellungen **S. 11 - S. 16**

The Last Swiss Holocaust Survivors **p. 12**

## KINO

Programm **S. 17 - S. 27**

Little Woman **S. 18**



Mat enger Abberzuel vun hausgemaache Sketcher, Lidder, Clownerie a Pantomim trieden Tri2Pattes mat „Keen Doheem“ dese Freideg, de 14. Februar am Cube 521 zu Maarnech op.

## FR, 14.2.

### JUNIOR

**Tickle**, spectacle musical (> 2 ans), Philharmonie, *Luxembourg*, 10h + 15h30. Tél. 26 32 26 32. [www.philharmonie.lu](http://www.philharmonie.lu)

### KONFERENZ

**Nos ancêtres les migrants**, conférence gesticulée de et avec Gérard Noiriél, avec Martine Derrier, Le Gueulard, *Nilvange (F)*, 20h. Tél. 0033 3 82 85 50 71. [www.legueulard.fr](http://www.legueulard.fr)

### MUSEK

**Préchauffage with Disco Dockal**, musical warm-up before the weekend, DJ set, Rotondes, *Luxembourg*, 18h. Tél. 26 62 20 07. [www.rotondes.lu](http://www.rotondes.lu)

**Glinka Choir College**, œuvres entre autres de Bach, Walther et Eben, église des Trinitaires, *Vianden*, 18h. [www.amisduclavier.com](http://www.amisduclavier.com)

**La Périchole**, Operette in drei Akten von Jacques Offenbach, inszeniert von Andreas Rosar, Theater Trier, *Trier (D)*, 19h30. Tél. 0049 651 7 18 18 18. [www.theatertrier.de](http://www.theatertrier.de)

**Marilyn Forever**, Oper von Gavin Bryars, Libretto von Marilyn Bowering, unter der Leitung von Stefan Neubert, inszeniert von Barbara Schöne, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 19h30. Tél. 0049 681 30 92-0. [www.staatstheater.saarland](http://www.staatstheater.saarland)

**Festival Haunting the Chapel**, avec Obscura, God Dethroned, Thulcandra et Fractal Universe, Les Trinitaires, *Metz (F)*, 19h30. Tél. 0033 3 87 74 16 16. [www.citemusicale-metz.fr](http://www.citemusicale-metz.fr)

**Orchestre national de Metz**, sous la direction de Giedre Šlekyte, œuvres de Wagner, Schumann et Brahms, Arsenal, *Metz (F)*, 20h. Tél. 0033 3 87 74 16 16. [www.citemusicale-metz.fr](http://www.citemusicale-metz.fr)



WAT ASS LASS | 14.02. - 23.02.

**Salut Salon: Liebe!** Werke von Prokofiev, Piazzolla, Bach, Vivaldi und Rachmaninow, Artikuss, *Soleuvre*, 20h. Tel. 59 06 40. [www.artikuss.lu](http://www.artikuss.lu)

**ARTIKEL Altin Gün**, musique du monde, support: Yin Yin, Kulturfabrik, *Esch*, 20h. Tel. 55 44 93-1. [www.kulturfabrik.lu](http://www.kulturfabrik.lu)

**AMG-Schulband - Stevie & Friends: Let It Rock!** Tufa, *Trier (D)*, 20h. Tel. 0049 651 7 18 24 12. [www.tufa-trier.de](http://www.tufa-trier.de)

**Jazz at Lincoln Center Orchestra**, Philharmonie, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 32 26 32. [www.philharmonie.lu](http://www.philharmonie.lu)

**The Erja Lyytinen Band**, blues, brasserie Wenzel, *Luxembourg*, 20h. Tel. 26 20 52 98-5. [www.brasseriewenzel.lu](http://www.brasseriewenzel.lu)

**Antiheld**, Pop, Kleiner Klub, *Saarbrücken (D)*, 20h. [garage-sb.de](http://garage-sb.de)

**Mr Cover**, covers, Spirit of 66, *Verviers (B)*, 20h30. Tel. 0032 87 35 24 24. [www.spiritof66.be](http://www.spiritof66.be)

**Stefan Münzer Trio**, Jazz, Terminus, *Saarbrücken (D)*, 20h30.

## PARTY/BAL

**Rambazamba w/ Steve.K**, Rocas, *Luxembourg*, 22h. Tel. 27 47 86 20. [www.rocas.lu](http://www.rocas.lu)

**Boom Boom Crac Crac Saint Valentine's Night!** De Gudde Wëllen, *Luxembourg*, 22h. [www.deguddewellen.lu](http://www.deguddewellen.lu)

## THEATER

**Amadeus**, Schauspiel mit Musik von Peter Shaffer, inszeniert von Michael Schachernaier, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 19h30. Tel. 0049 681 30 92-0. [www.staatstheater.saarland](http://www.staatstheater.saarland)

**Blackbird**, Schauspiel von David Harrower, inszeniert von Manfred Langner, Theater Trier, *Trier (D)*, 19h30. Tel. 0049 651 7 18 18 18. [www.theatertrier.de](http://www.theatertrier.de)

**Keen Doheem**, mat Tri2pattes, Cube 521, *Marnach*, 20h. Tel. 52 15 21. [www.cube521.lu](http://www.cube521.lu)

**Ada und ihre Töchter**, Komödie von Noah Haidle, inszeniert von Thorsten Köhler, sparte4, *Saarbrücken (D)*, 20h. Tel. 0049 681 30 92-486. [www.sparte4.de](http://www.sparte4.de)

**Kaiser & Plain: Besetzungscouch**, Kabaret, Tufa, *Trier (D)*, 20h. Tel. 0049 651 7 18 24 12. [www.tufa-trier.de](http://www.tufa-trier.de)

**Le dindon**, de Georges Feydeau, mise en scène d'Anthony Magnier, Opéra-Théâtre Metz-Métropole, *Metz (F)*, 20h. Tél. 0033 3 87 15 60 60. [www.opera.metzmetropole.fr](http://www.opera.metzmetropole.fr)

**Le songe d'une nuit d'été**, de William Shakespeare, mise en scène de Yannick Gavras, Neimënster, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 20 52-1. [www.neimenster.lu](http://www.neimenster.lu)

**Um Stamminee**, eng musikalesch-satiresch Revue iwwert d'1960er- a 1970er-Joren zu Lëtzebuerg aus dem Mond vum Pir Kremer, Mierscher Kulturhaus, *Mersch*, 20h. Tel. 26 32 43-1. [www.kulturhaus.lu](http://www.kulturhaus.lu)

## KONTERBONT

**Poetry Slam Luxembourg ... In Love**, moderiert von Jessy James LaFleur, Kulturhaus Niederaanven, *Niederaanven*, 20h. Tel. 26 34 73-1. [www.khn.lu](http://www.khn.lu)

## SA, 15.2.

## JUNIOR

**Tickle**, spectacle musical (> 2 ans), Philharmonie, *Luxembourg*, 10h30 + 15h30. Tél. 26 32 26 32. [www.philharmonie.lu](http://www.philharmonie.lu) COMPLET !



Mumm in den Knoche, statt Honig im Kopf: Irmgard Knef feiert mit ihrem neuen Soloprogramm „Ein Lied kann eine Krücke sein“ das Leben und die Liebe – an diesem Samstag, dem 15. Februar, in der Tufa Trier.

**Schallfuerschung**, mam Patrick Muller (6-12 Joer), Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain, *Luxembourg*, 15h. Tel. 22 50 45. [www.casino-luxembourg.lu](http://www.casino-luxembourg.lu)

**Klangkörper - Surrealistische Fotocollage**, Workshop (> 10 Jahre), im Rahmen der Ausstellung „Man Ray“, Moderne Galerie des Saarlandmuseums, *Saarbrücken (D)*, 15h. Tel. 0049 681 99 64-0. [www.moderneгалerie.org](http://www.moderneгалerie.org)

## MUSEK

**Jean-Luc Wietor & Thorsten Pech**, récital cor et orgue, œuvres entre autres de Gade, Hoeberg et Knecht, cathédrale Notre-Dame, *Luxembourg*, 11h.

**Arthur Possing Quartet feat. Thomas Mayade**, jazz, Neimënster, *Luxembourg*, 14h. Tel. 26 20 52-1. [www.neimenster.lu](http://www.neimenster.lu)

**Don Carlos**, Oper von Verdi, Libretto von Joseph Méry und Camille Du Locle, nach einem Drama von Schiller, unter der Leitung von Sébastien Rouland, inszeniert von Roland Schwab, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 19h. Tel. 0049 681 30 92-0. [www.staatstheater.saarland](http://www.staatstheater.saarland)

**Festival Haunting the Chapel**, avec Malevolent Creation, Agressor, Mortuary et Suture, Les Trinitaires, *Metz (F)*, 19h. Tel. 0033 3 87 74 16 16. [www.citemusicale-metz.fr](http://www.citemusicale-metz.fr)



102.9 MHz / 105.2 MHz  
[www.ara.lu](http://www.ara.lu)

## SPIRIT OF AFRICA

Spirit of Africa is a radio show broadcasted on radio Ara with the aim to make people discover African music and culture. Our motivation is to make you travel through Africa through the rhythm of its colorful music. Next Wednesday, February 19th from 22:00 to 23:30.



## EVENT

WAT ASS LASS | 14.02. - 23.02.

FOTO: CC BY-SA 4.0 THESUPERMART



Altin Gün im Konzert beim „Festival des vieilles charrues“ in 2018.

## WORLD MUSIC

# Im freien Fall

Anne Schaaf

**Am Freitagabend prallt in der Escher Kulturfabrik Tradition auf Moderne, ohne dass jedoch ein gewaltvoller Generationenkonflikt zu befürchten ist. Dies liegt dran, dass die Mitglieder der Band Altin Gün nicht mehrere, sondern nur eine gemeinsame Front bilden. Die Musiker\*innen haben sich nämlich dem friedlichen Zusammenstoß von alten und neuen Musikwelten verschrieben.**

„Aus der Zeit gefallen“ kann einer von vielen möglichen Begriffen sein, der bei einer Schnellassoziationsrunde zu der Musik von Altin Gün aufkommt. Indes nicht im herkömmlichen Sinn, denn der Sound der Amsterdamer Musiker\*innen hat weder etwas Altbackenes noch etwas Unzeitgemäßes. Die bunte Truppe wirkt viel eher so, als würde sie den freien Fall genießen und den strengen Grenzposten an musikalischen Epochenschwellen mit einem verträumten, milden Lächeln den Mittelfinger zeigen.

Gemäß der Übersetzung des türkischen Bandnamens, der so viel wie „Goldenes Zeitalter“ bedeutet, wird hier den Errungenschaften des türkischen Psychedelic Rock der 1960er und 1970er gehuldigt, ohne aber in Nostalgie zu verfallen, die in den Musikszenen dieser Welt allzu oft in relativ konservatives „Früher war alles besser“-Gejammer mündet. Ebenso

wie ihren recht eigenwilligen und offenen Vorbildern ist den jungen Bandmitgliedern zuvorderst daran gelegen, in ihrer ganz eigenen Version von Psychedelic Folk verschiedenen musikalischen, kulturellen und historischen Einflüssen zu einem gemeinsamen Klang zu verhelfen, der sich bewusst und von einem verschmitzten Grinsen begleitet, jedweden Kategorisierungsversuchen entzieht.

Zwar liegt der Ursprung dieses Projekts auf einem spezifischen nationalen Territorium und dessen Traditionen, dennoch lastet der Band kein potenziell verklärter patriotischer Background an. Zutreffender wäre es wohl, von Respekt und künstlerisch umgesetzter interkultureller Kommunikation zu sprechen. Denn es war der niederländische Bassist Jasper Verhulst, der durch das Stöbern in einem Plattenladen in Amsterdam zufällig auf eine Scheibe von Selda Bağcan, einer Meisterin des Genres, stieß, die ihn wiederum zu Neset Ertaş, einer Art türkischem Bob Dylan, führte.

Er begab sich auf dessen Spuren, lernte weitere Musiker\*innen aus diesem Bereich kennen und beschloss, seine Faszination selbst künstlerisch umzusetzen. Das Resultat war die Gründung der Band Altin Gün, in der nun niederländische sowie indonesische und türkische Wurzeln seit dem ersten Album „On“ im Jahr 2018 Sorge

für eine einzigartige Pflanze tragen, deren Blüten Früchte hervorbringen, die im Bereich der World Music derart überzeugen, dass Altin Gün dieses Jahr für den Grammy in dieser Kategorie nominiert war.

Vor knapp einem Jahr folgte das zweite Album „Gece“. Mit diesem tourt das Sextett, das aktuell neben dem Bassisten Verhulst aus dem Gitarristen Ben Rider, dem Drummer Nic Mauskovic, der Sängerin Merve Dasdemir, Erdinç Ecevit Yildiz (ebenfalls für Vocals, aber auch das Saxofon und die Tasten zuständig) und dem Perkussionisten Gino Groeneveld besteht.

Der Konzertabend in Esch, bei dem es wohl recht schwer werden wird, nicht tanzsportlich tätig zu werden, wird von einem DJ-Set im „Ratelach“ abgeschlossen, bei dem Mike Tock an den Turntables steht. Die Dunkelziffer jener Menschen, die aufgrund des Humors und der eklektischen Musikauswahl des Radio 100,7-Moderators schon mal riskiert haben, einen Unfall beim Autofahren oder auch schlichtem Geradeausgehen zu verursachen, wird wohl relativ hoch sein.

An diesem Freitag, dem 14. Februar um 20h in der Kufa in Esch.

**COVER Purple Moon**, Rock, Ancien Cinéma Café Club, Vianden, 20h. Tel. 26 87 45 32. VERSCHOBEN AUF DEN 22.2.!

**Tenacious D**, rock, support: Wynchester, Rockhal, Esch, 20h. Tel. 24 55 51. [www.rockhal.lu](http://www.rockhal.lu) SOLD OUT!

**Irmgard Knef: Ein Lied kann eine Krücke sein**, Musical Comedy, Tufa, Trier (D), 20h. Tel. 0049 651 7 18 24 12. [www.tufa-trier.de](http://www.tufa-trier.de)

**Les Jameries**, jam session, L'Entrepôt, Arlon (B), 20h30. Tél. 0032 63 45 60 84. [www.entrepotarlon.be](http://www.entrepotarlon.be)

**Regina**, tribute to Queen, Spirit of 66, Verviers (B), 20h30. Tel. 0032 87 35 24 24. [www.spiritof66.be](http://www.spiritof66.be) SOLD OUT!

**Codes in the Clouds + VLMV**, post-punk, Rotondes, Luxembourg, 20h30. Tel. 26 62 20 07. [www.rotondes.lu](http://www.rotondes.lu)

**Dr Mojo & Mister G**, concert-théâtre électro-acoustique, Le Gueulard, Nilvange (F), 20h30. Tél. 0033 3 82 85 50 71. [www.legueulard.fr](http://www.legueulard.fr)

## PARTY/BAL

**DJ Kass-tete**, alternative rock and more, Flying Dutchman, Beaufort, 22h.

## THEATER

**MétamorPhone**, conception et chorégraphie de Christophe Béranger et Jonathan Pranas-Descours, Arsenal, Metz (F), 16h. Tél. 0033 3 87 74 16 16. [www.citemusicale-metz.fr](http://www.citemusicale-metz.fr)

**Das letzte Feuer**, von Dea Loher, inszeniert von Anna Frick, Théâtre des Capucins, Luxembourg, 20h. Tel. 47 08 95-1. [www.theatres.lu](http://www.theatres.lu)

## KONTERBONT

**English Comedy Night**, with Neal O'Rourke, Tom Morgan and Freddi Gralle, De Gudde Wellen, Luxembourg, 21h. [www.deguddewellen.lu](http://www.deguddewellen.lu)

## SO, 16.2.

## JUNIOR

**Tickle**, spectacle musical (> 2 ans), Philharmonie, Luxembourg, 10h30 + 15h30. Tél. 26 32 26 32. [www.philharmonie.lu](http://www.philharmonie.lu) COMPLET !

## WAT ASS LASS | 14.02. - 23.02.

**Märchenführung**, (> 7 Jahren),  
Lëtzebuerg City Museum,  
Luxembourg, 15h (F). Tel. 47 96 45-00.  
www.citymuseum.lu  
Einschreibung erforderlich.

## MUSEK

**4. Kammerkonzert**, Werke von  
Beethoven, Theater Trier, *Trier (D)*,  
11h. Tel. 0049 651 7 18 18 18.  
www.theatertrier.de

**Jean-Luc Wietor & Thorsten Pech**,  
récital cor et orgue,  
église Saint-Joseph, *Esch*, 16h.

**Die Hochzeit des Figaro**,  
Opera buffa in vier Akten von  
Mozart, unter der Leitung von  
Jochem Hochstenbach, inszeniert von  
Jean-Claude Berutti, Theater Trier,  
*Trier (D)*, 18h. Tel. 0049 651 7 18 18 18.  
www.theatertrier.de

**Saarländisches Staatstheater**,  
unter der Leitung und Werke von  
Christian Jost, mit Sumi Hwang  
(Sopran), Alte Feuerwache,  
*Saarbrücken (D)*, 18h.  
Tel. 0049 681 30 92-486.  
www.staatstheater.saarland

**Regina**, tribute to Queen, Spirit of 66,  
*Verviers (B)*, 18h30.  
Tel. 0032 87 35 24 24.  
www.spiritof66.be SOLD OUT!

**Oliver!** Musical von Lionel Bart,  
nach Charles Dickens „Oliver Twist“,  
inszeniert von Ulf Dietrich, unter der  
Leitung von Martin Folz,  
Theater Trier, *Trier (D)*, 19h30.  
Tel. 0049 651 7 18 18 18.  
www.theatertrier.de

**Starset**, rock, Rockhal, *Esch*, 19h30.  
Tel. 24 55 51. www.rockhal.lu

## THEATER

**Marlene**, Schauspiel mit Musik von  
Pam Gems, inszeniert von Andreas von  
Studnitz, Europäische Kunstakademie,  
*Trier (D)*, 19h30.

## KONTERBONT

**Familienworkshop in der  
Dauerausstellung**, Deutsches  
Zeitungsmuseum, *Wadgassen (D)*,  
13h. Tel. 0049 6834 94 23-0.  
www.deutsches-zeitungsmuseum.de

**Architektur und Kulissen**, Führung,  
Centre Pompidou-Metz, *Metz (F)*,  
14h. Tel. 0033 3 87 15 39 39.  
www.centrepompidou-metz.fr

**The Luxembourg Story. More  
than 1.000 Years of Urban History**,  
guided tour, Lëtzebuerg City Museum,



Vacances scolaires ou pas, une petite révision de l'histoire de la comédie musicale ne fera de mal à personne : « Vous avez dit Broadway ? », le 18 février à la maison de la culture d'Arlon.

Luxembourg, 15h (D/L) + 16h (GB).  
Tel. 47 96 45-00. www.citymuseum.lu

**La draperie des sculptures baroques**,  
atelier, Musée national d'histoire et  
d'art, Luxembourg, 15h. Tél. 47 93 30-1.  
www.mnha.lu

**Es wird Tote geben - Overbeck  
reloaded**, Lesung mit Roland  
Jankowsky, Tufa, *Trier (D)*, 18h.  
Tel. 0049 651 7 18 24 12.  
www.tufa-trier.de AUSVERKAUFT!

**Printmaking on styrofoam**,  
atelier (> 6 ans), Am Gronn,  
Luxembourg, 14h. Inscription  
obligatoire : hello@amgronn.lu

**Vullefudderplaz**, (6-9 Joer),  
centre d'accueil Ellergonn,  
*Esch*, 14h. www.mnha.lu

**Wüstesafari**, Workshop (9-10 Joer),  
Musée national d'histoire naturelle,  
Luxembourg, 14h30. Tél. 46 22 33-1.  
www.mnha.lu

## MUSEK

**Ein Tanz auf dem Vulkan -  
Trier und die Zwanziger Jahre**,  
inszeniert von Manfred Langner,  
musikalische Leitung von Horst  
Maria Merz, Theater Trier, *Trier (D)*,  
19h30. Tel. 0049 651 7 18 18 18.  
www.theatertrier.de

**Mister Misery**, metal, support:  
Aeranea, Kleiner Klub,  
*Saarbrücken (D)*, 20h. garage-sb.de

## THEATER

**Vous avez dit Broadway ?** Mise en  
scène de Michel Kacenelenbogen,  
maison de la culture, *Arlon (B)*, 20h.  
Tél. 0032 63 24 58 50.  
maison-culture-arlon.be

## KONTERBONT

**Renc'Art - Œuvre du mois :**  
« La découverte de Moïse »  
(1585-1589) de Franck Pauwels,  
Musée national d'histoire et  
d'art, Luxembourg, 12h30 (GB).  
Tél. 47 93 30-1. www.mnha.lu

**Fritzi - Eine Wendewunder-  
geschichte**, Vorführung des  
Animationsfilms von Ralf Kukula und

## MO, 17.2.

## JUNIOR

**Poésie & rock'n'roll**, atelier  
avec Vanessa Buffone et Priscila  
da Costa (6-12 ans), Neimënster,  
Luxembourg, 9h30. Tél. 26 20 52-1.  
www.neimenster.lu

**Am Nuetsbësch**, (9-10 Joer),  
Stréihaus um Schiltzbiert,  
*Godbrange*, 17h30. www.mnha.lu

## THEATER

**Rain Man**, Schauspiel von Dan  
Gordon, inszeniert von Alexandra  
Marisa Wilcke, Theater Trier, *Trier (D)*,  
19h30. Tel. 0049 651 7 18 18 18.  
www.theatertrier.de

## DI, 18.2.

## JUNIOR

**Poésie & rock'n'roll**, atelier  
avec Vanessa Buffone et Priscila  
da Costa (6-12 ans), Neimënster,  
Luxembourg, 9h30. Tél. 26 20 52-1.  
www.neimenster.lu

Das Allround-Duo SPD aus Berlin übernimmt am 19. Februar die Bühne im Atelier.



## ERAUSGEPICKT

WAT ASS LASS | 14.02. - 23.02.



## L'indicible en littérature jeunesse.

La littérature jeunesse souffre toujours d'une certaine dépréciation, parce que jugée naïve et parasitée d'images. Elle est alors dite « paralittéraire », définie comme moins exigeante stylistiquement et peu qualitative au niveau narratif. Or, la littérature jeunesse connaît un succès toujours croissant, ce qui devrait inviter à reconsidérer son importance dans la formation individuelle et culturelle des jeunes lecteurs et lectrices, c'est-à-dire aussi bien les enfants en bas âge, à qui les livres sont lus et montrés, que les adolescent-e-s férus-e-s de séries fantasy. Lors de la conférence « La littérature jeunesse ou comment dire le monde ? », de Tonia Raus et Sébastien Thiltges, le jeudi 20 février à 11h30 à la Maison du savoir au campus Belval, il s'agira dès lors dans un premier temps de cerner le champ ambigu de la littérature jeunesse, en dépassant les préjugés qui l'éloignent régulièrement du monde académique. Dans un second temps sera mise en question une ambiguïté supplémentaire à travers la notion d'indicible : nombre d'ouvrages en littérature jeunesse traitent de faits de société dont on aimerait instinctivement protéger les enfants, en raison de la gravité et de la violence qu'ils expriment. Quand l'indicible commence-t-il ? Est-ce quand on ne trouve pas les mots face à une réalité qui nous dépasse, ou quand on passe sous silence ce qui devrait être dit ? À l'opposé du « bonheur indicible » qui frappe Rimbaud, il sera question des multiples formes que prend l'indicible en littérature jeunesse, en lien avec des sujets et faits d'actualité dont la complexité et la dureté semblent constituer un obstacle à leur appréhension par des enfants ou des adolescent-e-s.

## Réfugiés au Portugal et l'action d'Aristides de Sousa Mendes, consul à Bordeaux en 1940



Après l'invasion de la Pologne par l'Allemagne, le 1er septembre 1939, le ministère des Affaires étrangères portugais émit le 11 novembre 1939 la circulaire n° 14, selon laquelle seul-

e-s les diplomates de carrière pouvaient désormais accorder des visas d'entrée au Portugal, et seul-e-s pourraient les recevoir celles et ceux qui avaient déjà un visa consulaire pour un pays de destination définitive et des billets pour un voyage en bateau ou en avion. Ce fut à cette circulaire n° 14 que le consul du Portugal à Bordeaux décida de désobéir, en donnant un visa portugais à tous ceux et celles qui le demandaient, sans tenir compte, comme il le dira, de leur religion, de leur fortune ou de leur « race ». Il octroya ainsi des milliers de visas portugais, entre le 17 juin et le 8 juillet 1940, quand il retourna au Portugal pour subir un procès disciplinaire. Les visas concédés par Aristides de Sousa Mendes expliquent le grand nombre de réfugiés entrés au Portugal en 1940. Irene Flunser Pimentel lui consacre une conférence le mercredi 19 février à l'Université du Luxembourg, campus Belval, dans la black box de la Maison des sciences humaines (en langue française) et le lendemain, jeudi 20 février, au Centre culturel portugais - Camões (en langue portugaise). La conférence est proposée dans le cadre de l'exposition « Aristides de Sousa Mendes : un consul portugais entre la conscience humaine et la raison d'État », à voir aux Archives nationales jusqu'au 22 février.



Matthias Bruhn (D 2019. 86'. O.-Ton), centre culturel Aalt Stadhaus, Differdange, 15h. Tél. 5 87 71-19 00. [www.stadhaus.lu](http://www.stadhaus.lu)

**Stories of our Lives**, projection du film de Jim Chuchu (K 2014. V. ang.), suivie d'une discussion, Rotondes, Luxembourg, 19h. Tél. 26 62 20 07. [www.rotondes.lu](http://www.rotondes.lu)  
Dans le cadre du cycle « A Queer-Feminist Film Series in Luxembourg ».

**Choraoke**, De Gudde Wëllen, Luxembourg, 19h30. [www.deguddewellen.lu](http://www.deguddewellen.lu)  
Org. Inecc Luxembourg.

## MI, 19.2.

## JUNIOR

**Poésie & rock'n'roll**, atelier avec Vanessa Buffone et Priscila da Costa (6-12 ans), Neimënster, Luxembourg, 9h30. Tél. 26 20 52-1. [www.neimenster.lu](http://www.neimenster.lu)

**Meesen-Fuerscher**, (11-13 Joer), centre d'accueil Ellergronn, Esch, 14h. [www.mnhn.lu](http://www.mnhn.lu)

**Le piano voyageur**, (1,5-4 ans), maison de la culture, Arlon (B), 15h. Tél. 0032 63 24 58 50. [maison-culture-arlon.be](http://maison-culture-arlon.be) COMPLET !

**Am Nuetsbësch**, (9-10 Joer), Stréihaus um Schiltzbiërg, Godbrange, 17h30. [www.mnhn.lu](http://www.mnhn.lu)

## KONFERENZ

**ERAUSGEPICKT** Réfugiés au Portugal et l'action d'Aristides de Sousa Mendes, consul à Bordeaux en 1940, avec Irene Flunser Pimentel, Université du Luxembourg, campus Belval, Esch, 19h (F). [www.uni.lu](http://www.uni.lu)

## MUSEK

**SDP**, pop, Den Atelier, Luxembourg, 20h. Tél. 49 54 85-1. [www.atelier.lu](http://www.atelier.lu)

**Rin**, rap, E-Werk, Saarbrücken (D), 20h.

**The Book of Genesis**, tribute to Genesis, Spirit of 66, Verviers (B), 20h. Tél. 0032 87 35 24 24. [www.spiritof66.be](http://www.spiritof66.be)

**Sorry**, indie rock, Rotondes, Luxembourg, 20h. Tél. 26 62 20 07. [www.rotondes.lu](http://www.rotondes.lu)



WAT ASS LASS | 14.02. - 23.02.



Always on the road, yet the « Blues Caravan » featuring Jeremiah Johnson, Whitney Shay and Ryan Perra is set for a one-night stop at the Sang & Klang on February 21st.

## KONTERBONT

**The Luxembourg Story. More than 1.000 Years of Urban History,** guided tour, Lëtzebuerg City Museum, Luxembourg, 18h (F). Tél. 47 96 45-00. [www.citymuseum.lu](http://www.citymuseum.lu)

**Renc'Art - Œuvre du mois :**  
« La découverte de Moïse » (1585-1589) de Franck Pauwels, Musée national d'histoire et d'art, Luxembourg, 19h (GB). Tél. 47 93 30-1. [www.mnha.lu](http://www.mnha.lu)

**Nasty Comedy Club #2,** avec Jérémy Lorca, Morgane Cadignan et Pierre Thevenoux, De Gudde Wëllen, Luxembourg, 19h30 + 21h. [www.deguddewellen.lu](http://www.deguddewellen.lu)

## FR, 21.2.

## JUNIOR

**Poésie & rock'n'roll,** atelier avec Vanessa Buffone et Priscila da Costa (6-12 ans), Neimënster, Luxembourg, 9h30. Tél. 26 20 52-1. [www.neimenster.lu](http://www.neimenster.lu)

**Vullenhaier bauen,** (9-10 Joer), Musée national d'histoire naturelle, Luxembourg, 14h. Tél. 46 22 33-1. [www.mnhn.lu](http://www.mnhn.lu)

## KONFERENZ

**Conférence sur le don d'organes au Luxembourg,** Université du Luxembourg, campus Belval, Maison du savoir, Esch, 12h30. Tél. 46 66 44-40 20. [www.uni.lu](http://www.uni.lu)  
Org. Protransplant

## MUSEK

**Brothers in Arms,** tribute to Dire Straits, Duksaal, Freudenburg (D), 20h. Tél. 0049 6582 2 57. [www.duksaal.com](http://www.duksaal.com)

**Sharko,** electro pop, support: Faust Project, Kulturfabrik, Esch, 20h. Tél. 55 44 93-1. [www.kulturfabrik.lu](http://www.kulturfabrik.lu)

**Fred Kellner,** funk & soul, Tufa, Trier (D), 20h. Tél. 0049 651 7 18 24 12. [www.tufa-trier.de](http://www.tufa-trier.de)

**Mighty Oaks,** indie folk, support: Jackson Dyer, Rotondes, Luxembourg, 20h. Tél. 26 62 20 07. [www.rotondes.lu](http://www.rotondes.lu) SOLD OUT!

**PKRK + Arno Futur + David Vincent,** rock, Les Trinitaires, Metz (F),

## TICKETS TO WIN

Die woxx verschenkt diesmal 3 Eintrittskarten zu folgendem Konzert:

## Blues Caravan (USA)

Freitag, 21. Februar 2020 - 20.30 Uhr, im „Sang a Klang“, Luxemburg - Pfaffenthal.

Veranstalter: Blues Club Lëtzebuerg

## Interessiert?

Einfach anrufen, am Montag zwischen 9 und 12 Uhr. Tél. 29 79 99-0.

20h30. Tél. 0033 3 87 74 16 16. [www.citemusicale-metz.fr](http://www.citemusicale-metz.fr)

**Draggers,** punk, support: Ox, L'Entrepôt, Arlon (B), 20h30. Tél. 0032 63 45 60 84. [www.entrepotarlon.be](http://www.entrepotarlon.be)

**Piwi Leman,** pink, Le Gueulard, Nilvange (F), 20h30. Tél. 0033 3 82 85 50 71. [www.legueulard.fr](http://www.legueulard.fr)

**Ho99o9,** hip hop, Rockhal, Esch, 20h30. Tél. 24 55 51. [www.rockhal.lu](http://www.rockhal.lu)

**TICKETS Blues Caravan,** avec Jeremiah Johnson, Whitney Shay et Ryan Perry, blues, Sang a Klang, Luxembourg, 20h30. Org. Blues Club Lëtzebuerg.

**Gregório,** musique du monde, Kulturfabrik, Esch, 21h. Tél. 55 44 93-1. [www.kulturfabrik.lu](http://www.kulturfabrik.lu)

**Il Civetto,** pop, Flying Dutchman, Beaufort, 21h.

## THEATER

**Julien Strelzyk : Santé !** Humour, centre culturel Altrimenti, Luxembourg, 20h30. Tél. 28 77 89 77. [www.altrimenti.lu](http://www.altrimenti.lu)

**De vous à moi,** de et avec Michel Drucker, maison de la culture, Arlon (B), 20h30. Tél. 0032 63 24 58 50. [maison-culture-arlon.be](http://maison-culture-arlon.be)

## SA, 22.2.

## JUNIOR

**Kannerdisco,** mat Jonn Happi an DJ Powerplay, Flying Dutchman, Beaufort, 14h.

## KONTERBONT

**Café des langues,** Kulturfabrik, Esch, 19h. Tél. 55 44 93-1. [www.kulturfabrik.lu](http://www.kulturfabrik.lu)  
Inscription obligatoire : [egalitedeschances@villeesch.lu](mailto:egalitedeschances@villeesch.lu)

**Literatur(en) Made in Luxembourg,** mit Francis Kirps, Véronique Lasar, Jean-Marc Lantz, Pol Schmoetten, Larisa Faber und Jacques Steiwer, musikalische Umrahmung von Claudine Muno, Kulturfabrik, Esch, 20h. Tél. 55 44 93-1. [www.kulturfabrik.lu](http://www.kulturfabrik.lu)

## DO, 20.2.

## JUNIOR

**Poésie & rock'n'roll,** atelier avec Vanessa Buffone et Priscila da Costa (6-12 ans), Neimënster, Luxembourg, 9h30. Tél. 26 20 52-1. [www.neimenster.lu](http://www.neimenster.lu)

**Paleo-Lunch,** Kachworkshop (11-15 Joer), Stréihaus um Schiltzbiere, Godbrange, 10h30. [www.mnhn.lu](http://www.mnhn.lu)

## KONFERENZ

**ERAUSGEPICKT L'indincible en littérature jeunesse. La littérature jeunesse ou comment dire le monde ?** Avec Tonia Raus et Sébastien Thiltges, Université du Luxembourg, campus Belval, Maison du savoir, Esch, 11h30. Tél. 46 66 44-40 20. [www.uni.lu](http://www.uni.lu)

**ERAUSGEPICKT Refugiados em Portugal e a ação de Aristides de Sousa Mendes, cônsul em Bordéus, em 1940,** avec Irene Flunser Pimentel, Camões - centre culturel portugais, Luxembourg, 19h (P). Tél. 46 33 71-1. [www.instituto-camoes.pt](http://www.instituto-camoes.pt)

## MUSEK

**Bodyguard,** Musical, Rockhal, Esch, 19h30. Tél. 24 55 51. [www.rockhal.lu](http://www.rockhal.lu)

**DJ Senu feat. Melting Pol,** experimental, Kulturfabrik, Esch, 20h20. Tél. 55 44 93-1. [www.kulturfabrik.lu](http://www.kulturfabrik.lu)

**Chapelier fou,** electro, support : Tom Terrien, Les Trinitaires, Metz (F), 20h30. Tél. 0033 3 87 74 16 16. [www.citemusicale-metz.fr](http://www.citemusicale-metz.fr)

WAT ASS LASS | 14.02. - 23.02. / ANNONCE



Brothers in Arms lassen am 21. Februar im Duksaal die Musik der Dire Straits wieder aufleben.

## MUSEK

**Jiyoung Kim**, récital d'orgue, œuvres de Grigny et Bach, cathédrale Notre-Dame, *Luxembourg*, 11h.

**Bodyguard**, Musical, Rockhal, *Esch*, 15h + 19h30. Tel. 24 55 51. [www.rockhal.lu](http://www.rockhal.lu)

**L'impératrice**, hip-hop, Den Atelier, *Luxembourg*, 20h. Tel. 49 54 85-1. [www.atelier.lu](http://www.atelier.lu)

**COVER Purple Moon**, Rock, Ancien Cinéma Café Club, *Vianden*, 21h. Tel. 26 87 45 32. [www.anciencinema.lu](http://www.anciencinema.lu)

**Pongo + Al'Tarba x Senbeï**, tribal pop/hip-hop/electro, Les Trinitaires, *Metz (F)*, 20h30. Tél. 0033 3 87 74 16 16. [www.citemusicale-metz.fr](http://www.citemusicale-metz.fr)

**Éric Mie + Miarka**, chanson, Le Gueulard, *Nilvange (F)*, 20h30. Tél. 0033 3 82 85 50 71. [www.legueulard.fr](http://www.legueulard.fr)

**Toku European All Stars Tour**, jazz, ferme Madelonne, *Gouvy (B)*, 21h. Tel. 0032 80 51 77 69. [madelonne.be](http://madelonne.be)

**Argon + Atomic Rocket Seeders**, post-rock, Rocas, *Luxembourg*, 21h. Tel. 27 47 86 20. [www.rocas.lu](http://www.rocas.lu)

## KONTERBONT

**Steinzeittag**, Naturschutzzentrum Ellergonn, *Esch*, 10h - 15h.

## SO, 23.2.

## JUNIOR

**Eng Rees duerch d'Festung**, (6-9 Joer), Musée Dräi Eechelen, *Luxembourg*, 14h30. Tel. 26 43 35. [www.m3e.public.lu](http://www.m3e.public.lu)

## MUSEK

**Max Petersen Trio**, jazz, brasserie Wenzel, *Luxembourg*, 11h. Tel. 26 20 52 98-5. [www.brasseriewenzel.lu](http://www.brasseriewenzel.lu)

**London Symphony Orchestra & London Symphony Chorus**, sous la direction de Simon Rattle, avec Lisa Batiashvili (violin), œuvres de Berg et Beethoven, Philharmonie, *Luxembourg*, 19h. Tel. 26 32 26 32. [www.philharmonie.lu](http://www.philharmonie.lu)

**Black Marble**, new wave, support: Panther Modern, Rotondes, *Luxembourg*, 20h. Tel. 26 62 20 07. [www.rotondes.lu](http://www.rotondes.lu)

## KONTERBONT

**Familienworkshop in der Dauerausstellung**, Deutsches Zeitungsmuseum, *Wadgassen (D)*, 13h. Tel. 0049 6834 94 23-0. [www.deutsches-zeitungsmuseum.de](http://www.deutsches-zeitungsmuseum.de)

**Minimalisme**, workshop, dans le cadre de l'exposition « Robert Morris », Musée d'art moderne Grand-Duc Jean, *Luxembourg*, 14h. Tél. 45 37 85-1. [www.mudam.lu](http://www.mudam.lu)  
Inscription obligatoire : [mudam.com/adultbooking](http://mudam.com/adultbooking)

**The Luxembourg Story. More than 1.000 Years of Urban History**, guided tour, Lëtzebuerg City Museum, *Luxembourg*, 15h (D/L) + 16h (GB). Tel. 47 96 45-00. [www.citymuseum.lu](http://www.citymuseum.lu)

**À l'assaut du Kirchberg. Découvrez deux siècles de fortifications**, visite thématique, Musée Dräi Eechelen, *Luxembourg*, 15h. Tél. 26 43 35. [www.m3e.public.lu](http://www.m3e.public.lu)

Den Oekozer Pafendall asbl. an de Mouvement Ecologique asbl. siche fir direkt e

## PROJETS-COORDINATEUR AM NOHALTEGKEETSBERÄICH

(M/W 32-40 ST./WOCH CDI)

## DIR

- wëllt mat Ärem Initiativgeescht, Ärem Organisatiounstalent an enger gewësser Berufserfahrung am Projetsmanagement, eng dynamesch Equipe a sie an hire Projekte begleeden;
- géift gären och selwer fachlech fundéiert Projeten duerchféieren a Positiounspabeieren entwéckele fir d'Iddi vun der Nohaltegkeet an der Praxis virun ze bréngen;
- identifizéiert lech mat dem Engagement an der Aarbecht vum Oekozer Pafendall a vum Mouvement Ecologique;
- hutt eng Ausbildung am Beräich vun der nohalteger Entwécklung (Uni/FH) - eng ëmweltwëssenschaftlech oder -technesch Ausbildung gëtt als Virdeel ugesinn;
- hutt gutt Sproochkenntnisser am Däitschen, Franséischen an Engleschen (verstitt Lëtzebuergesch) an exzellent redaktionell Kompetenzen ...

... da mellst lech bis den 10. März 2020 beim Oekozer Pafendall 6, rue Vauban, L-2663 Luxembourg oder per E-mail: [oekozer@oeko.lu](mailto:oekozer@oeko.lu)

## AVIS



Etablissement public créé par la loi modifiée du 25 juillet 2002 pour la réalisation des équipements de l'Etat sur le site de Belval-Ouest

## AVIS DE RECRUTEMENT

Dans le cadre de ses missions d'exploitation et de gestion des infrastructures réalisées sur les friches industrielles de Belval et d'encadrement de tous types d'événements et de conférences, le Fonds Belval se propose d'engager avec effet immédiat

## 1 artisan m/f

Le descriptif détaillé du poste et profil demandé est consultable sur le site internet du Fonds Belval : [www.fonds-belval.lu](http://www.fonds-belval.lu) (onglet offres d'emploi)

L'engagement sera à durée indéterminée et à tâche complète. Les demandes de candidature comportant le curriculum vitae, les diplômes et références ainsi qu'une photo récente, sont à adresser au Fonds Belval pour le 28 février 2020 à 12:00 heures au plus tard.

Le Fonds Belval  
Félicie Weycker  
Président du Conseil d'administration

1, avenue du Rock'n'Roll  
L-4361 Esch-sur-Alzette  
Tél.: 26 840-1 Fax: 26 840-300  
E-mail: [secretariat@fonds-belval.lu](mailto:secretariat@fonds-belval.lu)  
[www.fonds-belval.lu](http://www.fonds-belval.lu)



Etablissement public créé par la loi modifiée du 25 juillet 2002 pour la réalisation des équipements de l'Etat sur le site de Belval-Ouest

## AVIS DE RECRUTEMENT

Dans le cadre de ses missions de réalisation des projets de construction pour le compte de l'Etat sur les friches industrielles de Belval et d'entretien et d'exploitation du patrimoine immobilier réalisé, le Fonds Belval se propose d'engager avec effet immédiat

## 1 ingénieur en informatique m/f

Le descriptif détaillé du poste et profil demandé est consultable sur le site internet du Fonds Belval : [www.fonds-belval.lu](http://www.fonds-belval.lu) (onglet offres d'emploi)

L'engagement sera à durée indéterminée et à tâche complète. Les demandes de candidature comportant le curriculum vitae, les diplômes et références ainsi qu'une photo récente, sont à adresser au Fonds Belval pour le 28 février 2020 à 12:00 heures au plus tard.

Le Fonds Belval  
Félicie Weycker  
Président du Conseil d'administration

1, avenue du Rock'n'Roll  
L-4361 Esch-sur-Alzette  
Tél.: 26 840-1 Fax: 26 840-300  
E-mail: [secretariat@fonds-belval.lu](mailto:secretariat@fonds-belval.lu)  
[www.fonds-belval.lu](http://www.fonds-belval.lu)

## Ministère de la Mobilité et des Travaux publics

## Administration des bâtiments publics

## Avis de marché

**Procédure :** européenne ouverte  
**Type de marché :** travaux

## Modalités d'ouverture des offres :

Date : 13/03/2020 Heure : 10:00  
Lieu : Les offres sont obligatoirement et exclusivement à remettre via le portail des marchés publics avant la date et l'heure fixées pour l'ouverture.

## SECTION II : OBJET DU MARCHÉ

## Intitulé attribué au marché :

Travaux de chapes à exécuter dans l'intérêt de l'assainissement et mise en conformité du foyer pour demandeurs de protection internationale « Héliar » à Weilerbach.

## Description succincte du marché :

Chape de remplissage au ciment : ca. 3.300 m<sup>2</sup>.

Chapes flottantes au ciment : ca. 3.300 m<sup>2</sup>.  
Chape sèche : ca. 1.350 m<sup>2</sup>.  
Étanchéité bitumineuse : ca. 700 m<sup>2</sup>.

Les travaux sont adjugés en bloc à prix unitaires.

Durée prévisible du marché :

150 jours ouvrables.

Début prévisible des travaux : fin mai 2020.

## SECTION IV : PROCÉDURE

## Conditions d'obtention du cahier des charges :

Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics ([www.pmp.lu](http://www.pmp.lu)).

La remise électronique est obligatoire.

## SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES

## Autres informations :

## Conditions de participation :

Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les documents de soumission.

## Réception des offres :

Les offres sont à remettre via le portail des marchés publics ([www.pmp.lu](http://www.pmp.lu)).

**Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. :** 06/02/2020

**La version intégrale de l'avis n° 2000199 peut être consultée sur [www.marches-publics.lu](http://www.marches-publics.lu)**

## Ministère de la Mobilité et des Travaux publics

## Administration des bâtiments publics

## Avis de marché

**Procédure :** européenne ouverte

**Type de marché :** travaux

## Modalités d'ouverture des offres :

Date : 10/03/2020 Heure : 10:00

Lieu : Les offres sont obligatoirement et exclusivement à remettre via le portail des marchés publics avant la date et l'heure fixées pour l'ouverture.

## SECTION II : OBJET DU MARCHÉ

## Intitulé attribué au marché :

Travaux d'installations électriques à exécuter dans l'intérêt de la construction d'un internat socio-familial à Dudelange.

## Description succincte du marché :

Tableaux de distribution (basse tension) ; câbles ; luminaires (intérieurs et extérieurs) ; interrupteurs et prises ; installation KNX ; éclairage de secours à batteries centralisées ; installation d'alarme incendie (env. 200 détecteurs et 2 systèmes de désenfumage) ; parlophones ; système pour issues de secours avec contrôle d'accès ; système de parafoudre (classe IV, par HVI) ; réseau informatique/téléphonique (env. 55 prises).

Les travaux sont adjugés en bloc à prix unitaires.



## AVIS

Durée prévisible du marché : 150 jours ouvrables.  
Début prévisible des travaux : 1er semestre 2020.

**SECTION IV : PROCÉDURE****Conditions d'obtention du cahier des charges :**

Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics ([www.pmp.lu](http://www.pmp.lu)).

**La remise électronique est obligatoire.**

**SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES****Autres informations :****Conditions de participation :**

Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les documents de soumission.

**Réception des offres :**

Les offres sont à remettre via le portail des marchés publics ([www.pmp.lu](http://www.pmp.lu)).

**Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. :** 06/02/2020

**La version intégrale de l'avis n° 2000200 peut être consultée sur [www.marches-publics.lu](http://www.marches-publics.lu)**

**Ministère de la Mobilité et des Travaux publics****Administration des bâtiments publics****Avis de marché**

**Procédure :** européenne ouverte

**Type de marché :** travaux

**Modalités d'ouverture des offres :**

Date : 10/03/2020 Heure : 10:00

Lieu : Les offres sont obligatoirement et exclusivement à remettre via le portail des marchés publics avant la date et l'heure fixées pour l'ouverture.

**SECTION II : OBJET DU MARCHÉ****Intitulé attribué au marché :**

Travaux d'installations de chauffage,

ventilation et sanitaires à exécuter dans l'intérêt de la construction d'un internat socio-familial à Dudelange.

**Description succincte du marché :**

Centrales de ventilation de 2.500 m³/h et de 2.320 m³/h avec récupérateur d'énergie ;  
appareils de ventilation compact de 350 m³/h avec récupérateur d'énergie ;  
tuyaux et canaux de ventilation ;  
sortie d'aération dans le bâtiment de 50 m³/h à 520 m³/h ;  
station de chauffage urbain 150 kW ;  
chauffage au sol ;  
radiateurs ;  
tuyaux de chauffage de DN12 à DN80 ;  
appareils sanitaires avec accessoires ;  
tuyauterie inox alimentaire de DN12 à DN50 ;  
station d'alimentation en eau fraîche.

Les travaux sont adjugés en bloc à prix unitaires.

Durée prévisible du marché : 150 jours ouvrables.

Début prévisible des travaux :

1er semestre 2020.

**SECTION IV : PROCÉDURE****Conditions d'obtention du cahier des charges :**

Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics ([www.pmp.lu](http://www.pmp.lu)).

**La remise électronique est obligatoire.**

**SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES****Autres informations :****Conditions de participation :**

Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les documents de soumission.

**Réception des offres :**

Les offres sont à remettre via le portail des marchés publics ([www.pmp.lu](http://www.pmp.lu)).

**Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. :** 06/02/2020

**La version intégrale de l'avis n° 2000201 peut être consultée sur [www.marches-publics.lu](http://www.marches-publics.lu)**

**Ministère de la Mobilité et des Travaux publics****Administration des bâtiments publics****Avis de marché**

**Procédure :** européenne ouverte

**Type de marché :** fournitures

**Modalités d'ouverture des offres :**

Date : 09/03/2020 Heure : 10:00

Lieu : Les offres sont obligatoirement et exclusivement à remettre via le portail des marchés publics avant la date et l'heure fixées pour l'ouverture.

**SECTION II : OBJET DU MARCHÉ****Intitulé attribué au marché :**

Fourniture de premier équipement didactique pour sciences naturelles dans l'intérêt de la construction de l'École internationale à Differdange - enseignement secondaire.

**Description succincte du marché :**

Le marché de fournitures comprend essentiellement :

- matériel biologie : modèles, coupes-lames, kits, appareils, etc.
- matériel chimie : produits chimiques, appareils de mesure, gaz + chariots, verrerie et accessoires, etc.
- matériel physique : calorimétrie, capteurs ExAO, physique atomique et nucléaire,
- électromagnétisme, mécanique, optique, électricité, etc.
- matériel général.

Les travaux sont adjugés en bloc à prix unitaires.

La durée prévisible des travaux est de 30 jours ouvrables.

Début prévisionnel des travaux :

2e trimestre 2020.

**SECTION IV : PROCÉDURE****Conditions d'obtention du cahier des charges :**

Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics ([www.pmp.lu](http://www.pmp.lu)).

**La remise électronique est obligatoire.**

**SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES****Autres informations :****Conditions de participation :**

Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les documents de soumission.

**Réception des offres :**

Les offres sont à remettre via le portail des marchés publics ([www.pmp.lu](http://www.pmp.lu)).

**Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. :** 06/02/2020

**La version intégrale de l'avis n° 2000203 peut être consultée sur [www.marches-publics.lu](http://www.marches-publics.lu)**





EXPO



Le flou artistique n'a jamais mieux porté son nom : « Cosmos », de François Fontaine, sous les arcades de Clervaux jusqu'au 16 septembre.

EXPOSITIONS PERMANENTES / MUSÉES

**Musée national de la Résistance** transitoire  
(128, rue de l'Alzette. Tél. 54 84 72), Esch-sur-Alzette,  
*ma. - di. 14h - 18h.*

**Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain**  
(41, rue Notre-Dame. Tél. 22 50 45), Luxembourg, *lu., me., ve. - di. 11h - 19h, jeudi nocturne jusqu'à 23h. Fermé les 1.11, 25.12 et 1.1.*

**Musée national d'histoire naturelle**  
(25, rue Münster. Tél. 46 22 33-1), Luxembourg, *me. - di. 10h - 18h, ma nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 1.5, 1.11, 25.12, 1.1. Ouvert les 24 et 31.12 jusqu'à 16h30.*

**Musée national d'histoire et d'art**  
(Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1), Luxembourg, *ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 23.6, 15.8, 25.12 et 1.1. Ouvert le 24.12 jusqu'à 14h et le 31.12 jusqu'à 16h30.*

**Lëtzebuerg City Museum**  
(14, rue du Saint-Esprit. Tél. 47 96 45 00), Luxembourg, *ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 15.8, 1.11, 25 + 26.12 et le 1.1. Ouvert le 24 et le 31.12 jusqu'à 16h.*

**Musée d'art moderne Grand-Duc Jean**  
(parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), Luxembourg, *je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 23h (galeries 21h). Jours fériés 10h - 18h. Ouvert les 24 et 31.12 jusqu'à 15h. Fermé le 25.12.*

**Musée Dräi Eechelen**  
(parc Dräi Eechelen. Tél. 26 43 35), Luxembourg, *ma., je. - di. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 1.5, 23.6, 1.11, 24., 25. et 31.12, 1.1. Ouvert le 15.8 et 26.12 jusqu'à 18h.*

**Villa Vauban - Musée d'art de la Ville de Luxembourg**  
(18, av. Émile Reuter. Tél. 47 96 49 00), Luxembourg, *lu., me., je., sa. + di. 10h - 18h, ve. nocturne jusqu'à 21h. Fermé les 1.11, 25.12 et 1.1. Ouvert le 24 et le 31.12 jusqu'à 16h.*

**The Bitter Years**  
(château d'eau, 1b, rue du Centenaire. Tél. 52 24 24-303), Dudelange, *fermé jusqu'au 29.2.*

**The Family of Man**  
(montée du Château. Tél. 92 96 57), Clervaux, *fermé jusqu'au 29.2.*

**Arlon (B)**

**Biennale du livre d'artiste**  
**LAST CHANCE** espace Beau Site  
(av. de Longwy, 321.  
Tél. 0032 478 52 43 58), *jusqu'au 16.2, ve. 9h - 18h30, sa. 9h30 - 17h, di. 15h - 18h.*

**Jean-Louis Brocart : Bénin**  
**NEW** photographies,  
maison de la culture  
(parc des Expositions, 1.  
Tél. 0032 63 24 58 50), *du 15.2 au 22.3, ma. - di. 14h - 18h.*

**Hélène Van den Putte : Coloris en mouvement**  
**LAST CHANCE** peintures, Millegalerie  
(103, Huewelerstrooss. Tél. 621 25 29 79), *jusqu'au 16.2, ve. + sa. 14h - 20h, di. 14h - 18h.*

**Clervaux**

**Andreas Gefeller : Soma**  
photographies, Échappée belle  
(pl. du Marché. Tél. 26 90 34 96), *jusqu'au 25.9, en permanence.*

**Anna Lehmann-Brauns : Sun in an Empty Room**  
photographies, Arcades I (Grand-Rue.  
Tél. 26 90 34 96), *jusqu'au 25.9, en permanence.*

**David Spero : Settlements**  
photographies, Schlassgaart  
(montée du Château. Tél. 26 90 34 96), *jusqu'au 27.3, en permanence.*

**Denis Dailleux : My Aunt Juliette**  
photographies, jardin de Lélise  
(montée de l'Église. Tél. 26 90 34 96), *jusqu'au 10.4, en permanence.*

**François Fontaine : Cosmos**  
photographies, Arcades II  
(montée de l'Église. Tél. 26 90 34 96), *jusqu'au 16.9, en permanence.*

**Mona Kuhn : She Disappeared into Complete Silence**  
photographies, jardin du Bra'Haus II  
(montée du Château. Tél. 26 90 34 96), *jusqu'au 23.10, en permanence.*

## EXPOTIPP



## DEVOIR DE MÉMOIRE

# En Suisse aussi

Florent Toniello

**La chapelle de Neimënster accueille jusqu'à début mars l'exposition itinérante « The Last Swiss Holocaust Survivors », proposée par la fondation Gamaraal. Témoignages concis, photographies sobres : l'art s'efface devant la puissance de la mémoire.**

Pas facile de porter un jugement blanc ou noir sur l'attitude de la Suisse face aux persécutions nazies subies par la population juive, tsigane, opposante politique ou homosexuelle dans les années 1930. La confédération ferme certes ses frontières en 1939, écrivent Gregor Spuhler et Sabina Bossert dans le rappel historique qui contextualise l'exposition, et ce bien que les autorités connaissent dès 1942 la menace qui pèse sur celles et ceux qui souhaitent en faire une étape vers d'autres contrées ou s'y réfugier. Mais d'un autre côté, pour qui parvient - illégalement, bien entendu - à traverser la frontière, l'expulsion n'est pas de mise. C'est ainsi que le pays, au lendemain de la Seconde Guerre mondiale, compte pas moins de 50.000 personnes réfugiées, dont 20.000 juives. Dans le même temps, l'État se bornant en quelque sorte à gérer des camps, la majorité de l'aide est apportée par des organisations non gouvernementales. Situation complexe si l'en est, qui montre que la neutralité n'est pas une sinécure.

Le fait que des personnes rescapées de la Shoah vivent en Suisse ne trouve un écho significatif dans les médias qu'à partir de la fin des années 1990, après les travaux de la Commission Bergier sur les fonds en déshérence. Nombre d'entre elles ne bénéficiaient pas de la nationalité suisse au moment des persécutions dont elles ont fait l'objet. C'est ainsi une constellation d'origines diverses que « The Last Swiss Holocaust Survivors » expose : Allemagne, actuelles Slovaquie ou République tchèque, Pologne, Hongrie, Belgique... et même Luxembourg. Quinze photographies, quinze anecdotes factuelles et très parlantes qui résument quinze parcours de vie. Leurs points communs ? Avoir échappé à la barbarie nazie, et une installation en Suisse, que ce soit après l'errance dans l'après-guerre, la fuite devant le totalitarisme de l'Est ou tout simplement une mutation professionnelle.

Ce qui frappe en premier lieu, c'est le regard dénué de pathos que les photographes posent sur celles et ceux qui ont vécu l'horreur. Contraste abyssal parfois entre certaines anecdotes déchirantes et ces visages souriants, affables, aux traits ridés certes, mais à la beauté uniquement rehaussée d'une lumière directe sur fond noir. Comme si, même si rien ne peut être oublié, le temps avait réparé les blessures, atténué les douleurs. Il faut

lire les panonceaux, se plonger dans les vies de ces femmes et ces hommes pour saisir à quel point le désir d'une existence rangée les taraude, malgré les soubresauts réguliers de l'histoire. Alors même que l'antisémitisme et le repli identitaire se fraient à nouveau un chemin dans tant de pays, européens ou non.

« Nous sommes à un moment charnière de la transmission de la Shoah, puisqu'il ne reste parmi nous que quelques témoins de ce génocide », rappelle Anita Winter, la présidente de la fondation Gamaraal, dans son introduction à l'exposition. De Shanghai à Tirana, de Haïfa à Singapour, de New York à Saint-Gall, celle-ci a déjà bien voyagé et pose maintenant ses valises à Luxembourg. Sa sobriété exemplaire apporte une pierre bienvenue - ou plutôt quinze panneaux bienvenus - à l'édifice du devoir de mémoire.

Dans la chapelle de Neimënster, jusqu'au 4 mars.

## EXPO

## Night vs. Light

**LAST CHANCE** Ausstellung zur Problematik der Lichtverschmutzung, lycée Edward Steichen (1, rue Edward Steichen), bis zum 14.2., Fr. 14h - 18h.

Im Rahmen des Festivals Night, Light & More.  
www.nightlightandmore.lu

## Dudelange

### Julie Wagener : Spheres of Silence

peintures, centre d'art Nei Licht (25, rue Dominique Lang. Tél. 51 61 21-292), jusqu'au 23.2, me. - di. 15h - 19h.

### Sali Muller : Here and There/Ici et là

installations, centre d'art Dominique Lang (gare Dudelange-Ville. Tél. 51 61 21-292), jusqu'au 23.2, me. - di. 15h - 19h.

## Esch

### Carine Kraus : Regards intemporels

peintures, galerie Schlassgoart (bd Grande-Duchesse Charlotte. Tél. 54 73 83 40-8), jusqu'au 28.2, ma. - sa. 14h - 18h.

### Escher Jugendhaus : Si on en parlait ?

évolution et élaboration d'un projet d'éducation aux médias et préparation d'un voyage à Auschwitz, Musée national de la Résistance (pl. de la Résistance. Tél. 54 84 72), jusqu'au 1.3, ma. - di. 14h - 18h.

## Esch-sur-Alzette

### Photo-Club Esch: An den Dëfte vum Minett

**NEW** Galerie vum Photo-Club Esch (1, pl. de la Résistance), vum 22.2. bis den 22.3., Fr. 20h - 22h op Rendez-vous.

Vernissage Fr. 21.2. um 19h.

## Esch-sur-Sûre

### Annette Quentin-Stoll, Robert Quentin und Carine Mertes: Waasser

Teppiche, Bilder, Fotografien und Schals, Duchfabrik (15, rte de Lultzhausen. Tél. 89 93 31-1), bis zum 15.3., Mo., Di., Do. + Fr. 10h - 12h + 14h - 18h, Sa. + So. 14h - 18h.



## EXPO

## Eupen (B)

**Irmel Kamp:  
Brüssel und Tel Aviv**

Fotografien, Ikob - Museum für zeitgenössische Kunst (Rotenberg 12b. Tél. 0032 87 56 01 10), *bis zum 19.4., Di. - So. 13h - 18h.*

## Luxembourg

**#wielewatmirsinn -  
100 ans de suffrage universel  
au Luxembourg**

exposition historique en collaboration avec la Chambre des députés, Musée national d'histoire et d'art (Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1), *jusqu'au 5.9, ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.*

Visite guidée le je. 20.2 à 18h (L).

« Si l'exposition traduit bien les obstacles qu'il a fallu surmonter pour arriver à la situation actuelle et si elle ne l'occulte pas, elle ne dit pas clairement que ce que la démocratie luxembourgeoise est en train de traverser est bel et bien une crise de la représentativité. » (Ic)

**Alasdair Asmussen Doyle et  
Judith Deschamps :  
By the Edges of Our Absence**

**LAST CHANCE** installations, Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain (41, rue Notre-Dame. Tél. 22 50 45), *jusqu'au 16.2, ve. - di. 11h - 19h.*

Visite guidée ce di. 16.2 à 15h (L/D/F/GB).

woxx.eu/absence

**Anri Sala : The Last Resort**

installation, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), *jusqu'au 13.4, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h (galeries) ou 23h (café).*

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).  
Visite en famille ce di. 16.2 à 10h (L) (> 6 ans).

« Mat Boma a Bopa » visite guidée pour les enfants avec leurs grands-parents le lu. 17.2 à 15h (L) (> 6 ans).  
Visites pour enfants le me. 19.2 (F) et le ve. 21.2 (L) à 15h (> 6 ans).

**Aristides de Sousa Mendes :  
un consul portugais entre  
la conscience humaine et la  
raison d'État**

**ERAUSGEPICKT** Archives nationales (plateau du Saint-Esprit. Tél. 24 78 66 60), *jusqu'au 22.2, lu. - ve. 8h30 - 17h30, sa. 8h30 - 11h30.*

« Voir l'expo et connaître la bravoure philanthropique du consul de Bordeaux se révèle être aussi un exercice sur la conscience humaine. » (Nuno Lucas Da Costa)

**Christian Neuman :  
AWOL. Fearless Abstraction**

peintures, Mob-Art Studio (56, Grand-Rue), *jusqu'au 22.2, ma. 14h - 18h, me. - di. 10h30 - 18h et sur rendez-vous.*

**Claudia Passeri :  
Prima figlia femmina**

photographies, Nosbaum Reding (2+4, rue Wiltheim. Tél. 26 19 05 55), *jusqu'au 22.2, ma. - sa. 11h - 18h et sur rendez-vous.*

« Claudia Passeri a l'habitude de magnifier des détails qui se sont ouverts à elle et de les partager

ensuite en les introduisant dans sa pratique artistique. Dans partage, il y a aussi art. Et c'est bien ainsi. » (Ic)

**David Rosado :  
Willy Overdose**

collages, Valerius Art Gallery (2a, rue Wiltheim), *jusqu'au 29.2, ma. - sa. 11h - 18h.*

**De Mena, Murilla, Zurbarán**

maîtres du baroque espagnol, Musée national d'histoire et d'art (Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1), *jusqu'au 7.6, ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.*

« L'art baroque - l'arme de la Contre-Réforme », visite guidée le di. 23.2 à 15h (F).

**Donations et dépôts récents**

œuvres entrées récemment dans la collection du Mudam, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), *jusqu'au 13.4, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h (galeries) ou 23h (café).*

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).  
Visite en famille ce di. 16.2 à 10h (L) (> 6 ans).

« Mat Boma a Bopa » visite guidée pour les enfants avec leurs grands-parents le lu. 17.2 à 15h (L) (> 6 ans).  
Visites pour enfants le me. 19.2 (F) et le ve. 21.2 (L) à 15h (> 6 ans).

**Drôles d'oiseaux**

Musée national d'histoire naturelle (25, rue Munster. Tél. 46 22 33-1), *jusqu'au 7.6, me. - di. 10h - 18h, ma. nocturne jusqu'à 20h.*

Visite guidée ce di. 16.2 à 16h (F).

„Für Naturinteressierte ist 'Geckeg Vullen' auf jeden Fall ein Muss.“ (ja)

**Eric Heimermann**

Fotografien, Rehazenter (1, rue André Vésale), *bis zum 31.3., Mo. - Fr. 16h - 20h30, Sa. + So. 14h - 20h30.*

**Et wor emol e Kanonéier -  
L'artillerie au Luxembourg**

Musée Dräi Eechelen (5, parc Dräi Eechelen. Tél. 26 43 35), *jusqu'au 22.3, ma., je. - di. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 20h.*

Visite guidée le me. 19.2 à 17h (L).

Le mystère féminin, c'est le moteur des toiles de Giovanni Maranghi, à découvrir jusqu'au 31 mai à la galerie Schortgen.





## EXPO

**Giovanni Maranghi**

**NEW** peintures, galerie Schortgen (24, rue Beaumont. Tél. 26 20 15 10), jusqu'au 10.3, ma. - sa. 10h30 - 12h30 + 13h30 - 18h.

**Group Show**

**LAST CHANCE** œuvres entre autres d'Andrea Lehnert, Stylianos Schicho et Ada Trillo, galerie Clairefontaine, espace 1 (7, pl. de Clairefontaine. Tél. 47 23 24), jusqu'au 15.2, ve. 10h - 18h30, sa. 10h - 17h.

**Guilherme Parente :  
Cidades invisíveis**

peintures, Camões - centre culturel portugais (4, pl. Joseph Thorn. Tél. 46 33 71-1), jusqu'au 9.3, lu. - ve. 9h - 17h30.

« La séduction des œuvres de Guilherme Parente est immédiate : teintes claires, lumière abondante, menus détails à découvrir après une vision d'ensemble, la peinture du natif de Lisbonne est un appel à l'imaginaire où les sens dominent dès le premier coup d'œil. » (ft)

**Guillaume Barborini :  
Terre ferme**

**NEW** installation, Rotondes (rue de la Rotonde. Tél. 26 62 20 07),

jusqu'au 31.5, lu. 10h - 15h, ma. - ve. 11h - 1h, sa. 10h - 1h, di. 10h - 19h.

En préambule à la 5e Triennale jeune création.

**Krik et craque - Human Canvas**

par les enfants des foyers scolaires de la Ville de Luxembourg, tunnel menant à l'ascenseur du Grund, jusqu'au 29.3, en permanence.

**La réplique de l'arche  
de Palmyre**

parvis de Neimënster (28, rue Munster. Tél. 26 20 52-1), jusqu'au 29.2, en permanence.

**Le monde en mouvement**

œuvres de la collection du Mudam, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), jusqu'au 13.4, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h (galeries) ou 23h (café).

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F). Visite en famille ce di. 16.2 à 10h (L) (> 6 ans). « Mat Boma a Bopa » visite guidée pour les enfants avec leurs grands-parents le lu. 17.2 à 15h (L) (> 6 ans).

Visites pour enfants le me. 19.2 (F) et le ve. 21.2 (L) à 15h (> 6ans).

**Marina Smorodinova :  
Du corps et du ciel**

**NEW** vidéo, Rotondes (rue de la Rotonde. Tél. 26 62 20 07), jusqu'au 31.5, lu. 10h - 15h, ma. - ve. 11h - 1h, sa. 10h - 1h, di. 10h - 19h.

En préambule à la 5e Triennale jeune création.

**Matthieu Gauthier :  
Missing Link**

peintures, restaurant Come prima (18, av. de la Faïencerie. Tél. 691 48 30 14), jusqu'au 25.2, lu. - ve. 12h - 14h30 + 19h - 23h, sa. 19h - 23h et sur rendez-vous.

**Népal, pays de contrastes**

**LAST CHANCE** photographies, Am Gronn (12, rue Munster), jusqu'au 15.2, ve. + sa. 10h - 19h.

**Ons Schueberfouer.  
Ein Jahrmarkt wie  
kein anderer**

historische Fotos, Postkarten, Plakate, Filmaufnahmen, nostalgische Karusselltiere, Schiffsschaukeln und Achterbahn-

Chaisen, Lëtzebuerg City Museum (14, rue du Saint-Esprit. Tél. 47 96 45-00), bis zum 29.3., Di., Mi., Fr., - So. 10h - 18h, Do. 10h - 20h. Sa. 12.10. 10h - 1h.

Führung Sa. 22.2. um 15h (D/L).

**Paul Heintz :  
Shànzhài Screens**

**NEW** installation mixed media, galerie des Rotondes (pl. des Rotondes), jusqu'au 31.5, di. 13h - 17h.

En préambule à la 5e Triennale jeune création.

**Portugal et Luxembourg.  
Pays d'espoir en temps de  
détresse**

**NEW** Neimënster (28, rue Munster. Tél. 26 20 52-1), jusqu'au 10.5, tous les jours 11h - 18h.

**Regards sur les éditions de  
gravure de mediArt**

espace mediArt (31, Grand-Rue. Tél. 26 86 19-1), jusqu'au 15.3, me. - ve. 11h - 19h et sur rendez-vous.

**Robert Morris :  
The Perceiving Body**

art conceptuel, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), jusqu'au 26.4, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h (galeries) ou 23h (café).

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F). Entretien entre Jeffrey Weiss et Bernard Ceysson ce ve. 7.2 à 17h (GB). Visite en famille le di. 16.2 à 10h (L) (> 6 ans). « Mat Boma a Bopa » visite guidée pour les enfants avec leurs grands-parents le lu. 17.2 à 15h (L) (> 6 ans). Visites pour enfants le me. 19.2 (F) et le ve. 21.2 (L) à 15h (> 6ans).

**Rushern Baker IV,  
Michael Ray Charles,  
David Leggett et  
Kathia St. Hilaire**

dessins et peintures, Zidoun & Bossuyt Gallery (6, rue Saint-Ulric. Tél. 26 29 64 49), jusqu'au 14.3, ma. - ve. 10h - 18h, sa. 11h - 17h.

**Rémy Laporte : Spleen3**

**NEW** techniques mixtes, Rotondes (rue de la Rotonde. Tél. 26 62 20 07), jusqu'au 31.5, lu. 10h - 15h,

Au Mudam, Anri Sala prolonge l'exposition personnelle qui lui a été récemment consacrée avec une installation... percussive : « The Last Resort », jusqu'au 13 avril.



## EXPO

ma. - ve. 11h - 1h, sa. 10h - 1h,  
di. 10h - 19h.

En préambule à la 5e Triennale jeune  
création.

**Schwaarz Konscht**

imagerie des taques de cheminée  
(16e - 20e siècle), Lëtzebuerg City  
Museum (14, rue du Saint-Esprit.  
Tél. 47 96 45-00), jusqu'au 28.6,  
ma., me., ve. - di. 10h - 18h,  
je. nocturne jusqu'à 20h.

Visites guidées tous les premiers  
samedis du mois 15h (D/L) + 16h (F).

**Stéphane Couturier :  
Transmutations**

peintures, Arendt & Medernach  
(41a, av. J. F. Kennedy. Tél. 40 78 78-1),  
jusqu'au 29.2, sa. + di. 9h - 18h.

**Suki Seokyeong Kang**

sculptures, Musée d'art moderne  
Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen.  
Tél. 45 37 85-1), jusqu'au 1.4, je. - lu.  
10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h  
(galeries) ou 23h (café).

Visites guidées les me. 19h (GB),  
sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F),  
di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).  
Activation de l'œuvre de la collection  
Mudam par l'artiste tous les sa. et di.  
à 14h.  
Visite en famille ce di. 16.2 à 10h (L)  
(> 6 ans).  
« Mat Boma a Bopa » visite guidée  
pour les enfants avec leurs grands-  
parents le lu. 17.2 à 15h (L) (> 6 ans).  
Visites pour enfants le me. 19.2 (F) et  
le ve. 21.2 (L) à 15h (> 6ans).

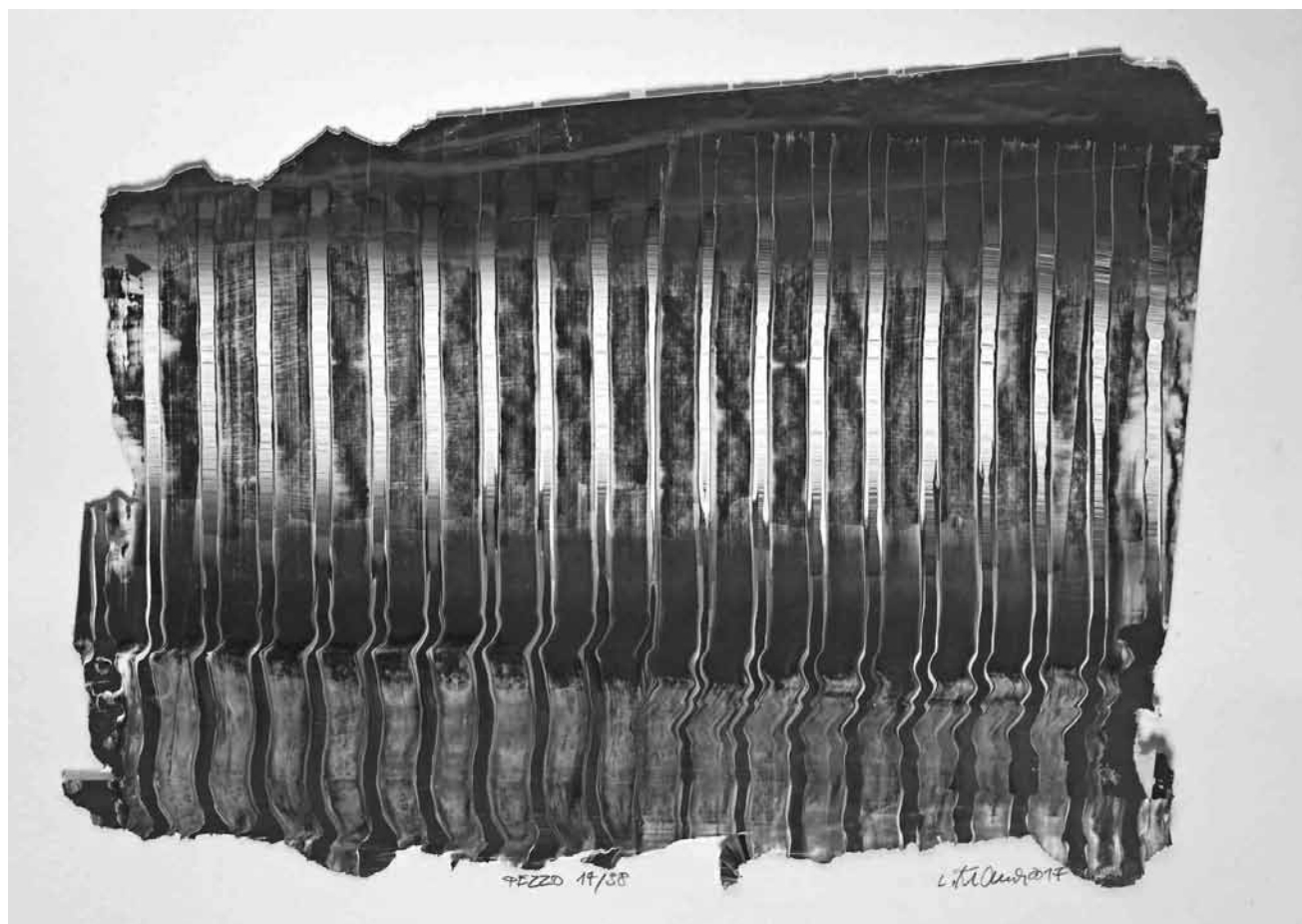
« Ce n'est pas pour rien que des  
sculptures qui vues isolément  
n'évoquent pas grand-chose ont  
remporté le prix Bâloise 2018  
et que Suki Seokyeong Kang a  
participé à la Biennale de Venise  
et à d'autres expositions tout aussi  
prestigieuses. » (lc)

**The Last Swiss  
Holocaust Survivors**

**ARTICLE** chapelle de Neimënster  
(28, rue Munster. Tél. 26 20 52-1),  
jusqu'au 4.3, tous les jours 11h - 18h.

**Tony Cragg**

sculptures, Nosbaum Reding  
(2+4, rue Wilhelm. Tél. 26 19 05 55),  
jusqu'au 14.3, ma. - sa. 11h - 18h et  
sur rendez-vous.



Lukas Kramer schafft Farbkontraste, die über die Leinwände hinausgehen, und sucht somit mit seinen Bildern den Dialog mit dem Raum: „Lichtformationen“ - im Saarländischen Künstlerhaus bis zum 15. März.

**Transitions**

**LAST CHANCE** projet artistique réalisé  
par les élèves de l'École nationale  
pour adultes et l'artiste Séverine  
Peiffer, en plein air (pl. Guillaume II),  
jusqu'au 16.2, en permanence.

**Véronique Kolber :  
Fictitious Location Spotting  
for a Non-Existing Movie**

film et photographies, Cercle Cité  
(pl. d'Armes. Tél. 47 96 51 33),  
jusqu'au 14.3, tous les jours 11h - 19h.

**neimënsteXr : Ayahuasca**

réalité virtuelle, Neimënster  
(28, rue Munster. Tél. 26 20 52-1),  
jusqu'au 25.2, tous les jours 11h - 18h.

**Maxéville (F)****L'eau n'a pas d'ennemi**

œuvres entre autres d'Estelle Chrétien,  
Jennifer Douzenel, Otobong Nkanga et  
Robin Rhode, Le Préau - espace d'art  
et de création (5 rue Paul Richard.  
Tél. 0033 3 72 74 22 00), jusqu'au 14.3,  
lu. - ve. 8h - 18h.

**Mersch****Hobbykënschtler  
Luxembourg asbl**

**LAST CHANCE** peintures et sculptures,  
Topaze Shopping Center

(z.i. Mierscherbiereg), jusqu'au 15.2,  
ve. 9h - 20h, sa. 9h - 19h.

**Pir Kremer - ZesummegePIKtes**

fir dem Auteur säin 100. Gebuertsdag -  
e Réckbléck op Liewen a Wierk,  
Mierscher Kulturhaus  
(53, rue Grande-Duchesse Charlotte.  
Tél. 26 32 43-1), bis den 20.3., Méi. - Fr.  
14h - 17h. An de Schoulvakanz ass  
zou.

**Metz (F)****Des mondes construits.  
Un choix de sculptures du  
Centre Pompidou**

Centre Pompidou-Metz  
(1 parvis des Droits-de-l'Homme.  
Tél. 0033 3 87 15 39 39),  
jusqu'au 23.8.2021, me. - lu. 10h - 18h.

Visites guidées les sa. 15.2 et 22.2 à  
11h, les di. 16.2 et 23.2 à 15h, le je. 20.2  
à 15h.

Visite en famille le me. 19.2 à 15h.

**L'œil extatique.  
Sergueï Eisenstein, cinéaste à  
la croisée des arts**

Centre Pompidou-Metz  
(1 parvis des Droits-de-l'Homme.  
Tél. 0033 3 87 15 39 39), jusqu'au 24.2,  
me. - lu. 10h - 18h.

Visites guidées les sa. 15.2 et 22.2 à 15h,  
les di. 16.2 et 23.2 à 11h.  
Maxi-visite le di. 23.2 à 15h.

**Voyez comme on danse**

une histoire de la danse par  
la photographie au cours du  
20e siècle, Arsenal (3 av. Ney.  
Tél. 0033 3 87 74 16 16), jusqu'au 22.3,  
ma. - sa. 13h - 18h, di. 14h - 18h.

**Neunkirchen (D)****Jan De Vlieghe:**

**What You See Is What You See**  
Malerei, Städtische Galerie Neunkirchen  
(Marienstraße 2), bis zum 23.2.,  
Mo. - Do. 10h- 18h, Sa. 10h - 17h + So.  
14h - 18h.

**Niederanven****Bohumil Kostohryz :  
Les scènes : théâtres et centres  
culturels du Luxembourg**

Kulturhaus Niederanven  
(145, route de Trèves. Tél. 26 34 73-1),  
jusqu'au 28.2, ma. - sa. 14h - 17h.

**Oberkorn****Hervé Michas & Isabey.F**

sculptures et peintures, espace H2O  
(rue Ratterm. Tél. 58 40 34-1),  
jusqu'au 23.2, tous les jours 16h - 19h.



## EXPO



Die fotografische Dokumentation, der theatralen Trierer Stadtrundgänge des letzten Jahres: „Meine liebe Scholle!“ - vom 15. Februar bis zum 1. März in der Tufa.

bis zum 29.2., Sa. + So. 14h - 17h sowie nach Vereinbarung.

„Eine feine Ausstellung, in der Gegenstände des Alltags erstaunliche neue Eigenschaften entwickeln.“ (lc)

### Meine liebe Scholle!

**NEW** Fotografien, Werke von unter anderen Martina Diederich, Peter Heinbuecher und Stephen Levine, Galerie im 1. Obergeschoss der Tufa (Wechselstr. 4. Tel. 0049 651 7 18 24 12), vom 15.2. bis zum 1.3., Di., Mi. + Fr. 14h - 17h, Do. 17h - 20h, Sa. 11h - 17h.

Eröffnung an diesem Fr., dem 14.2. um 19h.

### Vianden

### Kama Kuik: Portraits

**NEW** peintures, Ancien Cinéma Café Club (23, Grand-Rue. Tél. 26 87 45 32), du 16.2. au 23.3, me. - ve. 15h - 0h, sa. + di. 13h - 0h.

Vernissage ce sa. 15.2 à 18h.

### Völklingen (D)

### Pharaonengold - 3.000 Jahre altägyptische Hochkultur

Weltkulturerbe Völklinger Hütte (Rathausstraße 75-79. Tel. 0049 6898 9 10 01 00), bis zum 26.4., täglich 10h - 18h.

### Wadgassen (D)

### Faszination Mond

Mitmachausstellung für Kinder, Deutsches Zeitungsmuseum (Am Abteihof 1. Tel. 0049 6834 94 23-0), bis zum 7.6., Di. - So. 10h - 16h.

### Windhof

### Christian Floquet

**LAST CHANCE** peintures, Ceysson & Bénétière (13-15, rue d'Arlon. Tél. 26 20 20 95), jusqu'au 15.2, ve. + sa. 12h - 18h.

### Jim Peiffer

**LAST CHANCE** peintures, Ceysson & Bénétière (13-15, rue d'Arlon. Tél. 26 20 20 95), jusqu'au 15.2, ve + sa. 12h - 18h.

### Roland Quetsch

**LAST CHANCE** technique mixte, Ceysson & Bénétière (13-15, rue d'Arlon. Tél. 26 20 20 95), jusqu'au 15.2, ve + sa. 12h - 18h.

### Saarbrücken (D)

### Die 20er-Jahre. Leben zwischen Tradition und Moderne im internationalen Saargebiet

Historisches Museum Saar (Schlossplatz 15. Tel. 0049 681 5 06 45 01), bis zum 21.5., Di., Fr. + So. 10h - 18h, Mi. + Do. 10h - 20h, Sa. 12h - 18h.

### François Génot: Urwald Index

Installationen, Saarländisches Künstlerhaus (Karlstr. 1), bis zum 15.5., Di. - So. 10h - 18h.

### Giuseppe Penone

Installation, Moderne Galerie des Saarlandmuseums (Bismarckstr. 11-15. Tel. 0049 681 99 64-0), bis zum 28.6., Di., Do. - So. 10h - 18h, Mi. 10h - 20h.

### Katharina Hinsberg: Interpunktionen

Zeichnungen, Moderne Galerie des Saarlandmuseums (Bismarckstr. 11-15. Tel. 0049 681 99 64-0), bis zum 7.6., Di., Do. - So. 10h - 18h, Mi. 10h - 20h.

### Katja Flint: Eins

Fotografie, Galerie Neuheisel (Johannisstr. 3a. Tel. 0049 681 3 90 44 60), bis zum 7.3., Di. 10h - 16h, Do. 13h - 19h, Sa. 11h - 13h und nach Vereinbarung.

### Lukas Kramer: Lichtformationen

Malerei, Saarländisches Künstlerhaus (Karlstr. 1), bis zum 15.3., Di. - So. 10h - 18h.

### Man Ray - zurück in Europa

Moderne Galerie des Saarlandmuseums (Bismarckstr. 11-15. Tel. 0049 681 99 64-0), bis zum 8.3., Di., Do. - So. 10h - 18h, Mi. 10h - 20h.

Führungen an diesem So., dem 16.2. um 14h, Mi. 19.2. um 18h. Familienführung Sa. 22.2. um 14h.

### Maschine Museum

**LAST CHANCE** Moderne Galerie des Saarlandmuseums (Bismarckstr. 11-15. Tel. 0049 681 99 64-0), bis zum 16.2., Fr. - So. 10h - 18h.

### Nadja Verena Marcini: Ophelia

**LAST CHANCE** Performance, Video-Installation, Stadtgalerie Saarbrücken (St. Johanner Markt 24. Tel. 0049 681 9 05 18 42), bis zum 16.2., Fr. 12h - 18h, Sa. + So. 11h - 18h.

### Parastou Forouhar: Deadlines

**LAST CHANCE** Konzeptkunst, Stadtgalerie Saarbrücken (St. Johanner Markt 24. Tel. 0049 681 9 05 18 42), bis zum 16.2., Fr. 12h - 18h, Sa. + So. 11h - 18h.

### Stefan Fricke & Alper Maral: Am Grabe ...

Fotografie, Saarländisches Künstlerhaus (Karlstr. 1), bis zum 15.3., Di. - So. 10h - 18h.

### ... Lorenzetti, Perugino, Botticelli ...

italienische Meister aus dem Lindenau-Museum Altenburg, Alte Sammlung des Saarlandmuseums

(Schlossplatz 16), bis zum 15.11., Di., Do. - So. 10h - 18h, Mi. 10h - 20h.

Führungen am So. 16.2. und 23.2. um 15h.

### Trier (D)

### Die Welt steht Kopf

eine Kulturgeschichte des Karnevals, Stadtmuseum Simeonstift Trier (Simeonstr. 60. Tel. 0049 651 7 18-14 59), bis zum 26.2., Di. - So. 10h - 17h.

„Eine jahrtausendealte Tradition zu erklären, hat sich das Trierer Stadtmuseum in seiner Ausstellung vorgenommen. Und es ist auch durchaus gelungen.“ (lc)

### Kinder im Konzentrationslager Theresienstadt

**LAST CHANCE** Foyer der Stadtbibliothek (am Domfreihof), bis zum 14.2., Fr. 9h - 18h.

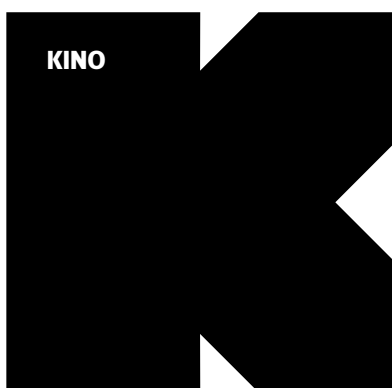
### Liquid Penguin: Wer spricht?

Hörinstallationen, Galerie im 2. Obergeschoss der Tufa (Wechselstr. 4. Tel. 0049 651 7 18 24 12), bis zum 29.2., Di., Mi. + Fr. 14h - 17h, Do. 17h - 20h, Sa. + So. 11h - 17h.

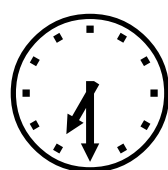
Im Rahmen des „Opening 20 - internationales Festival für aktuelle Klangkunst“.

### Marion Cziba: Kraft x Weg

Installation, Video, Zeichnung, Kunstverein Junge Kunst (Karl-Marx-Str. 90. Tel. 0049 651 9 76 38 40),



KINO | 14.02. - 18.02.



### Les horaires

La page [www.woxx.lu/kino](http://www.woxx.lu/kino) vous dira exactement où et quand trouver la prochaine séance !

### Die Uhrzeiten

Auf der Seite [www.woxx.lu/kino](http://www.woxx.lu/kino) finden Sie alle Infos, die Sie brauchen, um Ihren nächsten Kinobesuch zu organisieren!

XXXX = excellent  
 XXX = bon  
 XX = moyen  
 X = mauvais

### Commentaires:

ja = Joël Adami  
 lc = Luc Caregari  
 sh = Susanne Hangarter  
 tj = Tessie Jacobs  
 lm = Raymond Klein  
 is = Isabel Spigarelli  
 ft = Florent Toniello  
 rw = Renée Wagener

### Multiplex :

**Diekirch**  
Scala

**Dudelange**  
Starlight

**Esch-sur-Alzette**  
Kinopolis Belval

**Luxembourg-ville**  
Kinopolis Kirchberg  
Utopia (pour les réservations du soir : tél. 22 46 11)

**Luxembourg-ville**  
Cinémathèque



Le 18 février, les petit-e-s ont rendez-vous au Starlight avec « Zébulon, le dragon », dont l'apprentissage ne sera pas de tout repos.

## bollywood

### Love Aaj Kal 2

IND 2020 by Imtiaz Ali.  
Starring Kartik Aaryan, Sara Ali Khan and Randeep Hooda. 141'.  
O.v. + eng. st. From 6 years old.

**Kinopolis Kirchberg, 12.2 at midnight.**

Two different individuals on a journey of love, loss and life through the phases of reincarnation.

## extra

### Das fliegende Klassenzimmer

BRD 1954 von Kurt Hoffmann.  
Mit Paul Dahlke, Heliane Bei und Paul Klinger. 92'. O.-Ton. Ab 6.

**Scala, 16.2. um 15h.**

Die Tertianer eines Internats und die Realschüler einer benachbarten Schule denken sich die verrücktesten Streiche aus, nur um den jeweils anderen gehörig eins auszuwischen. Als die Realschüler sich eines Tages erdreisten, die Aufsatzhefte der Gymnasiasten zu stehlen, gerät der Schultag erst so richtig aus den Fugen.

### Réparer la terre

F 2018, documentaire de Laureline Amanieux et Sonja Bertucci. 55'. V.o. La projection sera suivie d'une rencontre-débat avec la réalisatrice Laureline Amanieux.

**Kinosch, 18.2 à 20h30.**

Assistante à la mise en scène dans le cinéma à Paris, Éloïse tourne la page à 32 ans pour devenir agricultrice bio près du Mans. Parviendra-t-elle à s'installer ? Ce film retrace son parcours avec toutes les interrogations d'un-e porteur-euse de projet non issu-e du milieu agricole.

## movie & kaffi

### Little Women

**ARTIKEL** USA 2019 von Greta Gerwig. Mit Saoirse Ronan, Emma Watson und Timothée Chalamet. 135'. V.fr. Ab 6.

**Kinopolis Belval und Kirchberg, 18.2. um 15h.**

Siehe unter Programm.

### Lost in the 80s

L 2019, Dokumentarfilm vum Andy Bausch. 85'. O.V. + eng. & fr. Ét. Ab 6.

**Utopia, 18.2. um 15h.**

## FILMKRITIK

© SONY PICTURES RELEASING SWITZERLAND GMBH



Jo (Saoirse Ronan) will Schriftstellerin sein und unabhängig bleiben.

GRETA GERWIG

# Ringen mit dem Patriarchat

Tessie Jakobs

**In Gerwigs Adaptation von Louisa May Alcotts Klassiker „Little Women“ wird die Charakterentwicklung der Frauen ins Zentrum gestellt. Jo March wird dabei zur asexuellen Heldin, die sie möglicherweise von Anfang an sein sollte.**

Massachusetts, Mitte des 19. Jahrhunderts: Jo (Saoirse Ronan) ist angehende Schriftstellerin. Regelmäßig verfasst sie Theaterstücke, die sie zusammen mit ihren Schwestern Meg (Emma Watson), Beth (Eliza Scanlen) und Amy (Florence Pugh) probt. Die vier sind Teil der Familie March: der Vater (Bob Odenkirk) kämpft im Bürgerkrieg, während die Mutter (Laura Dern) alles tut, um sich und ihre Töchter mit dem Nötigsten zu versorgen. „Little Women“ erzählt vom Erwachsenwerden dieser Schwestern und den unterschiedlichen Weisen, wie sie mit patriarchalisch geprägten Rollenmustern umgehen. Die Geschichte wurde bereits unzählige Male erzählt. Erst 1868 von Louisa May Alcott in Romanform, anschließend in zwölf Fernseh- und fünf Filmadaptationen. Die bisher sechste und neueste Verfilmung stammt von Greta Gerwig, die sich 2017 mit ihrer Tragikomödie „Lady Bird“ erstmals als Regisseurin und Drehbuchautorin einen Namen machte.

In ihrem Filmscript weicht Gerwig mal subtil, mal grundlegend vom Buch ab. Zu letzter Kategorie zählt ihre Entscheidung, zwischen den Zeitebenen hin und her zu springen, wodurch die Charakterentwicklung der Figuren in den Vordergrund rückt. In Gerwigs Version dominiert zudem nicht Jos Perspektive auf die Schwestern – stattdessen erhält jede ihren eigenen komplexen Erzählstrang.

Gerwig geht aber noch in anderer Hinsicht über das Ausgangsmaterial hinaus. Wer die Figur Jo einem „Queer Reading“ unterzieht, dürfte eine interessante Entdeckung machen: Wird die Figur nämlich erst einmal unter diesem Blickwinkel analysiert, ist es schwer, sie jemals wieder als heterosexuell wahrzunehmen. Vor allem in Winona Ryders Interpretation der Rolle in der 1994er-Verfilmung kam dies zum Vorschein. Es war nicht nur klar, dass Jo die Ehe als Bedrohung ihrer persönlichen Freiheit wahrnahm, sondern es war ihr auch deutlich anzusehen, dass sie nichts als platonische Gefühle für Laurie hegte. Ihre Liebe für Friedrich nahm man ihr dagegen nicht richtig ab.

In Gerwigs Version ist es nicht so sehr Saoirse Ronans Verkörperung, die diese Interpretation bestärkt, sondern

vielmehr subtile Änderungen am Handlungsverlauf. Im Zentrum von Gerwigs Film steht nicht die Entscheidung für den einen und gegen den anderen Mann. Der Fokus liegt vielmehr darauf, dass sie noch nie in einen Mann verliebt war und dies auch nicht bedauert. Das heißt nicht, dass Jo unbedingt lesbisch ist. In Anbetracht dessen, dass sie, abgesehen von ihren Familienmitgliedern, kein enges Verhältnis zu einer Frau pflegt, ist die plausibelste Interpretation, dass sie asexuell, oder doch zumindest aromantisch ist. Autorin Louisa May Alcott selbst war historischen Quellen zufolge wohl alles andere als begeistert von der Vorstellung, dass Jo sich vermählt. In einem Brief an eine Freundin schrieb sie, dies nur deshalb eingebaut zu haben, weil unzählige Leser\*innen sie darum baten. Sie, die selbst nie heiratete, empfand ein solches Ende als „Perversität“. In ihren Augen hätte Jo eine Jungfer bleiben sollen.

„If I were a girl in a book this would all be so easy“, sagt Jo an einer Stelle. So sehr sie sich auch manchmal wünscht, ein bestimmtes Weiblichkeitsideal zu erfüllen, so weiß sie, dass das nicht der Lebensweg ist, den sie einzuschlagen gewillt ist. Die Art und Weise wie Jos Normabweichung

nicht als etwas Statisches dargestellt wird, sondern als etwas, das sie in einem langen Prozess für sich ausloten muss, macht sie zu einer überdurchschnittlich nuancierten Figur.

In Anbetracht dessen hätten Jos Schwestern Meg und Amy als Frauen, denen es wichtig ist zu heiraten, leicht in ein negatives Licht gerückt werden können. Doch auch hier weicht Gerwig entschieden von einer simplistischen Darstellungsweise ab. In einer Szene macht Amy deutlich, dass sie die Ehe weniger als romantisches, denn als ökonomisches Unterfangen sieht, ein notwendiges Übel, um ihr finanzielles Überleben zu garantieren. Auch Meg hat alles andere als romantisierte Vorstellungen von der Ehe, zieht es aber vor, den Hürden des Lebens gemeinsam mit einem Lebensgefährten zu begegnen. Keine der Schwestern lässt sich eindeutig einer Schublade zuordnen.

Mit „Little Women“ zeigt Gerwig, dass Erzählungen nicht nur objektiv die Realität widerspiegeln, sondern wesentlich dadurch beeinflusst sind, aus wessen Perspektive sie erzählt werden. Der Film ist darüber hinaus toll gespielt und wunderschön anzusehen.

Im Kinepolis Kirchberg.



## KINO | 14.02. - 18.02.

En Dokumentarfilm, den iwwert sozial, politesch a kulturell Situatioun zu Lëtzebuerg an den 1980-Joer erzielt.

**Zébulon, le dragon**

GB 2018, film d'animation pour enfants de Max Lang, Daniel Snaddon et Sophie Olga de Jong. 40'. V. fr.

**Starlight, 18.2 à 15h30.**

Zébulon, un jeune dragon aussi attachant que maladroit, aspire à devenir le meilleur élève de son école. Pour cela, il devra montrer de la ténacité et traverser de nombreuses épreuves, comme capturer une princesse.

**programm****1917**

USA 2019 von Sam Mendes. Mit Dean-Charles Chapman, George MacKay und Colin Firth. 118'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

**Kinepolis Belval und Kirchberg, Kulturhuuf Kino, Le Paris, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Utopia**

Der Erste Weltkrieg befindet sich im April 1917 auf seinem grausamen Höhepunkt. In Nordfrankreich belagern sich deutsche und britische Einheiten in ihren Schützengräben, ohne auch nur einen Zentimeter vorzurücken. Die Moral der Truppen wird zunehmend schlechter. In dieser Situation werden die britischen Soldaten

Schofield und Blake beauftragt das zerbombte Niemandsland zwischen den deutschen und britischen Schützengräben durchqueren und eine Nachricht an ein anderes britisches Bataillon überbringen.

XX Si ce film sait convaincre, c'est par le volet technique plutôt que par son scénario qui rappelle un peu « Saving Private Ryan » sur le débarquement de Normandie. Mais les deux heures valent absolument le coup, pour les amoureux et amoureuses de sensations fortes. (lc)

**A Hidden Life**

D/USA 2019 von Terrence Malick. Mit August Diehl, Valerie Pachner und Maria Simon. 173'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

**Utopia**

Der Film erzählt die Geschichte des österreichischen Kriegsdienstverweigerers und Widerstandskämpfers Franz Jägerstätter, der aufgrund seiner Wehrkraftzersetzung zum Tode verurteilt wurde. Rund sieben Dekaden später wurde er von Papst Benedikt XVI. seliggesprochen. Darüber hinaus gehört er bis heute zu den wichtigsten wie prominentesten Symbolfiguren des Widerstands gegen den Nationalsozialismus.

**Als Hitler das rosa Kaninchen stahl**

D/CH 2019 von Caroline Link. Mit Oliver Masucci, Carla Juri und Marinus Hohmann. 129'. O.-Ton. Für alle.

« Le prince oublié », nouveau aux Kinepolis Belval et Kirchberg : à part pour les fans d'Omar Sy, un film à... oublier bien vite.



Meurtrière ou pas, « La fille au bracelet » ? La réponse est à l'Utopia.

**Kulturhuuf Kino, Le Paris, Orion, Prabbeli, Starlight, Sura**

Im Jahr 1933 gerät das Leben der kleinen Anna Kemper völlig aus den Fugen: Denn nach Hitlers Machtergreifung ist ihr Vater Arthur gezwungen, das Land zu verlassen. Der berühmte Theaterkritiker und erklärte Feind der Nationalsozialisten beschließt in die Schweiz zu flüchten. Seine Frau Dorothea sowie Anna und Sohn Max kommen nach. Doch es muss alles ganz schnell gehen, Zeit zu packen bleibt kaum: Und so kommt es, dass Anna ausgerechnet ihr rosa Stoffkaninchen zurücklassen muss.

**Atlantique**

F/SN/B 2019 de Mati Diop. Avec Mama Sané, Ibrahima Traore et Abdou Balde. 104'. V.o. À partir de 12 ans.

**Utopia**

Dans une banlieue populaire de Dakar, les ouvriers d'un chantier, sans salaire depuis des mois, décident de quitter le pays par l'océan pour un avenir meilleur. Parmi eux se trouve Souleiman, qui laisse derrière lui

celle qu'il aime, Ada, promise à un autre homme. Quelques jours après le départ en mer des garçons, un incendie dévaste la fête de mariage d'Ada et de mystérieuses fièvres s'emparent des filles du quartier.

**Bad Boys for Life**

USA 2020 von Adil El Arbi und Bilall Fallah. Mit Will Smith, Martin Lawrence und Joe Pantoliano. 124'. Ab 12.

**Kinepolis Belval und Kirchberg, Kursaal, Scala, Waasserhaus**

Draufgänger Mike Lowrey und sein Partner Marcus Burnett stehen immer noch im Dienst der Polizei und treiben Captain Howard nach wie vor mit ihren Missionen, die in Destruktionsorgien enden, zur Weißglut. Nachdem Mike eines Tages Ziel eines Attentats wird, bleibt den beiden nichts anderes übrig, als Jagd auf dessen Angreifer zu machen, der ein dunkles Geheimnis birgt und alles in seiner Macht stehende tut, um die Befehle seiner Mutter erfolgreich auszuführen. Und die will vor allem eines: den Tod von Mike Lowrey.

KINO | 14.02. - 18.02.

**Birds of Prey (And the Fantabulous Emancipation of One Harley Quinn)**

USA 2020 von Cathy Yan.

Mit Margot Robbie, Mary Elizabeth Winstead und Ewan McGregor. 109'. Ab 16.

**Kinopolis Belval und Kirchberg, Kulturhuof Kino, Kursaal, Le Paris, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Waasserhaus**

Ex-Psychiaterin und bekennender Baseball-Fan Harley Quinn hat sich gerade frisch von ihrem Freund Joker getrennt und sucht in Gotham nach neuen Horizonten. Diese trifft sie bald in der Superheldinnen-Truppe „Birds of Prey“, die aus Huntress, Black Canary und Polizistin Renee Montoya besteht. Letztendlich schließen sie sich für den guten Zweck zusammen und beschützen die junge Cassandra Cain vor den finsternen Plänen ihres brutalen Gegenspielers Black Mask.

✖ Aller jusqu'à dire que spectatrices ou spectateurs s'amusent autant que Margot Robbie, visiblement folle amoureuse de son rôle, serait un peu exagéré. Mais son enthousiasme est communicatif pour qui laisse à la porte de la salle toute velléité d'expliquer le monde à travers une œuvre cinématographique. Tout ça ne se prend pas au sérieux, c'est déjà pas mal. (ft)

**Bombshell**

USA 2019 von Jay Roach. Mit Charlize Theron, Nicole Kidman und Margot Robbie. 108'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

**Kinopolis Kirchberg, Scala**

Der Fox-News-Chef Roger Ailes hat in seinem Nachrichten-TV-Sender die Karrieren von Kayla Pospisil, Gretchen Carlson und Megyn Kelly zwar in Gang gebracht, aber zugleich eine toxische Atmosphäre geschaffen. Das kontroverse Medien-Imperium scheint zu mächtig, um in seinen Praktiken jemals zu Fall gebracht werden zu können. Dennoch ziehen die drei Frauen schließlich gegen Roger Ailes ins Feld, um seiner Macht ein Ende zu setzen.

✖ L'efficacité de la machine à cinéma américaine joue ici à plein pour porter à l'écran cette histoire vraie de harcèlement chez Fox News. Sans chichis, très calibré, avec des actrices très justes, le film brosse le portrait d'une Amérique consternante où les valeurs peuvent vaciller à chaque tweet. (ft)

**Das geheime Leben der Bäume**

D 2019, Dokumentarfilm von Jörg Adolph und Jan Haft. 111'. O.-Ton. Für alle.

**Kinoler, Kulturhuof Kino, Le Paris, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Utopia**

Peter Wohlleben ist nicht nur Förster, sondern auch Bestseller-Autor. 2015 veröffentlichte er sein Buch „Das geheime Leben der Bäume“ und zementierte damit seinen Ruf, nicht nur ein Waldmanager sondern auch ein Waldkenner zu sein. Er lässt die Leser an seiner Erkenntnis teilhaben, dass Bäume dazu in der Lage sind, miteinander zu kommunizieren.

**Der kleine Rabe Socke - Suche nach dem verlorenen Schatz**

D 2019, Kinderanimationsfilm von Verena Fels und Sandor Jesse. 105'. O.-Ton. Für alle.

**Kinoler, Scala**

Der kleine Rabe Socke darf sich wieder in ein großes Abenteuer stürzen: Eine Schatzsuche lockt ihn und seinen besten Freund Eddi-Bär auf eine aufregende Spur. Die dazu nötige Karte von seinem mittlerweile verschwundenen Opa Dachs findet Socke eines Tages in einem geheimen Zimmer. Doch die Biber Henry und Arthur wollen den Fund ebenfalls ergattern und so entwickelt sich ein Wettbewerb.

**Deux**

F/L/B 2019 de Filippo Meneghetti. Avec Barbara Sukowa, Martine Chevallier et Léa Drucker. 95'. V.o. À partir de 12 ans.

**Orion, Scala, Starlight, Sura, Utopia, Waasserhaus**

Nina et Madeleine sont profondément amoureuses l'une de l'autre. Aux yeux de tous, elles ne sont que de simples voisines vivant au dernier étage de leur immeuble. Au quotidien, elles vont et viennent entre leurs deux appartements et partagent leurs vies ensemble. Personne ne les connaît vraiment, pas même Anne, la fille attentionnée de Madeleine. Jusqu'au jour où un événement tragique fait tout basculer.

✖ Remarquablement pudique et méticuleusement filmé, « Deux » est un long métrage qui allie l'intérêt artistique à la réflexion. Il a bien ses défauts, mais cette coproduction luxembourgeoise est une belle promesse d'avenir pour un cinéaste qu'il faudra suivre. (ft)

**Die Heinzels - Rückkehr der Heinzelmännchen**

D 2019, Kinderanimationsfilm von Ute von Münchow-Pohl. 76'. O.-Ton. Für alle.

**Kinopolis Belval und Kirchberg, Kulturhuof Kino, Kursaal, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Waasserhaus**

Gemeinsam mit den anderen Heinzelmännchen lebt Helvi tief unter der Erde. Doch eines Tages hat sie ein für alle Mal genug von der unterirdischen Enge und Finsternis und beschließt deswegen kurzerhand, sich auf den Weg an die Erdoberfläche zu machen. Gemeinsam mit Kipp und Butz erkundet sie schließlich die Welt der Menschen, wo sie schon bald ihre wahre Bestimmung findet.

**Die Hochzeit**

D 2020 von und mit Til Schweiger. Mit Milan Peschel und Samuel Finzi. 119'. O.-Ton. Ab 12.

**Kinopolis Belval und Kirchberg, Kulturhuof Kino, Kursaal, Scala, Starlight, Sura, Waasserhaus**

Ein überraschender Todesfall auf Thomas' Junggesellenabschied führt dazu, dass Andreas, Nils und er auf eine Beerdigung müssen, die alles andere als normal ist. Während sich die außerplanmäßige Beisetzung weiter verzögert, rückt Thomas' Hochzeit immer näher. Was folgt, ist ein Rennen gegen die Zeit, wonach den drei Männern schließlich klar wird, worauf es im Leben wirklich ankommt: Familie, Freundschaft und Liebe.

Un baiser de cinéma, et leur vie sentimentale bascule dans les affres du doute : « Matthias & Maxime », le nouveau film de Xavier Dolan, sort cette semaine à l'Utopia.



KINO | 14.02. - 18.02.



Ein Wachmann, der zunächst als Held eines vereitelten Attentats gefeiert wird, um dann selbst der geplanten Tat beschuldigt zu werden: die wahre Geschichte von „Richard Jewell“ – neu im Utopia.

### Dolittle

USA 2020 von Stephen Gaghan.  
Mit Robert Downey Jr.,  
Antonio Banderas und Michael Sheen.  
101'. Ab 6.

Kinopolis Belval und Kirchberg,  
Kinoler, Kulturhuf Kino, Kursaal,  
Orion, Prabbeli, Scala, Starlight,  
Sura, Waasserhaus

Großbritannien im 19. Jahrhundert: Dr. Dolittle war einst ein berühmter Arzt und Veterinär. Doch als er seine Frau vor sieben Jahren verlor, zog er sich komplett zurück. Wie ein Einsiedler lebt er nun hinter den hohen Mauern seines Anwesens. Als die junge Königin Victoria schwer krank wird, bleibt Dolittle nichts anderes übrig: Er muss hinaus in die weite Welt, um das Heilmittel zu finden. Doch dafür muss er ausgerechnet jene mysteriöse Insel finden, bei deren Suche einst seine Frau ums Leben kam.

### Ducobu 3

F 2019 de et avec Élie Semoun.  
Avec Mathys Gros et Émilie Caen. 90'.  
V.o. À partir de 6 ans.

Kinopolis Belval et Kirchberg

Nouvelle rentrée des classes pour  
l'élève Ducobu, Léonie Gratin et

l'instituteur Latouche. Mais cette année, un rival de taille pour Ducobu débarque à l'école : « TGV », le roi de la triche 2.0. Alors que la situation financière de Saint-Potache devient désastreuse, les deux cancre vont devoir unir leurs créativité pour remporter un concours de chant et sauver leur école.

### El mayor regalo

E 2018 by Juan Manuel Coteló.  
Starring Santi Rodríguez, Daniel  
Ruizar and Joe Gómez. 107'.  
From 12 years old.

Kinopolis Kirchberg

The last sequence of a western is ready to be shot. In the blink of an eye, the director decides to modify the classical happy ending, because revenge is not happy - and it is never the end of the conflict. He travels the world, horseback riding, seeking a better solution for any war.

### Frozen II

USA 2019, Animationsfilm von  
Jennifer Lee und Chris Buck. 104'.  
Für alle.

Kinopolis Belval und Kirchberg,  
Scala, Starlight

## In den regionalen Kinos

### BETTEMBOURG / LE PARIS

1917  
Als Hitler das rosa Kaninchen stahl  
Birds of Prey (And the  
Fantabulous Emancipation of  
One Harley Quinn)  
Das geheime Leben der Bäume  
Jojo Rabbit  
Sonic the Hedgehog

### ECHTERNACH / SURA

Als Hitler das rosa Kaninchen stahl  
Birds of Prey (And the  
Fantabulous Emancipation of  
One Harley Quinn)  
Das geheime Leben der Bäume  
Deux  
Die Heinzels -  
Rückkehr der Heinzelmännchen  
Die Hochzeit  
Dolittle  
Joker  
Judy  
Sonic the Hedgehog  
The Peanut Butter Falcon

### GREVENMACHER / KULTURHUEF

1917  
Als Hitler das rosa Kaninchen stahl  
Birds of Prey (And the  
Fantabulous Emancipation of  
One Harley Quinn)  
Das geheime Leben der Bäume  
Die Heinzels -  
Rückkehr der Heinzelmännchen  
Die Hochzeit  
Dolittle  
Jojo Rabbit  
Sonic the Hedgehog

### KAHLER / KINOLER

Das geheime Leben der Bäume  
Der kleine Rabe Socke - Suche  
nach dem verlorenen Schatz  
Dolittle  
Nightlife  
Parasite

### MONDORF / CINÉ WAASSERHAUS

1917  
Bad Boys for Life  
Birds of Prey (And the  
Fantabulous Emancipation of  
One Harley Quinn)  
Deux  
Die Heinzels -  
Rückkehr der Heinzelmännchen  
Die Hochzeit  
Dolittle  
Lindenberg! Mach dein Ding!  
Sonic the Hedgehog  
Spies in Disguise  
Un divan à Tunis

### RUMELANGE / KURSAAL

Bad Boys for Life  
Birds of Prey (And the  
Fantabulous Emancipation of  
One Harley Quinn)  
Die Heinzels -  
Rückkehr der Heinzelmännchen  
Die Hochzeit  
Dolittle  
Lindenberg! Mach dein Ding!  
Sonic the Hedgehog  
Spies in Disguise

### TROISVIERGES / ORION

Als Hitler das rosa Kaninchen stahl  
Birds of Prey (And the  
Fantabulous Emancipation of  
One Harley Quinn)  
Das geheime Leben der Bäume  
Deux  
Dolittle  
Judy

### WILTZ / PRABELLI

1917  
Als Hitler das rosa Kaninchen stahl  
Birds of Prey (And the  
Fantabulous Emancipation of  
One Harley Quinn)  
Das geheime Leben der Bäume  
Die Heinzels -  
Rückkehr der Heinzelmännchen  
Dolittle  
Judy  
Sonic the Hedgehog

www.astm.lu

d'solidarité:  
de geste, deen zielt !

CCPL IBAN LU76 1111 0099 9096 0000

**astm**  
ACTION SOLIDARITE TIERS MONDE



KINO | 14.02. - 18.02.



Das pubertierende Powerpaket, das wegen seiner Kräfte in Schallgeschwindigkeit über den ganzen Planeten gejagt wird: „Sonic the Hedgehog“ – neu in fast alle Sälen.

Nachdem sich Königin Elsa nicht nur ihren Ängsten, sondern auch der Öffentlichkeit stellte, kehrte in Arendelle endlich Ruhe ein. Doch die währt nicht lange. Als Elsa eines Tages nämlich eine geheimnisvolle Stimme aus dem Wald zu rufen scheint, verspürt sie einen unbändigen Drang, dieser nachzugehen, in der Hoffnung, Antworten auf Fragen zu finden, die ihr nach wie vor Rätsel aufgeben.

### Il traditore

I 2019 de Marco Bellocchio.  
Avec Pierfrancesco Favino,  
Maria Fernanda Cândido et  
Fabrizio Ferracane. 145'. V.o. + s.-t. fr.  
À partir de 16 ans.

### Starlight, Utopia

Le mafieux Buscetta ne se reconnaît pas dans la mafia de Totò Riina, qui ne respecte rien. Il fuit au Brésil, mais il est extradé. Il propose alors à la justice italienne de collaborer au démantèlement de la mafia en échange de la protection pour lui et les siens. Il rencontre le juge Falcone.

### Je voudrais que quelqu'un m'attende quelque part

F 2019 d'Arnaud Viard.  
Avec Jean-Paul Rouve, Alice Taglioni et  
Benjamin Lavernhe. 89'. V.o. À partir  
de 12 ans.

### Utopia

Dans la belle maison familiale, à la fin de l'été, Aurore fête ses 70 ans, entourée de ses quatre enfants, tous venus pour l'occasion. Plus tard, un jour, l'un d'eux va prendre une décision qui changera leur vie.

### Jojo Rabbit

NZ/CZ/USA 2019 von und mit  
Taika Waititi. Mit Roman Griffin Davis  
und Scarlett Johansson. 108'. Ab 12.

**Kinepolis Belval und Kirchberg,  
Kulturhuof Kino, Le Paris, Scala,  
Starlight, Utopia**

Der zehnjährige Jojo weiß in den 1930er-Jahren nicht so recht, wie er in seine Umgebung hineinpassen soll. Als Mitglied der Hitlerjugend hat er eine sehr genaue Vorstellung davon eingetrichtet bekommen, wie er die Welt zu sehen hat. So erschafft er sich

in seiner Naivität einen imaginären besten Freund: Adolf Hitler. Doch dann wird seine Denkweise plötzlich herausgefordert, denn er entdeckt, dass seine Mutter ein jüdisches Mädchen, Elsa, in ihrem Zuhause versteckt.

\*\*\* Le sujet est pour le moins casse-gueule, et le traitement comique du nazisme fera grincer certaines dents. Mais Taika Waititi, d'ascendance juive et maorie, trouve le bon dosage entre rires et émotions. Derrière la caméra et devant en Hitler, soutenu par une belle distribution, il livre aussi un film sérieux sans en avoir l'air. (ft)

### Joker

USA/CDN 2019 von Todd Phillips.  
Mit Joaquin Phoenix, Robert De Niro  
und Zazie Beetz. 122'. O.-Ton + Ut.  
Ab 16.

**Kinepolis Belval und Kirchberg,  
Scala, Sura**

Arthur Fleck entwickelt sich nach den Demütigungen in seiner Kindheit zum finsternen Bösewicht Joker, Batmans erbitterten Erzfeind.

\*\*\* Eine unvergessliche Performance, eine tiefe Charakterstudie und einige Twists am Ende, welche diesen Film mit der Batman-Saga verbindet. (Damir Mehic)

### Judy

GB 2019 von Rupert Goold.  
Mit Renée Zellweger, Rufus Sewell und  
Finn Wittrock. 116'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

**Kinepolis Kirchberg, Orion, Prabbeli,  
Scala, Starlight, Sura, Utopia**

Die Schauspielerin Judy Garland wurde dem Film „Der Zauberer von Oz“ weltberühmt. Das ist im Winter 1968 allerdings 30 Jahre her. Ihre körperliche und physische Gesundheit hat seitdem stark gelitten - nicht zuletzt durch übermäßigen Alkohol- und Drogenkonsum. Außerdem ist sie hoch verschuldet. Einen Ausweg aus der Misere bietet da die Londoner Konzertreihe. Schnell sind ihre geplanten Auftritte ausverkauft. Doch die Vorbereitung auf die Show fordert viel Aufmerksamkeit.

\*\*\* „Judy“ ist sicherlich kein perfekter Film: Oft ist er fetischisierend, ohne jedoch über das hinauszugehen, was ohnehin schon über die gestorbene Entertainerin bekannt ist. Unbestreitbares Highlight des Films ist Renée Zellwegers beeindruckende Verkörperung der US-amerikanischen Ikone. (tj)

### Jumanji: The Next Level

USA 2019 von Jake Kasdan.  
Mit Dwayne Johnson, Karen Gillan und  
Kevin Hart. 114'. Ab 12.

### Kinepolis Belval

Ohne das Wissen seiner einstigen Mitspieler hat Spencer ein Teil des Jumanji-Videospiels behalten. Im Keller seines Großvaters arbeitet er daran, das System zu reparieren. Als seine Freunde Martha, Fridge und Bethany eintreffen, ist es bereits zu spät: Das Spiel läuft wieder und Spencer ist verschwunden. Gemeinsam entscheiden sich die Freunde dafür, die gefährliche Welt von Jumanji erneut zu betreten, um ihren verschollenen Kumpel zu retten.

### FILMTIPP

#### Le prince oublié

Le scénario est plutôt habile, avec ses allers-retours entre la réalité et le monde des contes. Il est malheureusement médiocrement incarné par une distribution inégale - où seule Bérénice Bejo semble à l'aise - et des effets spéciaux d'un niveau inférieur aux possibilités actuelles. Pour les enfants, à la rigueur.

Aux Kinepolis Belval et Kirchberg

Florent Toniello



## KINO | 14.02. - 18.02.

**Just Mercy**

USA 2019 von Destin Daniel Cretton.  
Mit Michael B. Jordan, Jamie Foxx und Brie Larson. 138'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

**Kinepolis Kirchberg**

Der Film erzählt die wahre Geschichte des jungen Anwalts Bryan Stevenson, der die „Equal Justice Initiative“ gründet, eine Kanzlei, die sich der Aufgabe widmet, arme und fälschlich verurteilte Männer, Frauen und Kinder zu verteidigen. In seinen Bemühungen verstrickt der Anwalt sich in ein Netz aus Verschwörungen und politischen Machenschaften, das sein Verständnis des Rechtssystems grundlegend erschüttern und verändern wird.

**J'accuse**

F/GB/PL 2019 de Roman Polanski.  
Avec Jean Dujardin, Louis Garrel et Emmanuelle Seigner. 132'. V.o. À partir de 6 ans.

**Utopia**

Pendant les 12 années qu'elle dura, l'affaire Dreyfus déchira la France, provoquant un véritable séisme dans le monde entier. Dans cet immense scandale, le plus grand sans doute de la fin du 19e siècle, se mêlent erreur judiciaire, déni de justice et antisémitisme. L'affaire est racontée du point de vue du colonel Picquart qui, une fois nommé à la tête du contre-espionnage, va découvrir que les preuves contre le capitaine Alfred Dreyfus avaient été fabriquées.

Assombri par le passé scabreux du réalisateur, « J'accuse » est néanmoins un film qu'il faut voir. Moins pour la narration de l'affaire Dreyfus, mais pour le portrait minutieux d'une machine bureaucratique et secrète qui finit par exploser à sa propre figure. (lc)

**Kartoffelsalat 3 - Das Musical**

D 2019 von Michael David Pate.  
Mit Torge Oelrich, Martin Semmelrogge und Katy Karrenbauer. 91'. O.-Ton. Ab 6.

**Kinepolis Belval und Kirchberg**

Die Leo-Weiß-Schule steht schon seit Jahren mit dem örtlichen Elite-Gymnasium in Konkurrenz und das Schulministerium hat nun beschlossen, dass eine der Lehranstalten schließen soll. Nun heißt es, die eigene Beliebtheit mit mehr Schüler-Neuanmeldungen unter Beweis zu stellen. Die Lösung dafür: Die Zombie-Episode vom letzten Mal soll als Musical auf die Bühne gebracht werden. Doch die Proben werden sabotiert.

**Knives Out**

USA 2019 von Rian Johnson.  
Mit Daniel Craig, Chris Evans und Ana de Armas. 131'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

**Kinepolis Kirchberg, Utopia**

Nachdem der Familienpatriarch und Krimiautor Harlan Thrombey bei seinem 85. Geburtstag ermordet wird, entwickelt sich seine Geburtstagsparty zu einem Mystery Dinner. Die anwesenden Verwandten wollen natürlich nichts mitbekommen haben, werden aber dennoch von den beiden Detectives Benoit Blanc und Lieutenant Elliott festgehalten, bis der Täter gefunden ist.

✂✂ Pour amateurs et amatrices de « whodunit » à la manière d'Agatha Christie, le contrat est parfaitement rempli : protagonistes suspects à souhait, détective perspicace limite énervant, jeune femme pas si innocente et fausses pistes à foison. Peut-être un peu trop démonstratif pour qui pratique souvent le genre, mais c'est un péché véniel. (ft)

**La fille au bracelet**

NEW F 2020 de Stéphane Demoustier.  
Avec Melissa Guers, Roschdy Zem et Chiara Mastroianni. 96'. V.o. À partir de 12 ans.

**Utopia**

Lise, 18 ans, vit dans un quartier résidentiel sans histoire et vient

d'avoir son bac. Mais depuis deux ans, Lise porte un bracelet, car elle est accusée d'avoir assassiné sa meilleure amie.

**La Gomera**

(The Whistlers) RO/F/D 2019 de Corneliu Porumboiu. Avec Vlad Ivanov, Rodica Lazar et Catrinel Marlon. 98'. V.o. + s.-t. ang. À partir de 12 ans.

**Utopia**

Cristi doit apprendre le silbo, le mystérieux langage sifflé des Gomeros, aux côtés de la belle Gilda, pour libérer de prison un mafieux et récupérer les millions qu'il a cachés. Entre trahison, déception et plusieurs personnages secondaires, l'histoire prend des tournures inattendues.

**Latte & the Magic Waterstone**

B/D 2019, Kinderanimationsfilm von Regina Welker und Nina Wels. 81'. Dt. O.-Ton.

**Scala**

Im Wald von Igelmädchen Latte hat es seit Wochen nicht mehr geregnet. Die einzige Hoffnung für die Bewohner des Waldes liegt im sagenumwobenen Wasserstein, doch dieser befindet sich im Besitz des bösen Bären Bantur. Um der Dürre ein Ende zu setzen, macht sich Latte auf den Weg, den Stein zu klauen. Der Einzige, der sie dabei

unterstützt, ist Eichhörnchen Tjum, den sie eigentlich überhaupt nicht leiden kann.

**Le lion**

F 2019 de Ludovic Colbeau-Justin.  
Avec Dany Boon, Philippe Katerine et Anne Serra. 97. V.o. À partir de 6 ans.

**Kinepolis Kirchberg**

Pour l'aider à retrouver sa fiancée disparue, Romain, médecin en hôpital psychiatrique, n'a d'autre choix que de faire évader l'un de ses patients, Léo Milan, qui prétend être un agent secret. Mais Romain n'est pas tout à fait sûr d'avoir fait le bon choix : Léo dit « le lion » est-il vraiment un agent secret ou simplement un gros mytho ?

**Le prince oublié**

NEW FLOP F 2020 de Michel Hazanavicius. Avec Omar Sy, Bérénice Bejo et François Damiens. 102'. V.o. À partir de 6 ans.

**Kinepolis Belval et Kirchberg**

Sofia, 8 ans, vit seule avec son père. Tous les soirs, il lui invente une histoire pour l'endormir. Ses récits extraordinaires prennent vie dans un monde imaginaire où l'héroïne est toujours la princesse Sofia, et son père, le prince courageux. Mais trois ans plus tard, quand Sofia rentre au collège, elle n'a plus besoin de ces

Soigner les blessures de l'âme sous forme de comédie après la révolution tunisienne, ça n'est pas une sinécure. C'est au Waasserhaus qu'on pourra prendre place sur « Un divan à Tunis ».





KINO | 14.02. - 18.02.



Le « Parasite » guette derrière la fenêtre – reprise du film sensation tout juste auréolé de quatre Oscars, aux Kinepolis Belval et Kirchberg, ainsi qu'aux Kinoler, Scala et Utopia.

histoires. Désarmé, son père va devoir accepter que sa fille grandisse et s'éloigne de lui.

### Les traducteurs

F 2019 de Régis Roinsard.  
Avec Lambert Wilson, Olga Kurylenko et Riccardo Scamarcio. 105'. V.o.  
À partir de 12 ans.

### Utopia

Isolés dans une luxueuse demeure sans aucun contact possible avec l'extérieur, neuf traducteurs sont rassemblés pour traduire le dernier tome d'un des plus grands succès de la littérature mondiale. Mais lorsque les dix premières pages du roman sont publiées sur l'internet et qu'un pirate menace de dévoiler la suite si on ne lui verse pas une rançon colossale, une question devient obsédante : d'où vient la fuite ?

### Lindenberg! Mach dein Ding!

D 2020 von Hermine Huntgeburth.  
Mit Jan Bülöw, Detlev Buck und Max von der Groeben. 135'. O.-Ton.  
Ab 12.

### Kursaal, Waasserhaus

Biopic über das Leben des jungen Udo Lindenberg, einem der Wegbereiter deutscher Rockmusik und einem der wenigen Künstler, der es schaffte, sowohl in Ost als auch in West zum Idol zu werden.

### Little Women

NEW ARTIKEL USA 2019 von Greta Gerwig. Mit Saoirse Ronan, Emma Watson und Timothée Chalamet. 135'. O.-Ton + Ut. Ab 6.

### Kinepolis Kirchberg

Der amerikanische Bürgerkrieg ist gerade vorüber, doch dessen Nachwirkungen sind auch in Neuengland der 1860er-Jahre noch zu spüren. In dieser Zeit stellen sich die vier Schwestern der Familie March gemeinsam dem Erwachsenwerden. Die vier jungen Frauen folgen ihren Träumen, bleiben einander aber dennoch eng verbunden, auch als

sie ihr Zuhause schließlich verlassen, um jede auf ihre Weise ihr Glück zu suchen.

### Matthias & Maxime

NEW CDN 2019 de et avec Xavier Dolan. Avec Gabriel D'Almeida Freitas, Xavier Dolan et Anne Dorval. 119'. V.o.  
À partir de 12 ans.

### Utopia

Deux amis d'enfance s'embrassent pour les besoins d'un court métrage amateur. Suite à ce baiser d'apparence anodine, un doute récurrent s'installe, confrontant les deux garçons à leurs

préférences, bouleversant l'équilibre de leur cercle social et, bientôt, leurs existences.

### Nightlife

NEW D 2019 von Simon Verhoeven.  
Mit Elyas M'Barek, Frederick Lau und Palina Rojinski. 115'. O.-Ton. Ab 12.

### Kinoler, Scala, Starlight

Der Barkeeper Milo lernt Sunny im Nachtleben der Großstadt Berlin kennen. Schnell wird ihm klar: Hier hat er seine Traumfrau vor sich. Doch wird er auch sie davon überzeugen können, dass sie zusammengehören? Ein Date soll die knisternde Romantik zwischen ihnen auf die Probe stellen. Der gut durchdachte Abend läuft schnell aus dem Ruder, als der uneingeladene Chaos-Freund Renzo dazustößt.

### Official Secrets

USA 2019 von Gavin Hood.  
Mit Keira Knightley, Matt Smith und Matthew Goode. 112'. O.-Ton + Ut.  
Ab 12.

### Utopia

Kurz vor Beginn des Irak-Kriegs 2003 gelangt Katharine Gun als Übersetzerin für den britischen Geheimdienst an ein schockierendes Memo der NSA. Da sich Gun nicht an einem unter falschem Vorwand angezettelten Krieg beteiligen will, leitet sie die Informationen an die Presse weiter. Von ihrer Regierung als Verräterin angeklagt, wird sie schließlich inhaftiert.

Alerte ! « Vic le Viking », dirige son drakkar vers les rives des Kinepolis Belval et Kirchberg cette semaine. Heureusement, il est plus malin qu'agressif.





KINO | 14.02. - 18.02.

Parasite

**REPRISE** ROK 2019 von Joon-ho Bong. Mit Kang-ho Song, Woo-sik Choi und So-dam Park. 132'. O.-Ton + fr. Ut. Ab 12.

Kinepolis Belval und Kirchberg, Kinoler, Scala, Utopia

Vater Gi-taek Kim ist arbeitslos und die Familie lebt am Existenzminimum. Sohn Gi-u wird dank eines Tricks als Nachhilfelehrer bei der vornehmen Familie Park eingestellt, doch die Dinge laufen bald aus dem Ruder. **XXX** Der Gewinner der diesjährigen Palme d'Or bedient sich zahlreicher Genres, um einen beißenden Kommentar über Klassenunterschiede zu liefern. (tj)

Richard Jewell

**NEW** USA 2019 von Clint Eastwood. Mit Paul Walter Hauser, Sam Rockwell und Kathy Bates. 130'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Utopia

Der Wachmann Richard Jewell deckt einen geplanten Bombenanschlag bei den Olympischen Spielen 1996 in Atlanta auf. Durch sein Zutun tötet die Rohrbombe nur einen Menschen und 111 Menschen werden verletzt. Nachdem er für seine Heldentat geehrt wurde, wird Jewell selbst zu einem der Hauptverdächtigen des FBI. Vor allem die Presse schießt sich auf ihn ein. Dazu kommt die Öffentlichkeit, die ihn zunehmend diffamiert.

Sonic the Hedgehog

**NEW** USA/J 2019 von Jeff Fowler. Mit Jim Carrey, James Marsden und Ben Schwartz. 101'. Ab 6.

Kinepolis Belval und Kirchberg, Kulturhuuf Kino, Kursaal, Le Paris, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Waasserhaus

Sonic, der blitzschnelle blaue Igel aus einer anderen Dimension, flieht vor außerirdischen Verfolgern, die seine Spezialfähigkeiten missbrauchen wollen, auf die Erde. Doch auch die US-Regierung interessiert sich bald für den schnellen Igel. Washington beauftragt Dr. Robotnik ihn zu jagen, ohne zu ahnen, dass der verrückte Professor die Kräfte selbst nutzen will. Der Kleinstadt-Cop Tom und dessen Frau Maddie stehen Sonic zur Seite.

Spies in Disguise

USA 2019, Kinderanimationsfilm von Nick Bruno und Troy Quane. 101'. Für alle.

Kinepolis Belval und Kirchberg, Kursaal, Scala, Starlight, Waasserhaus

Lance Sterling ist cool, charmant und geschickt. Kurz gesagt: Er ist der großartigste Geheimagent der Welt. Schon unzählige Male hat er die Welt vor dem Untergang bewahrt und sah dabei auch noch unverschämt gut aus. Dafür ist er jedoch auch auf die Erfindungen und Gadgets von Walter angewiesen, der in so ziemlich jeder Hinsicht das komplette Gegenteil von Lance ist.

The Farewell

USA 2019 von Lulu Wang. Mit Awkwafina, Shuzhen Zhao und Tzi Ma. 100'. O.-Ton + Ut. Ab 6.

Scala, Utopia

Die erfolglos als Schriftstellerin in New York lebende chinesischstämmige Amerikanerin Billi Wang erfährt über ihre Eltern, dass bei ihrer geliebten Großmutter Nai Na Lungenkrebs im Endstadium diagnostiziert wurde. Ihr bleiben nur noch wenige Monate zu leben. Billi ist mehr als traurig und am Boden zerstört. Kurzerhand beschließt sie jedoch, das Beste aus der niederschmetternden Situation zu machen, ihrer Oma schöne letzte Tage zu bereiten und sie vor der schmerzlichen Wahrheit zu schützen. **XXX** Im Film fließen Reflexionen über Familie, kulturelle Differenzen und Abschied nahtlos ineinander - mit beeindruckendem Ergebnis. (tj)

The Grudge

CDN/USA 2020 von Nicolas Pesce. Mit Andrea Riseborough, Demián Bichir und John Cho. 94'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

Kinepolis Belval

Nachdem eine junge Mutter ihre Familie in ihrem eigenen Haus ermordet hat, versucht die alleinerziehende Mutter und Polizistin, Detective Muldoon, den Fall zu lösen. Später entdeckt sie, dass das Haus von einem rachsüchtigen Geist verflucht wird, der diejenigen, die es betreten, mit einem gewaltsamen Tod heimsucht. Nun liegt es an Muldoon, sich und ihren Sohn vor den dämonischen Geistern aus dem verfluchten Haus in ihrer Nachbarschaft zu retten.

The Peanut Butter Falcon

USA 2019 von Tyler Nilson und Mike Schwartz. Mit Shia LaBeouf, Zack Gottsagen und Dakota Johnson. 97'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

last minute

Obscure Night: Brahms: The Boy II

USA 2020 von William Brent Bell. Mit Katie Holmes, Ralph Ineson und Owain Yeoman. 86'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

Kinepolis Belval, 20.2. um 20h, und Kirchberg um 19h30.

Für die kleine, glückliche Familie um Liza, Joseph und Jude scheint das Heelshire Mansion das große Los zu sein. Ein idyllisches Kleinod auf dem englischen Land, um eine gemeinsame Zukunft zu bestreiten. Leider wissen sie nicht, was für schreckliche Ereignisse sich erst kürzlich in Heelshire zugetragen haben - dann hätten sie es sich mit dem Einzug sicher noch einmal anders überlegt.



Starlight, Sura

Zak, ein junger Mann mit Downsyndrom, flieht aus einem Heim, um professioneller Wrestler zu werden. Unterwegs trifft er den Kleinkriminellen und Fischer Tyler, der nach anfänglichen Schwierigkeiten schließlich zu seinem Verbündeten wird. Immer wieder entgehen die zwei ihrer Festsetzung, wählen ein Floß zu ihrem Fortbewegungsmittel, trinken Whiskey, fangen Fische, finden Gott und überzeugen schließlich auch die Pflegeheim-Angestellte Eleanor, sich ihnen auf ihrer Reise anzuschließen.

Un divan à Tunis

**NEW** F 2020 de Manele Labidi. Avec Golshifteh Farahani, Majd Mastoura et Aïcha Ben Miled. 88'. V. fr. & ar. + s.-t. fr. À partir de 6 ans.

Waasserhaus

Après avoir exercé en France, Selma, 35 ans, ouvre son cabinet de psychanalyse dans une banlieue

populaire de Tunis. Au lendemain de la révolution, la demande s'avère importante dans ce pays « schizophrène ». Mais entre ceux qui prennent Freud et sa barbe pour un frère musulman et ceux qui confondent séances tarifées avec prestations tarifées, les débuts du cabinet sont mouvementés.

Vic le Viking

**NEW** F/B/D 2019, film d'animation d'Éric Cazes. 77'. V.o. fr. À partir de 6 ans.

Kinepolis Belval et Kirchberg

Vic est un jeune Viking pas comme les autres : pas très costaud mais très malin. Quand son père, Halvar, le chef du village, dérobe à son ennemi juré une épée magique qui transforme tout en or, l'appât du gain sème la pagaille chez les Vikings ! Vic va alors devoir embarquer pour un périlleux voyage vers une île mythique du Grand Nord pour briser le sortilège de l'épée.

## CINÉMATHEQUE | 14.02. - 23.02.



Wenn der kleine Junge, der auf dem Schulhof noch beschützt werden musste, nach Jahren zum Alien mutiert um die ganze Welt zu retten: „Dreamcatcher“ – am 20. Februar in der Cinémathèque.

## cinémathèque

**My Favorite Wife**

USA 1940 von Garson Kanin.  
Mit Irene Dunne, Cary Grant und Randolph Scott. 87'. O.-Ton + fr. Ut.

Fr, 14.2., 18h30.

Sieben Jahre nachdem Nick Ardens seine Frau bei einem tragischen Schiffsunglück verloren hat, beschließt er, sie für tot zu erklären und ein neues Leben zu beginnen. Endlich fühlt er sich bereit, seine Freundin Bianca zu ehelichen, doch ausgerechnet am Tag der Hochzeit taucht die verschollene Ehefrau wieder auf.

**True Romance**

USA 1993 von Tony Scott.  
Mit Christian Slater, Patricia Arquette und Dennis Hopper. 117'. O.-Ton + fr. Ut.

Fr, 14.2., 20h30.

Clarence und Callgirl Alabama lernen sich in einem Kino kennen und verlieben sich kurz darauf ineinander. Als Clarence Alabamas Sachen bei deren ehemaligem Zuhälter abholen will, erwischt er fälschlicherweise einen prall mit Kokain gefüllten Koffer. Der Plan ist nun, den Stoff in L.A. zu verkaufen. Doch schon bald wird das Liebespaar von Polizei und Gangstern verfolgt.

**Rebecca**

USA 1940 von Alfred Hitchcock.  
Mit Joan Fontaine, Judith Anderson und Melville Cooper. 128'. O.-Ton + fr. Ut.

Sa, 15.2., 19h.

Eine zurückhaltende Gesellschafterin lernt den vor einem Jahr verwitweten

Maxim de Winter kennen und verliebt sich in ihn. Bald darauf heiraten sie und ziehen auf sein Anwesen Manderley. Dort muss die neue Mrs. de Winter feststellen, dass über allem noch der Schatten von Rebecca, Maxims erster Frau, liegt. Deren Ausstrahlung über ihren Tod hinaus droht schon bald, auch das Leben der neuen Mrs. de Winter zu bestimmen.

**The Matrix**

USA 1999 von Lana und Lilly Wachowski. Mit Keanu Reeves, Laurence Fishburne und Carrie-Ann Moss. 136'. Ab 12.

Sa, 15.2., 21h30.

Thomas A. Anderson arbeitet als Programmierer und führt nebenbei unter dem Pseudonym Neo Jobs als professioneller Hacker aus. Das Gefühl, dass etwas Unvorstellbares und Geheimnisvolles sein Leben lenkt, beschleicht ihn immer wieder. Als die Hackerin Trinity ihm den mächtigen Anführer einer Untergrundorganisation, Morpheus, vorstellt, wird dieses Gefühl bestätigt. Neo wird zum Grenzgänger zwischen Illusion und Realität.

Le film qui a lancé le nouveau millénaire revient sur les écrans - dans une version revisitée par les sœurs Wachowski. L'occasion de se remettre plein les yeux de cette magnifique dystopie, qui a, comme tous les chefs-d'œuvre, très bien vieilli. (lc)

**Le petit monde de Leo : cinq contes de Lionni**

CH 1960, film d'animation pour enfants de Giulio Gianini. 30'. V. fr. À partir de 3 ans.

So, 16.2., 15h et 16h30.

Venez découvrir le beau monde de Leo Lionni ! Un programme de cinq courts

métrages rempli de douceur, de poésie et surtout... plein de philosophie pour les plus petits !

**Cabaret**

USA 1972 von Bob Fosse.  
Mit Liza Minnelli, Michael York und Helmut Griem. 121'. O.-Ton + fr. Ut.

So, 16.2., 17h30.

Berlin Anfang der 30er-Jahre: Die US-Sängerin Sally Bowles ist der gefeierte Star des Kit-Kat-Klubs - ein Cabaret, wo man mit grell-aufreizenden Darbietungen für Stunden zu verdrängen sucht, was sich in Deutschland politisch zusammenbraut. Lebenshungrig und ungeniert sucht Sally ihren Weg nach oben. Sie träumt von der ganz großen Karriere und, als sie den Engländer Brian trifft, auch von der großen Liebe. Ihr Traum wird wahr - für kurze Zeit. Doch jedes Glück hat seinen Preis.

**Senso**

I 1954 de Luchino Visconti.  
Avec Alida Valli, Farley Granger et Massimo Girotti. 123'. V.o. + s.-t. fr.

So, 16.2., 20h30.

En 1866, la Vénétie est sous le joug de l'occupant autrichien. La comtesse Livia Serpieri est de ceux et celles qui s'opposent avec vigueur à cette mainmise étrangère. Jusqu'au jour où elle s'éprend violemment d'un jeune lieutenant autrichien.

**The Navigators**

GB/D/E 2001 von Ken Loach.  
Mit Dean Andrews, Tom Craig und Joe Duttin. 96'. O.-Ton + fr. & dt. Ut.

Mo, 17.2., 18h30.

South Yorkshire, 1995: British Rail wird privatisiert. Zunächst glauben die erfahrenen Gleisarbeiter John, Mick, Paul, Jim und Gerry, außer dem neuen Firmennamen bliebe alles beim Alten. Sehr schnell aber werden sie eines Besseren belehrt. Härtere Arbeitsbedingungen und weniger Angestellte sollen den Bossen Gewinne beschern. Nun müssen die unterbesetzten Trupps in Rekordzeit arbeiten, was jeden Arbeiter auf eine andere Art zermüht.

**Cujo**

USA 1983 von Lewis Teague.  
Mit Dee Wallace, Danny Pintauro und Daniel Hugh-Kelly. 93'. O.-Ton + fr. Ut.

Mo, 17.2., 20h30.

Mit Horrorträumen reagiert der sechsjährige Tad auf die Schwierigkeiten seiner Eltern. Dabei waren Donna und Vic Trennton eigens von New York fortgezogen, um in einer Kleinstadt ein besseres Leben zu führen. Doch anstatt der erhofften Idylle stellen sich immer größere Probleme ein, bis eines Tages auch der Horror reale Gestalt annimmt: Cujo, der gutmütige Bernhardiner, verwandelt sich urplötzlich in eine blutrünstige Bestie.

**The Dark Half**

USA 1993 von George A. Romero.  
Mit Timothy Hutton und Amy Madigan. 122'. O.-Ton + fr. Ut.  
Nach dem gleichnamigen Roman von Stephen King.

Di, 18.2., 18h30.

Thad Beaumont ist Erfolgsautor und treusorgender Familienvater. Doch in seinem Kopf wohnt ein zweites, finsternes Ich: Die Bestie George Stark. Unter diesem Pseudonym liefert Thad Bestseller auf Bestseller - düstere Visionen und Mordgedanken. Zu spät entdeckt Thad, dass „Stark“ und seine Geschöpfe, außerhalb jeder Kontrolle, zu tatsächlichem Leben erwachen.

**My Name is Joe**

GB 1998 von Ken Loach.  
Mit Peter Mullan, Louise Goodall und David McKay. 105'. O.-Ton + Ut.

Di, 18.2., 20h45.

Joe, ein Alkoholiker, und Sarah, eine Sozialarbeiterin, treffen auf dem Weg zu einem Fußballspiel zum ersten Mal aufeinander. Joe ist bei den anonymen Alkoholikern und trainiert eine erfolglose Mannschaft, um so dem Teufelskreis Alkohol zu entkommen. Die erste Begegnung der beiden verläuft alles andere als freundschaftlich, doch sie treffen sich wieder, und nach und nach entwickelt sich zwischen den beiden eine richtige Verbindung. Ein Einblick in Schottlands Lower Class der späten 90er. Brutale Realität, voller Witz und Romantik. (Danièle Weber)

**Ladybird, Ladybird**

GB 1994 von Ken Loach.  
Mit Crissy Rock und Vladimir Vega. 101'. O.-Ton + fr. Ut.

Mi, 19.2., 18h30.

Maggie hat vier Kinder von unterschiedlichen Männern. Mit den Kerlen lebt sie längst nicht mehr zusammen, und wegen ihrer schnell aufbrauchenden Art

## CINÉMATHÈQUE | 14.02. - 23.02.

sorgt sich das Jugendamt um das Wohlergehen der Kleinen. Doch dann lernt Maggie Jorge kennen und wird schwanger. Doch bereits im Krankenhaus warten die Mitarbeiter der Fürsorge, um ihr das Baby wegzunehmen.

**The Dead Zone**

CDN 1983 von David Cronenberg.  
Mit Christopher Walken,  
Brooke Adams und Tom Skerritt. 103'.  
O.-Ton + Ut.

**Mi, 19.2., 20h30.**

Der Lehrer Johnny Smith verfügt über die Fähigkeit, in die Zukunft schauen zu können. Als er eine Vision davon hat, dass ein derzeit im Wahlkampf befindlicher Präsidentschaftskandidat später den dritten Weltkrieg auslösen wird, nimmt er sich vor den Mann zu töten. Doch schnell wird das geplante Attentat aufgedeckt und Smith wird erbarmungslos gejagt.

**The Pink Panther**

USA 1963 von Blake Edwards.  
Mit Peter Sellers, David Niven und Robert Wagner. 114'. V. fr.

**Do, 20.2., 18h30.**

Der rosarote Panther ist ein großer Diamant mit rosarotem Schimmer und einem kleinen Schatten in der Mitte, der einem springenden Panther ähnelt. Im italienischen Wintersportort Cortina d'Ampezzo wird der Edelstein vom englischen Meisterdieb „Das Phantom“ stibitzt. Jaques Clouseau, ein trottiger Inspektor, ist ebenfalls am Skiort zugegen und setzt nun alles daran, den cleveren Gauner endlich zu stellen.

**Dreamcatcher**

USA/CDN 2003 von Lawrence Kasdan.  
Mit Morgan Freeman, Thomas Jane und Jason Lee. 136'. O.-Ton + fr. Ut.

**Do, 20.2., 18h30.**

In ihrer Kindheit haben Jonesy, Henry, Pete und Beaver den anscheinend behinderten Jungen Duddits vor Angriffen seiner Mitschüler verteidigt. Seitdem scheint Duddits eine unbeschreibliche Macht auf die Freunde auszuüben. Jedes Jahr verbringen sie ein Wochenende in einer einsamen Hütte. Doch dieses Mal ist etwas anders. In der Umgebung scheinen merkwürdige Dinge zu passieren und als dann noch das Militär auftaucht und das Gebiet zur Sperrzone erklärt, wissen sie, dass etwas nicht stimmt.

**Bread and Roses**

I/E/CH/F/D/GB 2000 von Ken Loach.  
Mit Pilar Padilla, Adrien Brody und Elpidia Carrillo. 110'. O.-Ton + fr. Ut.

**Do, 20.2., 20h30.**

Ein besseres und menschengerechtes Leben, mehr möchte Maya nicht. Und deswegen lässt sie sich von Mexiko nach Amerika einschmuggeln. Sie findet Unterschlupf bei ihrer Schwester in L.A., arbeitet in einer Bar und in einem Putzunternehmen. Doch wie alle anderen Emigranten der Putzfirma wird sie schamlos ausgebeutet. Sie schließt sich mit dem jungen Gewerkschafter Sam zusammen, um die ausbeuterischen Arbeitsbedingungen abzuschaffen.

**Fear and Loathing in Las Vegas**

USA 1998 von Terry Gilliam.  
Mit Johnny Depp, Benicio del Toro und Tobey Maguire. 118'. O.-Ton + fr. Ut.

**Fr, 21.2., 18h30.**

Journalist und Connaissance jeder erdenklichen Droge Raoul Duke erhält den Auftrag, über das Mint 400 Rennen in Las Vegas zu berichten. Sein Anwalt Dr. Gonzo rät ihm

alsdann, ein schnelles Auto ohne Verdeck zu mieten, Kokain, einen Kassettenrekorder und Akapulkoshirts zu kaufen und dann ohne Verzug nach Las Vegas aufzubrechen.

**Viridiana**

E/MEX 1961 de Luis Buñuel.  
Avec Silvia Pinal, Francisco Rabal et Fernando Rey. 90'. V.o. + s.-t. fr.

**Fr, 21.2., 20h30.**

Novice dans un couvent espagnol, Viridiana vient rendre visite à son oncle don Jaime. Il retrouve en elle son épouse morte le soir de leurs nocces, se retient de justesse d'abuser d'elle et se pend. Viridiana renonce à prononcer ses vœux pour vivre chrétiennement sur le domaine tandis que Jorge, fils illégitime de don Jaime, s'occupe de le mettre en valeur.

**What's Eating Gilbert Grape?**

USA 1993 von Lasse Hallström.  
Mit Leonardo DiCaprio, Johnny Depp und Mary Steenburgen. 188'.  
O.-Ton + dt. & fr. Ut.

**Sa, 22.2., 18h30.**

Endora, mitten in Iowa: Aufregung oder Abwechslung gibt es hier nicht. Gilbert Grape ist einer der jungen Gefangenen dieser Einöde. Seine übergewichtige Mutter Bonnie vegetiert seit dem Tod ihres Mannes auf dem Fernsehsofa vor sich hin. Es bleibt Gilbert überlassen, sich um seinen geistig behinderten Bruder Arnie zu kümmern. Doch dann tritt die interessante, abenteuerlustige Streunerin Becky in Gilberts graues Leben.

**Charade**

USA 1963 von Stanley Donen.  
Mit Audrey Hepburn, Cary Grant und Walter Matthau. 113'.  
O.-Ton + fr. & dt. Ut.

**Sa, 22.2., 21h30.**

Regina Lampert befindet sich mitten im Scheidungsprozess, als ihr Ehemann ermordet wird. Er scheint kurz vor seinem Tode alle Ersparnisse in bares Geld umgewandelt zu haben. Das Vermögen, das aus einem Golddiebstahl während des Zweiten Weltkriegs stammen soll, ist allerdings spurlos verschwunden. Peter Joshua ist sehr an dem Geld interessiert und gibt sich gegenüber Regina, die inzwischen von ihr Unbekannten bedroht wird, als Helfer aus. Aber seine Geschichte bekommt schnell Lücken, sodass Regina nicht weiß, wem sie in der undurchsichtigen Angelegenheit vertrauen kann.

**The Green Mile**

USA 1999 von Frank Darabont.  
Mit Tom Hanks, David Morse und Michael Clarke Duncan. 189'.  
O.-Ton + fr. Ut.

**So, 23.2., 17h.**

Das Staatsgefängnis Cold Mountain im US-Staat Georgia, Anfang der 1930er-Jahre: Seit vielen Jahren leitet der umsichtige Oberaufseher Paul Edgecomb den berüchtigten Block E - den Todestrakt. Eines Tages wird ihm ein großer, muskulöser Schwarzer als neuer Häftling überstellt. John Coffey wirkt einfältig, doch ihm wird vorgeworfen, zwei neunjährige Mädchen kaltblütig ermordet zu haben. ✖ Le fond est bon mais la forme est à revoir. Frank Darabont nous présente un film fleuve qui nous obligera à réouvrir le débat pour ou contre la peine de mort. (Thibaut Demeyer)

**Mrs. Doubtfire**

USA 1983 von Chris Columbus.  
Mit Robin Williams, Sally Field und Pierce Brosnan. 125'.  
O.-Ton + dt. & fr. Ut.

**So, 23.2., 18h30.**

Der Stimmenimitator und Synchronsprecher Daniel Hillard ist verzweifelt: Der Scheidungsrichter hat die drei Kinder seiner Ex-Frau Miranda zugesprochen, und er selbst darf sie nur einmal in der Woche sehen. Da kommt Daniel der Zufall zu Hilfe: Miranda sucht über eine Anzeige ein Kindermädchen. Daniel verkleidet sich als Mrs. Doubtfire und bekommt den Job. Die Herzen der Kinder sind schnell erobert. Dass Miranda einen Verehrer hat, gefällt Daniel gar nicht...

**Le professeur**

I/F 1972 de Valerio Zurlini.  
Avec Alain Delon, Sonia Petrova et Alida Valli. 132'. V.o. + s.-t. fr.

**So, 23.2., 20h30.**

Daniele, un professeur de littérature remplaçant, est nommé pour quelques mois dans un lycée de Rimini. Passionné de lettres mais peu soucieux des convenances de sa profession, il s'adonne à sa tâche sans grand entrain. Il remarque vite Vanina, l'une de ses élèves, aussi fragile qu'attirante, et décèle en elle une blessure secrète. Intrigué et séduit par la jeune femme, Daniele délaisse sa femme Monica, se précipitant sans le savoir vers un destin tragique.

Chef-d'œuvre intemporel de Luis Buñuel, « Viridiana » revient à la Cinémathèque le 21 février.

